

# wim

WIRTSCHAFT IN MITTELFRANKEN 6-7 | 2024

## AUSBILDUNGSBERUFE

### Was ändert sich 2024?

➤ S.15

## TOURISMUS

### Gäste wollen Erlebnisse und Kulinarisches

➤ S.62

## ONLINE-MARKETING

### WO SIND

### DIE KUNDEN?

➤ S.30



# Exklusive Geschenkkideen!



## Zu jedem Anlass!

Erlebnisgutscheine • Bücher • regionale Spezialitäten • Tickets für regionale und deutschlandweite Veranstaltungen & vieles mehr

Finden Sie  
das perfekte  
Mitarbeiter-  
Geschenk!

[tickets.vnp.de](https://tickets.vnp.de) • [shop.vnp.de](https://shop.vnp.de) • [0911 216-2777](tel:09112162777)

Ihre Anfrage nehmen unsere Service-Center gerne persönlich entgegen oder per Mail an:  
[shop@vnp.de](mailto:shop@vnp.de) oder [tickets@vnp.de](mailto:tickets@vnp.de) • [shop.vnp.de](https://shop.vnp.de) und [tickets.vnp.de](https://tickets.vnp.de) sind Produkte von Nürnberger Nachrichten,  
Nürnberger Zeitung und deren Heimatzeitungen.



## Schneller digital!

Hand aufs Herz: Wann haben Sie Ihr letztes Fax verschickt? Vielleicht ist es noch gar nicht so lange her. Über 80 Prozent aller Unternehmen und fast alle öffentlichen Verwaltungen haben immer noch regelmäßig ihr Faxgerät im Einsatz.

Das Fax steht symbolisch für die schleichende Digitalisierung in Deutschland. Je nach Studie stehen wir mal mehr, mal weniger schlecht da im internationalen Digitalisierungs-Vergleich. Klar ist aber: Das Tempo ist viel zu gering. Eigentlich sollte das Online-Zugangsgesetz (OZG) die Verwaltung digital revolutionieren, doch bis heute ist von einem flächendeckenden Fortschritt wenig zu sehen. Das besagte Gesetz in seiner jüngsten Fassung ist zuletzt im Bundesrat gescheitert und geht jetzt seinen Gang in die Vermittlungsausschüsse.

„Für die Wirtschaft muss es schneller vorwärts gehen.“

Deshalb ist es gut, wenn sich Unternehmen in Sachen Digitalisierung selbst zukunftsicher aufstellen und Innovationen vorantreiben. Nicht zuletzt die rasante Entwicklung auf dem Feld der Künstlichen Intelligenz bringt große Chancen mit sich.

Die IHK hat das Thema Digitalisierung seit Jahren auf der Agenda. Wir wollen besonders unsere kleinen und mittleren Unternehmen in der Region unterstützen. Unter [www.digitalisierung-mittelfranken.de](http://www.digitalisierung-mittelfranken.de) finden Sie zahlreiche Info-Veranstaltungen und Webinare, die Ihrem Unternehmen auf dem Weg zu besseren digitalen Lösungen helfen sollen. Beim diesjährigen „Nürnberg Digital Festival“ bieten wir viele Veranstaltungen im „Haus der Wirtschaft“ an. Lesen Sie mehr in unserem Special „Digitale Wirtschaft / IT“ ab Seite 29 in dieser Ausgabe der WiM.



*Armin Zitzmann*

Dr. Armin Zitzmann  
IHK-Präsident



Industrie- und Handelskammer  
Nürnberg für Mittelfranken

Hauptmarkt 25/27 | 90403 Nürnberg  
Postanschrift: 90331 Nürnberg  
[www.ihk-nuernberg.de](http://www.ihk-nuernberg.de)

**Geschäftszeiten des Service-Zentrums**  
Mo. bis Do. 8–17 Uhr, Fr. 8–15 Uhr  
Tel. 0911 1335-1335  
[kundenservice@nuernberg.ihk.de](mailto:kundenservice@nuernberg.ihk.de)

### Hauptgeschäftsführer

Markus Löttsch | Tel. 1335-1373  
[markus.loetzsch@nuernberg.ihk.de](mailto:markus.loetzsch@nuernberg.ihk.de)

### Standortpolitik und Unternehmensförderung

Dr. Udo Raab | Tel. 1335-1383  
[unternehmensfoerderung@nuernberg.ihk.de](mailto:unternehmensfoerderung@nuernberg.ihk.de)

### Berufsbildung

Stefan Kastner | Tel. 1335-1231  
[berufsbildung@nuernberg.ihk.de](mailto:berufsbildung@nuernberg.ihk.de)

### Innovation | Umwelt

Dr. Robert Schmidt | Tel. 1335-1299  
[giu@nuernberg.ihk.de](mailto:giu@nuernberg.ihk.de)

### International

Armin Siegert | Tel. 1335-1401  
[international@nuernberg.ihk.de](mailto:international@nuernberg.ihk.de)

### Recht | Steuern

Oliver Baumbach | Tel. 1335-1388  
[recht@nuernberg.ihk.de](mailto:recht@nuernberg.ihk.de)

### Kommunikation

Frauke Wille | Tel. 1335-1543  
[presse@nuernberg.ihk.de](mailto:presse@nuernberg.ihk.de)

### Finanzen, Personal & Zentrale Services

Michael Fischer | Tel. 1335-1407  
[gb-finanzen@nuernberg.ihk.de](mailto:gb-finanzen@nuernberg.ihk.de)

### Kunden-Service

Sabine Edenhofer | Tel. 1335-1335  
[kundenservice@nuernberg.ihk.de](mailto:kundenservice@nuernberg.ihk.de)

### Geschäftsstelle Ansbach

Karin Bucher | Tel. 0981 209570-11  
[ansbach@nuernberg.ihk.de](mailto:ansbach@nuernberg.ihk.de)  
Bahnhofsplatz 8  
91522 Ansbach

### Geschäftsstelle Erlangen

Knut Harmsen | Tel. 09131 97316-0  
[erlangen@nuernberg.ihk.de](mailto:erlangen@nuernberg.ihk.de)  
Henkestraße 91  
91052 Erlangen

### Geschäftsstelle Fürth

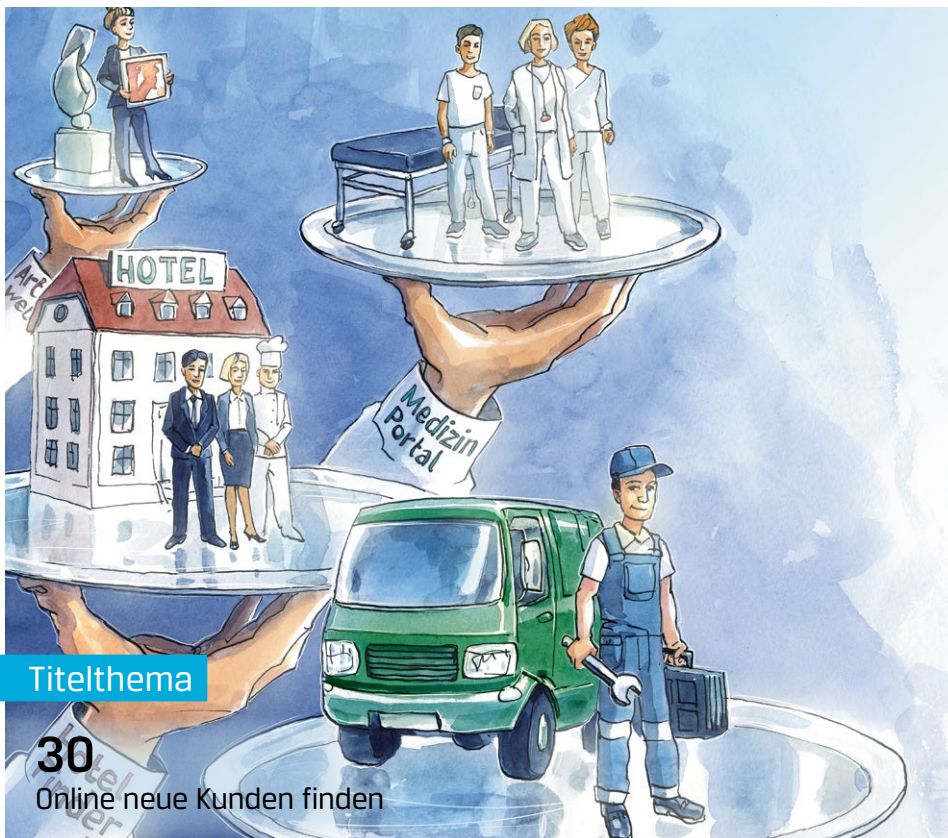
Dr. Maike Müller-Klier | Tel. 0911 780790-0  
[fuerth@nuernberg.ihk.de](mailto:fuerth@nuernberg.ihk.de)  
Flößbastraße 22a  
90763 Fürth

### Geschäftsstelle Nürnberger Land | Schwabach | Landkreis Roth

Lars Hagemann | Tel. 0911 308682-90  
[nuernberg@nuernberg.ihk.de](mailto:nuernberg@nuernberg.ihk.de)  
Hauptmarkt 25/27  
90403 Nürnberg

### Wirtschaftsjunioren

Knut Harmsen | Tel. 09131 97316-0  
[knut.harmsen@nuernberg.ihk.de](mailto:knut.harmsen@nuernberg.ihk.de)



## Spektrum

- 6 **Azubi-Challenge:** Neues IHK-Format informiert unterhaltsam über Ausbildungsberufe.
- 6 **Kenia:** Freistaat Bayern eröffnet Wirtschaftsrepräsentanz.

## Business

- 12 **E-Rechnung:** Fakturierung künftig nur noch elektronisch.
- 15 **Neue Ausbildungsberufe 2024:** Zahlreiche Berufsbilder modernisiert.
- 16 **„Azubis des Monats“:** Überdurchschnittlicher Einsatz in der Ausbildung.
- 18 **„Praktikumswoche Mittelfranken“:** Jugendliche lernen IHK-Berufe kennen.

## Märkte

- 20 **IHK-Konjunkturklima:** Stimmung der mittelfränkischen Wirtschaft leicht verbessert.
- 22 **Verkehrsgipfel in Karlsbad:** Schienentrassen rasch elektrifizieren!
- 24 **Nürnbergs Partnerstadt Charkiw:** Trotz Bombenangriffen wird schon der Wiederaufbau geplant.

## Special Digitale Wirtschaft | IT

- 29 **Künstliche Intelligenz:** Wissenschaftler der TH Nürnberg unterstützen die Betriebe.
- 30 **Online-Marketing:** Mit Branchen- und Stadt-Portalen neue Kunden gewinnen.
- 34 **Chatbots im Betrieb:** Haftungsfragen mit professionellem Risikomanagement im Griff.

## Special Tourismus | Gastronomie

- 60 **IHK-Hygiene-Leitfaden für die Gastronomie:** Wie bleibt man sauber?
- 62 **Trends im Tourismus-Marketing:** Dahin geht die Reise!
- 64 **Interview mit Barbara Lauterbach:** So machen Volksfeste Spaß!





## 46 IHK-Prüfungsausschüsse



## 12 E-Rechnung



## 60 Hygiene in der Gastronomie

### IHK-Welt

- 45 **DIHK-Studie zu „Sustainable Finance“:** Zu viel Bürokratie für den Mittelstand.
- 46 **Aus- und Weiterbildung:** Ohne ehrenamtliche Prüferinnen und Prüfer geht nichts.
- 48 **IHK-Wahl 2024:** So können Sie Ihre Kandidatur anmelden.
- 50 **Einwanderung von Fachkräften:** Behördliche Verfahren besser abstimmen.

### Köpfe

- 72 **Dorfner:** Gebäude- und Catering-Dienstleister wird digital.
- 75 **Mei Engerla:** Hilfe im Alltag für Menschen, die Unterstützung brauchen.
- 78 **Baumannshof:** Landwirtschaft und Lieferservice für Bio-Lebensmittel.

### Unternehmen

- 79 **Hotel Vosteen in Nürnberg:** Übernachten im Stil der Wirtschaftswunder-Zeit.
- 80 **Adorsys:** Software für IT-Umgebungen macht Finanzinstitute sicher.
- 83 **Mohren-Apotheke:** Jahrhunderte-lange Tradition an der Lorenzkirche endet.
- 86 **Dr. Maier + Partner:** Stuttgarter Personalberatung jetzt auch in Nürnberg präsent.

### Rubriken

- 8 Verbraucherpreisindex
- 84 Zahlen und Bilanzen
- 53 Branchen A-Z
- 88 Kompakt
- 56 **IHK-Mitteilungen**
- 89 Impressum
- 67 Veranstaltungen
- 90 Cartoon von Gymmick
- 76 Personalien | Auszeichnungen

## Umweltmanagement-Preis 2024

■ Das deutsche und das österreichische Bundesumweltministerium vergeben gemeinsam den „Umweltmanagement-Preis 2024“. Ausgezeichnet werden herausragende Leistungen in den Kategorien „Maßnahmen Klima-, Natur- und Umweltschutz“, „Strategie zur nachhaltigen Unternehmensentwicklung“ und „EMAS-Umwelterklärung“. Deutsche Unternehmen und Organisationen können ihre Bewerbungen bis zum 28. Juni 2024 online bei der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) per E-Mail einreichen (emas@dihk.de). Die Preisverleihung findet am 5. November im Rahmen der Umweltmanagementkonferenz in Wien statt.

➔ [www.dihk.de](http://www.dihk.de) (Suchbegriff „Umweltmanagement-Preis 2024“)



## Berufsinformationen mit Spaßfaktor

■ Am Donnerstag, 28. November 2024 findet in der IHK Nürnberg für Mittelfranken die „Azubi-Challenge“ statt (Hauptmarkt 25/27, Nürnberg). Das Format soll Unternehmen dabei unterstützen, junge Talente zu treffen und für eine berufliche Ausbildung zu begeistern. Das Konzept: Schülerinnen und Schüler treten an verschiedenen Spielstationen gegen Azubis aus den Unternehmen an. Ausbildungsbetriebe und Schüler können sich so spielerisch kennenlernen. Beratungsangebote der IHK runden das Angebot ab.

➔ [www.ihk-nuernberg.de/azubi-challenge](http://www.ihk-nuernberg.de/azubi-challenge)

### TIPP DES MONATS

Das „Unternehmensnetzwerk Klimaschutz“, ein Projekt von Deutscher Industrie- und Handelskammer (DIHK), Bundeswirtschaftsministerium und Bundesumweltministerium, vernetzt Unternehmen miteinander, die einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz leisten wollen. Gemeinsam mit dem Verband „Klimaschutz-Unternehmen“ produziert es seit November 2022 den **Podcast „Betriebsgrün“ für mehr betrieblichen Klimaschutz in der Wirtschaft**. Die Zuhörer sollen dabei von Best-Practice-Beispielen lernen können und nachhaltiges Engagement soll in die Gesellschaft getragen werden. Unternehmer und Experten diskutieren in den rund 20 Minuten langen Folgen, die an jedem ersten Donnerstag im Monat erscheinen, Themen wie „Green Recruiting“, „nachhaltige Beschaffung“, „Kreislaufwirtschaft“ oder „betriebliches Mobilitätsmanagement“.

➔ [www.klima-plattform.de/service/podcast](http://www.klima-plattform.de/service/podcast)

## Wirtschaftsrepräsentanz in Kenia eröffnet

■ Das Bayerische Wirtschaftsministerium eröffnete in Kenia eine Bayerische Wirtschaftsrepräsentanz für Ostafrika. Die Repräsentanten stehen Unternehmen als Ansprechpartner vor Ort zur Verfügung, vermitteln Kontakte und unterstützen bei der Erschließung neuer Exportmärkte. Angesiedelt ist die Repräsentanz, die von Christian Engels geleitet wird, bei der Delegation der Deutschen Wirtschaft für Ostafrika. Wirtschaftssekretär Tobias Gotthardt wird Kenia und Tansania mit einer Wirtschaftsdelegation vom 27. Oktober bis 2. November besuchen.

➔ [www.stmwi.bayern.de](http://www.stmwi.bayern.de) (Suchbegriff „Kenia“)



# Know-how im 3D-Druck

■ Die Forschungseinrichtung „Neue Materialien Fürth“ (NMF) unterstützt die Industrie mit wissenschaftlichem Know-how. Sie entwickelt Werkstoffe, Prozesstechniken und Verfahren, um leistungsfähige Leichtbauformteile herzustellen.

Im April weihte Wirtschaftsstaatssekretär Tobias Gotthardt die neue Fertigungskette „Granulatbasierter 3D-Druck“ ein. Neue Werkstoffe wie der 3D-Druck sind für Luftfahrt, Automobilbranche und viele weitere Industriezweige ein wichtiges Zukunftsfeld. Das Bayerische Wirtschaftsministerium fördert das Projekt sowie den Neubau einer Halle mit jeweils 1,5 Mio. Euro.

[www.nmfgmbh.de](http://www.nmfgmbh.de)



# Erfahrungsfeld der Sinne

■ Das „Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne“ startete im Mai in seine 30. Saison. Die Einrichtung des Amts für Kultur und Freizeit der Stadt Nürnberg bietet auf der Wöhrder Wiese in Nürnberg rund 100 Erlebnisstationen zu naturwissenschaftlichen Themen. Sie vermitteln auf spielerische Weise die Naturgesetze und fördern das Bewusstsein für das Miteinander von Mensch und Umwelt. Passend zum Jahresmotto „Klingt gut!“ wurden neue Stationen entwickelt, die sich mit Tönen, Musik, Schwingung und Rhythmus, aber auch mit Kommunikation und gegenseitiger Achtsamkeit auseinandersetzen.

[www.erfahrungsfeld.nuernberg.de](http://www.erfahrungsfeld.nuernberg.de)

Sie möchten das WiM-Magazin nur noch online lesen unter [www.wim-magazin.de](http://www.wim-magazin.de) ?

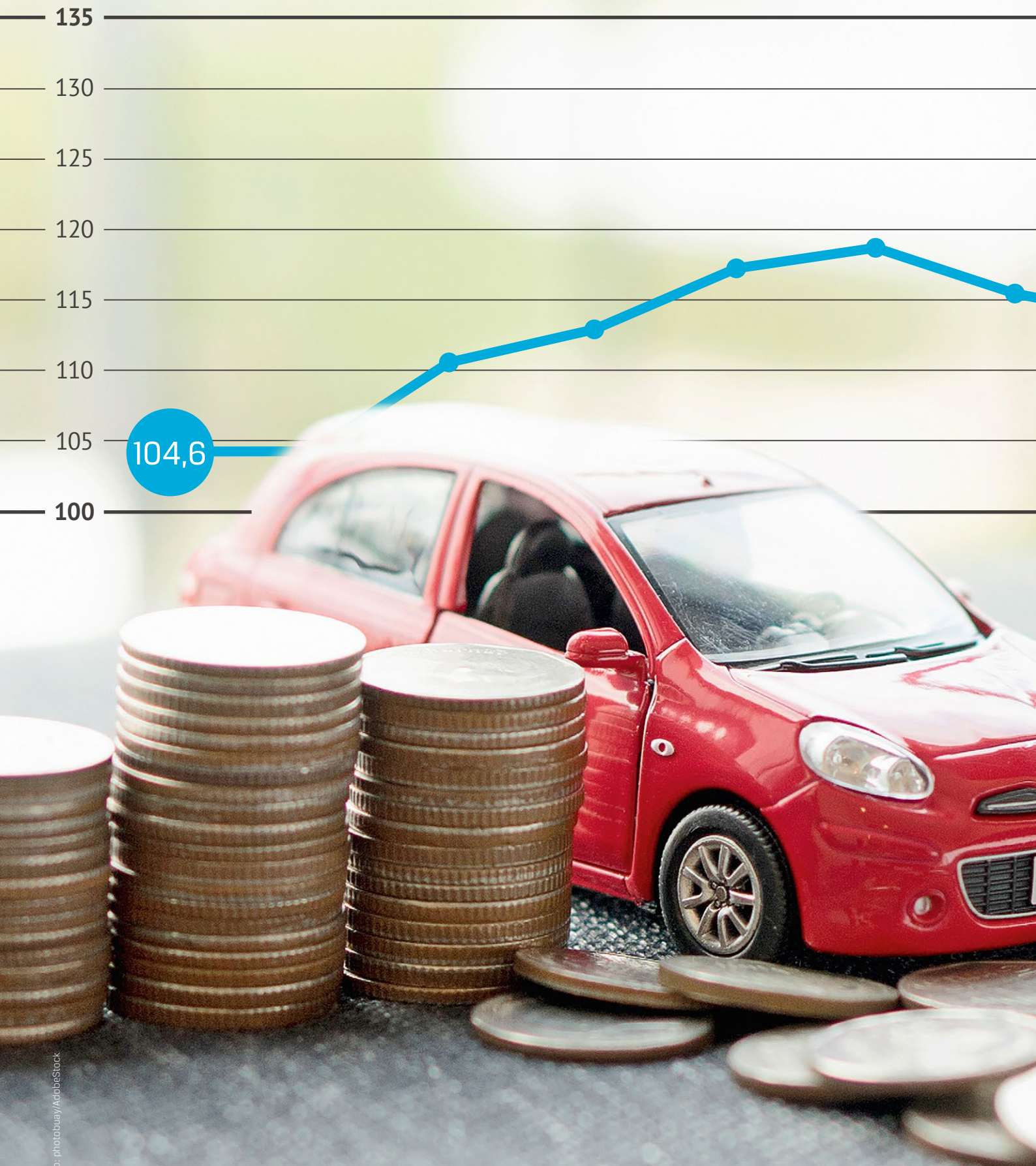


Hier den WiM-Newsletter abonnieren:  
[www.ihk-nuernberg.de/infoservice](http://www.ihk-nuernberg.de/infoservice)

Und hier die Print-Ausgabe abbestellen:  
[www.ihk-nuernberg.de/wimabo](http://www.ihk-nuernberg.de/wimabo)



04 | 2023





135,3

VERBRAUCHERPREISINDEX

# Blechen gegen Blechschäden

Die Inflationsrate in Deutschland – gemessen als Veränderung des Verbraucherpreisindex zum Vorjahresmonat – betrug im April 2,2 Prozent, ebenso wie im März. Sie liegt damit laut Statistischem Bundesamt seit Jahresbeginn unterhalb von drei Prozent. Insbesondere die Energie- und Nahrungsmittelpreise dämpfen seit Januar die Inflationsrate. Dieser Trend war allerdings nicht zu spüren bei Produkten wie Versicherungsdienstleistungen für private Verkehrsmittel: Sie verteuerten sich um rund 29 Prozent.

	Basisjahr 2020 = 100	April 2024	Vgl. April 2023
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke		132,2	+ 1,1 %
Alkoholische Getränke, Tabakwaren		122,0	+ 5,1 %
Bekleidung und Schuhe		111,1	+ 2,9 %
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe		115,9	+ 1,2 %
Möbel, Leuchten, Geräte und anderes Haushaltszubehör		118,6	+ 0,9 %
Gesundheit		107,6	+ 2,9 %
Verkehr		125,7	+ 0,9 %
Post und Telekommunikation		99,2	+ 0,0 %
Freizeit, Unterhaltung und Kultur		114,8	+ 1,8 %
Bildungswesen		113,6	+ 4,9 %
Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen		125,9	+ 6,4 %
Andere Waren und Dienstleistungen		118,9	+ 6,4 %
<b>Versicherungsdienstleistungen für private Verkehrsmittel</b>		<b>135,3</b>	<b>+ 29,3 %</b>
Verbraucherpreisindex (Gesamtlebenshaltung)		119,2	+ 2,2 %

Quelle: Statistisches Bundesamt, [www.destatis.de](http://www.destatis.de)

# talents<sup>2</sup> match

Das Matching-Portal für  
Schüler und Unternehmen

## So leicht war die Suche nach Auszubildenden noch nie!

Entdecken Sie mit **talents2match.de** im Handumdrehen Ihre Fachkräfte von morgen.  
Unser regionales Matching-Portal verbindet Sie unkompliziert  
mit Ihren potenziellen Auszubildenden oder Praktikanten.

**Starten Sie damit noch heute!**

### Vorteile für Unternehmen

- ✓ **Ihr Firmenprofil**  
mit Logo, Ansprechpartner, Branche, Ort und allen Karrieremöglichkeiten  
(Ausbildung/Praktikum/Duales Studium/BFD/FSJ).
- ✓ **Volle Einsicht in die Profile aller Schüler**  
mit persönlichen Angaben und beruflicher Orientierung  
(Ausbildung / Praktikum / Duales Studium / BFD, FSJ).
- ✓ **Individuelle Filtermöglichkeiten**  
Schülerprofile können nach verschiedenen Parametern  
selektiert werden (u.a. Berufswunsch, Umkreis)
- ✓ **Sofortige Mail-Benachrichtigung**  
bei Neuregistrierungen von Schülern, die zu Ihrem  
Unternehmensprofil passen.
- ✓ **Direkte Kontaktaufnahme**  
mit Schülern per E-Mail, WhatsApp oder telefonisch
- ✓ **Unbegrenzt Dating-Termine**  
Interessierte Schüler können ohne Einschränkung  
Termine mit Ihrem Unternehmen vereinbaren.  
Diese sind individuell auf Ihrem Firmenkalender  
im Portal anpassbar – mit Serienterminfunktion
- ★ **TOP-Arbeitgeber**  
mit Buchung des TOP-Arbeitgeber-Paketes  
viele Vorteile gegenüber anderen  
Arbeitgebern sichern.

talents2match@vnp.de  
Tel. 0911/2162572

[www.talents2match.de](http://www.talents2match.de)



**VNP**  
MEHR ALS ZEITUNG





12

**Elektronische Rechnung wird Pflicht:**  
Betriebe müssen Prozesse umstellen.



15

**Neue Ausbildungsberufe 2024:**  
Zahlreiche Berufsbilder modernisiert.

# Business

## DSGVO

### Bürokratische Regeln müssen auf den Prüfstand!

■ Die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO), die vor sechs Jahren in Kraft getreten ist, verursachte im Vorfeld große Diskussionen. Auch heute empfindet die große Mehrheit der bayerischen Unternehmen die EU-weiten Regeln vor allem als Bürokratietreiber. Das ergab eine Umfrage des Bayerischen Industrie- und Handelskammertags (BIHK).

81 Prozent der Unternehmen beklagen demnach einen hohen oder extrem hohen Aufwand bei der Umsetzung der DSGVO. Der führe aber nicht zu mehr Rechtssicherheit, da es selbst innerhalb Deutschlands verschiedene Auslegungen durch die zuständigen Aufsichtsbehörden der Bundesländer gebe, sagte BIHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Manfred Gößl. „Die Unternehmen brauchen praktikable und einfach umsetzbare Regelungen, wenn die EU tatsächlich weltweit Vorreiter und Vorbild beim Datenschutz sein will. In diese Richtung muss der Gesetzgeber tätig werden, wenn die DSGVO in den kommenden Monaten turnusmäßig in Brüssel auf den Prüfstand gestellt wird.“

Die IHK-Organisation fordert einen risikobasierten Ansatz, der sich an der Unternehmensgröße und der Art der Datenverarbeitung orientiert. Insbesondere mittelständische Unternehmen müssten vor unverhältnismäßigen Dokumentations-, Informations- und Nachweispflichten geschützt werden. Außerdem müssten Haftungsfragen endlich rechtssicher geklärt werden, sodass die Betriebe wirksam vor missbräuchlichen Schadenersatzansprüchen geschützt würden, so der BIHK-Hauptgeschäftsführer.



Besonders aufwändig ist laut Umfrage, dass für alle Unternehmensprozesse, in denen personenbezogenen Daten erhoben, verarbeitet und gespeichert werden, fortdauernd Verarbeitungsverzeichnisse erstellt und gepflegt werden müssen. Als übermäßig bürokratisch werden zudem die geforderten Datenlöschkonzepte sowie die hohen Informationspflichten im Datenschutz empfunden. Der BIHK kritisiert außerdem, dass neben der DSGVO ein Wildwuchs an EU-Regulierungen rund um die Datenökonomie droht, der nicht mehr überschaubar und teilweise widersprüchlich ist. Zu nennen seien hier u. a. der Artificial Intelligence Act, der Data Act und der Data Governance Act.

E-RECHNUNG

# Nur noch digital fakturieren

Schrittweise Einführung ab 1. Januar 2025: Zwischen Unternehmen wird die elektronische Rechnung verpflichtend.





**B**ei Geschäftsbeziehungen zwischen Unternehmen wird ab 1. Januar 2025 schrittweise die Pflicht eingeführt, Rechnungen nur noch elektronisch zu versenden und zu empfangen. Der Weg zur verpflichtenden elektronischen Rechnung (E-Rechnung) wurde mit dem Wachstumschancengesetz (WtcG) frei gemacht, das der Bundesrat am 22. März 2024 beschlossen hat. Weil die Neuerungen umsatzsteuerliche Bedeutung haben, wurde auch das Umsatzsteuergesetz angepasst (UStG-neu).

Die Umstellung auf die E-Rechnung dürfte in den Betrieben einigen Aufwand verursachen. Die E-Rechnungssysteme und die Software müssen gegebenenfalls aufgerüstet oder umgestellt werden. Bis zum 1. Januar 2025 ist nicht mehr allzu viel Zeit. Deshalb sollten sich alle Unternehmen umgehend mit dem Thema E-Rechnung befassen. Die IHK-Organisation hatte im Vorfeld auf den hohen Aufwand bei der Umstellung gerade für kleine Betriebe hingewiesen und sich bei der Politik für praktikable Lösungen und großzügige Übergangsfristen eingesetzt.

Doch es gibt zahlreiche praktische Gründe, die für die E-Rechnung sprechen: Mit ihr werden wichtige betriebliche Prozesse (Einlesen, Zuordnung, Prüfung, Buchung und Zahlungsanweisung) digitalisiert, was mehr Effizienz bringt und damit Zeit, Papier, Porto und andere Kosten einspart. Es gibt keine Medienbrüche mehr und durch die strukturierten Datensätze werden fehleranfällige manuelle Eingaben überflüssig.

### Kernpunkte der Neuregelung

**Wer ist zur E-Rechnung verpflichtet?** Betroffen von der Pflicht zur E-Rechnung sind inländische Umsätze zwischen Unternehmen, die in Deutschland ansässig sind (§ 14 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 UStG-neu). Als hier ansässig gelten Unternehmen, die Sitz, Geschäftsleitung, Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt im Inland haben oder eine inländische umsatzsteuerliche Betriebsstätte unterhalten, die am Umsatz beteiligt ist. Die Pflicht zur E-Rechnung gilt für alle Unternehmen unabhängig von ihrer Größe.

**Welche Ausnahmen gibt es?** Nicht unter die E-Rechnungspflicht fallen Rechnungen über steuerfreie Umsätze (§ 4 Nr. 8 bis 29 UStG), über Kleinbeträge (§ 33 Umsatzsteuer-Durchführungsverordnung UStDV) und über Fahrausweise (§ 34 UStDV).

**Definition der E-Rechnung angepasst:** Als E-Rechnung gilt künftig nur noch eine Rechnung, die in einem strukturierten elektronischen Format ausgestellt, übermittelt und empfangen wird. Dieses

Format muss die elektronische Verarbeitung der Rechnung ermöglichen und den Vorgaben der Richtlinie 2014/55/EU und somit der CEN-Norm 19631 entsprechen. Festgelegt ist die neue Definition im Umsatzsteuergesetz (§ 14 Abs. 1 Satz 3 UStG-neu).

Papierrechnungen und elektronische Rechnungen, die nicht die genannten Anforderungen erfüllen, fallen unter den neuen Begriff „sonstige Rechnung“. Das bedeutet beispielsweise, dass eine per E-Mail versandte PDF-Rechnung ab 2025 nicht mehr als E-Rechnung, sondern als sonstige Rechnung gilt.

**Übergangsregelungen:** Alle Unternehmen sollen ab dem 1. Januar 2025 grundsätzlich E-Rechnungen ausstellen und empfangen können. Wegen des Aufwands für die Umstellung der betrieblichen Rechnungsprozesse gibt es jedoch Übergangsregelungen:

In den Jahren 2025 und 2026 sind neben E-Rechnungen auch Papierrechnungen und – wenn der Empfänger zustimmt – sonstige elektronische Rechnungen zulässig.

Die Übergangsregelung gilt im Jahr 2027 nur noch für inländische Unternehmen, die im vorangegangenen Kalenderjahr (also 2026) einen Gesamtumsatz (im Sinne von § 19 Abs. 3 UStG) von bis zu 800 000 Euro erzielen.

Ab 2028 müssen dann alle Unternehmen zwingend die neuen Anforderungen an die E-Rechnung und ihre Übermittlung umsetzen.

**wichtig für Rechnungsempfänger:** Diese Übergangsregelungen gelten nur für die Aussteller von Rechnungen. Alle inländischen Unternehmen sind ab 2025 verpflichtet, E-Rechnungen anzunehmen, wenn sie Leistungen von anderen inländischen Unternehmen erhalten. Anders ausgedrückt: Inländische Empfänger müssen ab 2025 in der Lage sein, E-Rechnungen zu empfangen und zu verarbeiten. Denn viele Rechnungsaussteller werden die Übergangsregelungen nicht in Anspruch nehmen, sondern gleich die Formate für die E-Rechnung nutzen.

**zulässige elektronische Formate:** Das gewählte Rechnungsformat muss es ermöglichen, dass die erforderlichen Rechnungsangaben extrahiert werden können. Laut der Richtlinie 2014/55/EU sind dies folgende Angaben: Prozess- und Rechnungskennungen, Rechnungszeitraum, Informationen über den Verkäufer, den Käufer, den Zahlungsempfänger und den Steuervertreter des Verkäufers, Auftragsreferenz, Lieferungsdetails, Anweisungen zur Ausführung der Zahlung, Infor-



mationen über Zu- oder Abschläge, Informationen zu den einzelnen Posten in den Rechnungszeilenposten, die Gesamtbeträge der Rechnungen und die Aufschlüsselung der Mehrwertsteuer.

In einem Schreiben an Wirtschaftsverbände vom 2. Oktober 2023 hatte das Bundesministerium der Finanzen (BMF) bereits Hinweise zu den strukturierten elektronischen Formaten gegeben, die die Anforderungen für E-Rechnungen erfüllen. Diese müssen dem europäischen Rechnungsstandard EN16931 entsprechen und die elektronische Verarbeitung ermöglichen. Aus Sicht der Finanzverwaltung entsprechen demnach insbesondere sowohl Rechnungen nach dem **XStandard** (sogenannte XRechnung) als auch nach dem **ZUGFeRD-Format** (ab Version 2.0.1) grundsätzlich dem geforderten europäischen Format einer E-Rechnung. Auch weitere Rechnungsformate können die genannten Anforderungen erfüllen. Bei hybriden Formaten (wie ZUGFeRD), das aus einer Bilddatei (PDF-Dokument) und einem strukturierten Datensatz (XML-Datei) besteht, wird laut BMF künftig der strukturierte Teil maßgebend sein. Bisher ist umgekehrt die Bilddatei der führende Teil, weil die Lesbarkeit durch das menschliche Auge als zentral angesehen wurde.

Nach aktuellem Stand kann das **EDI-Verfahren (Electronic Data Interchange)** auch weiterhin genutzt werden. Voraussetzung dafür ist, dass aus der EDI-Rechnung ein Meldedatensatz gemäß dem Umsatzsteuergesetz korrekt und vollständig extrahiert werden kann. Allerdings sind die Anwendung und die Anerkennung des EDI-Verfahrens als E-Rechnungsformat noch nicht abschließend geklärt. Die betroffenen Unternehmen sollten sich deshalb über mögliche weitere Klarstellungen des BMF informieren.

Foto: StockStyle/AdobeStock

Die Aussteller und die Empfänger von Rechnungen sollten künftig eine Vereinbarung darüber

schließen, welches Format sie für die E-Rechnung nutzen möchten.

**elektronisches Meldesystem für die Umsatzsteuer:** Im Zusammenhang mit der E-Rechnung steht auch die aktuelle Diskussion über ein elektronisches Meldesystem, über das gerade auf europäischer Ebene beraten wird. Über dieses System sollen Umsätze zwischen Unternehmen automatisiert in Echtzeit an die Finanzverwaltung gemeldet werden. Damit soll die Betrugsanfälligkeit der Umsatzsteuersysteme in den EU-Mitgliedsstaaten bekämpft werden. Gebündelt sind diese Aktivitäten in der sogenannten „VAT in the Digital Age“-Initiative („ViDA“) – deutsch etwa „Umsatzsteuer im digitalen Zeitalter“. Im Gegenzug zum neuen „ViDA“-Reporting sollen zum 1. Januar 2028 die „Zusammenfassenden Meldungen“ abgeschafft werden.

Nach aktuellem Stand will das Bundesfinanzministerium ein einheitliches elektronisches Meldesystem schaffen, das sowohl für nationale als auch für grenzüberschreitende B2B-Umsätze genutzt werden kann. Nach den Überlegungen sollen die Steuerpflichtigen den Steuerbehörden auf elektronischem Weg lediglich bestimmte Rechnungsdaten (sogenannte Meldedaten) zu ihren im Inland steuerbaren Umsätzen übermitteln. Der Austausch der Rechnungsdaten (Meldedaten) könnte künftig wahlweise über eine staatliche E-Rechnungs-Plattform oder über private E-Rechnungs-Plattformen erfolgen, die die Anforderungen der Verwaltung zur sicheren Übermittlung erfüllen. Auf der Plattform des Rechnungserstellers werden die Daten auf Plausibilität geprüft (z.B. sind alle Pflichtangaben enthalten?). Anschließend werden die Meldedaten aus der E-Rechnung an das staatliche Portal (Annahme-Portal) übermittelt und die eigentliche E-Rechnung im Auftrag des Rechnungserstellers an die Plattform des Rechnungsempfängers versandt. Im Moment des Rechnungsaustausches erfolgt zeitgleich die Übermittlung der Meldedaten an die Finanzverwaltung. Weil die Information in Echtzeit erfolgen soll, wird künftig wohl die Möglichkeit entfallen, zusammenfassende Rechnungen (Sammelrechnungen) für einen Kalendermonat auszustellen.

Zahlreiche Details für die konkrete Umsetzung der E-Rechnungspflicht sind noch im Fluss. Es ist deshalb mit weiteren klärenden Schreiben des Bundesfinanzministeriums zu rechnen.

 Forum elektronische Rechnung Deutschland (FeRD): [www.ferd-net.de](http://www.ferd-net.de)

Schreiben des Bundesfinanzministeriums: [www.bundesfinanzministerium.de](http://www.bundesfinanzministerium.de) (Rubrik „Service / Publikationen / BMF-Schreiben“)



## AUSBILDUNGSBERUFE

## Was ändert sich 2024?

Auch in diesem Jahr starten wieder einige Berufe mit modernisierten Ausbildungsordnungen. Die wichtigsten Neuerungen.

**F**ür Industriekaufleute, Feinoptiker, Umwelttechnologe/n sowie für die Azubis in den Berufen der Luftfahrttechnik treten am 1. August 2024 neue Ausbildungsordnungen in Kraft. Zu Beginn dieses Jahres waren lediglich die Ausbildungsverordnungen für die vier neuen **umwelttechnischen Berufe** im Bundesgesetzblatt veröffentlicht (WiM 2-3/2024, Seiten 50 und 51): Umwelttechnologe/-in für Wasserversorgung, für Abwasserbewirtschaftung, für Kreislauf- und Abfallwirtschaft sowie für Rohrleitungsnetze und Industrieanlagen.

Mittlerweile sind auch die neuen Ausbildungsverordnungen für die Berufe Industriekaufmann/-frau und Feinoptiker/-in im Bundesgesetzblatt veröffentlicht worden:

**Industriekaufmann/-frau:** Dieser Ausbildungsberuf ist einer der wichtigsten im kaufmännischen Bereich, gemessen an der Zahl der Ausbildungsverträge. Die Berufsbezeichnung, die grundlegende Ausrichtung und bewährte Inhalte werden fortgeführt. Es werden also wie bisher wesentliche Kenntnisse und Fertigkeiten entlang der industriellen Wertschöpfungskette vermittelt (u.a. Kundenorientierung, Geschäftsprozesse, projektorientiertes Arbeiten). Auf diese Kernkompetenzen baut dann zum Ende der Ausbildung die sechsmonatige Spezialisierung in einem Einsatzgebiet auf. Die Lernziele wurden so offen formuliert, sodass sich die Ausbildungsbetriebe aller Branchen und Unternehmensgrößen wiederfinden.

Neu sind bei den Industriekaufleuten – wie bei allen modernisierten Ausbildungsordnungen – verbindliche Mindestanforderungen (sogenannte Standardberufsbildpositionen). Hinzu kommen spezifische Inhalte zu den Themen digitale Geschäftsprozesse, Kommunikation und Zusammenarbeit, projektorientiertes Arbeiten und „internationale Handlungskompetenz“. Eine wichtige Änderung gibt es für die Prüfung: Die bisherige Zwischenprüfung, die lediglich der Feststellung des Leistungsstandes diente, entfällt. Stattdessen gibt es jetzt wie bei vielen anderen Ausbildungsberufen die „gestreckte Abschlussprüfung“. Der erste Teil der Prüfung wird nach etwa der Hälfte der Ausbildungszeit abgelegt, das Ergebnis geht in die Abschlussnote ein. Der

zweite Teil der Prüfung am Ende der Ausbildungszeit besteht aus zwei schriftlichen Prüfungen sowie der Fachaufgabe im Einsatzgebiet.

**Feinoptiker/-in:** Die Struktur und die Inhalte dieses 22 Jahre alten Berufsbildes sind im Wesentlichen erhalten geblieben. Es wurde jedoch an neue technische Anforderungen der Branche angepasst, insbesondere in den Bereichen Automatisierung, Digitalisierung und spezifische Produktionsabläufe. Außerdem gibt es folgende Veränderungen: neue verbindliche Mindestanforderungen (Standardberufsbildpositionen), Einführung der gestreckten Abschlussprüfung sowie neuer Rahmenlehrplan für die Berufsschule.

**Luftfahrttechnische Berufe:** Noch nicht abgeschlossen ist die Neuordnung der Ausbildungsberufe Fluggerätemechaniker/-in und Fluggeräteelektroniker/-in, die aber dennoch zum 1. August 2024 in Kraft treten soll. Dort sind aber aufgrund von Änderungen im EU-Recht nur minimale Änderungen zu erwarten. Sie sind notwendig, um mit dem Ausbildungsabschluss auch weiterhin die sogenannte CAT-A-Lizenz zu erlangen. Sie berechtigt deren Inhaber, entsprechend ihrer jeweiligen Berechtigungen Freigabebescheinigungen nach einfachen Wartungsarbeiten und nach der Behebung einfacher Mängel auszustellen.

**Bauberufe:** Die Veröffentlichung der Ausbildungsverordnungen für die 19 Bauberufe ist noch für 2024 geplant. Allerdings sollen diese Verordnungen nicht wie ursprünglich geplant am 1. August 2024, sondern erst zum 1. August 2026 in Kraft treten. Bis dahin werden Sachverständige des Hauptverbandes der Deutschen Bauindustrie (HDB) und des Zentralverbandes Deutsches Baugewerbe (ZDB) unter Begleitung durch das Heinz-Piast-Institut für Handwerkstechnik die überbetrieblichen Ausbildungspläne erarbeiten.

**➔** Dossier zu den neuen Ausbildungsberufen: [www.ihk-nuernberg.de/s/134941](http://www.ihk-nuernberg.de/s/134941)  
Kontaktdaten der IHK-Bildungsberaterinnen und -berater:  
[www.ihk-nuernberg.de/bildungsberater](http://www.ihk-nuernberg.de/bildungsberater)



„AZUBIS DES MONATS“

# Bunte Vielfalt an Aufgaben

Emily Shnipa und René Petit sind von einer IHK-Jury zu „Azubis des Monats“ gekürt worden.



FOTOS:IHK

**Emily Shnipa** mit Stefan Kastner, Leiter des IHK-Geschäftsbereichs Berufsbildung, im Studio von Radio Energy.

**René Petit** vor seinem Ausbildungsbetrieb, der Knoll GmbH in Nürnberg.

**Emily Shnipa** befindet sich in der Ausbildung zur Floristin bei PustebLume Blumen und Geschenke ([www.pustebLume-erlangen.de](http://www.pustebLume-erlangen.de)) in Erlangen-Tennenlohe. Inhaberin Nicole Standfest-Schneider erklärte, es sei nicht einfach, Auszubildende zu finden. Umso mehr freue sie sich, dass Emily Shnipa ihre kreative Leidenschaft zum Beruf mache. Sie passe mit ihrer offenen Art sehr gut in das Familienunternehmen. Sie habe große Freude am Umgang mit Kunden und beweise ihr kreatives Talent beispielsweise auch dadurch, dass sie den Internet-Auftritt und die Social-Media-Aktivitäten mitgestaltet. Auf Instagram postet sie regelmäßig Stories aus dem geschäftlichen Alltag sowie über ihre Tätigkeiten als Azubi. Dieser Einsatz sei auch deshalb wertvoll für PustebLume, weil dadurch junge Leute erreicht würden, die sich dann vielleicht ebenfalls für diesen Ausbildungsberuf begeistern ließen.

Im Gespräch mit Stefan Kastner, Leiter des IHK-Geschäftsbereichs Berufsbildung, nannte Emily Shnipa die Gründe für ihre Berufswahl:

**Wie bist du auf diesen Beruf gekommen?**  
Ich habe einen kreativen Beruf gesucht, weil ich sehr kreativ bin und gerne zeichne. Ich hatte schon mein Schülerpraktikum bei einem Floristen gemacht und das hat mir sehr gut gefallen.

**Wie sieht ein typischer Arbeitstag bei dir aus?**  
Die Aufgaben sind sehr vielfältig. Dazu gehören zum Beispiel das Anschneiden von Schnittblumen, das Binden von Sträußen, das Anfertigen von Gestecken und die Friedhofspflege. Ich berate und

bediene Kunden und führe Workshops durch. Ich darf Content für Social Media drehen, da stellen wir Produkte und Workshops vor oder stellen Zeitraffervideos online.

**Was ist das Besondere an deinem Beruf?**  
Der Beruf ist sehr abwechslungsreich, jeden Tag mache ich was Neues, z.B. für Hochzeiten, aber auch für Trauerfälle oder Workshops.

**René Petit** befindet sich im dritten Jahr seiner Ausbildung zum Kaufmann für Groß- und Außenhandelsmanagement bei der Knoll GmbH in Nürnberg ([www.knoll-online.com](http://www.knoll-online.com)), einem Großhandel für Autoteile. Er werde im Sommer seine Abschlussprüfung absolvieren und habe sich im Laufe seiner Ausbildung durch Fleiß, Lernbereitschaft, Zuverlässigkeit und Kundenorientierung ausgezeichnet, so der stellvertretende Filialleiter Sven Przibilla.

Es habe sich ausgezahlt, dass man ihm trotz zweier schon abgebrochener Ausbildungen eine Chance gegeben habe. Er habe sich durch besonders gute Leistungen in allen Ausbildungsstationen bewährt. In einer für das Unternehmen personell schwierigen Lage habe er Verantwortung übernommen und zu großen Teilen neue Mitarbeiter bei ihrer Einarbeitung unterstützt. Er habe sich eine hohe Akzeptanz bei den Kunden und die Anerkennung seiner Kollegen erarbeitet. René Petit schätzt an seiner Tätigkeit u.a. die vielen Kundenkontakte und den Freiraum, den ihm sein Ausbildungsbetrieb einräume. So dürfe er bereits Verkaufs- und Beratungsgespräche führen.



**WEBINAR**  
FÜR UNTERNEHMEN



Transformation  
erfolgreich managen.

**03.07.2024**

**Jetzt anmelden!**

**Energie gewinnen.  
Transformation finanzieren.**

**Morgen  
kann kommen.**

**Wir machen den Weg frei.**

Investieren Sie in die Zukunft.

Unternehmen, die in nachhaltige Transformation investieren möchten, brauchen einen Finanzpartner, der ihre Anforderungen versteht. Wir Volksbanken Raiffeisenbanken kennen den Mittelstand und finanzieren einen erfolgreichen Wandel mit individuellen Lösungen und den passenden Fördermitteln. Mehr Infos unter [transformation-finanzieren.de](https://transformation-finanzieren.de)

**Volksbanken  
Raiffeisenbanken**





## PRAKTIKUMSTAGE IN DER SOMMERZEIT

## Jugendliche lernen IHK-Berufe kennen

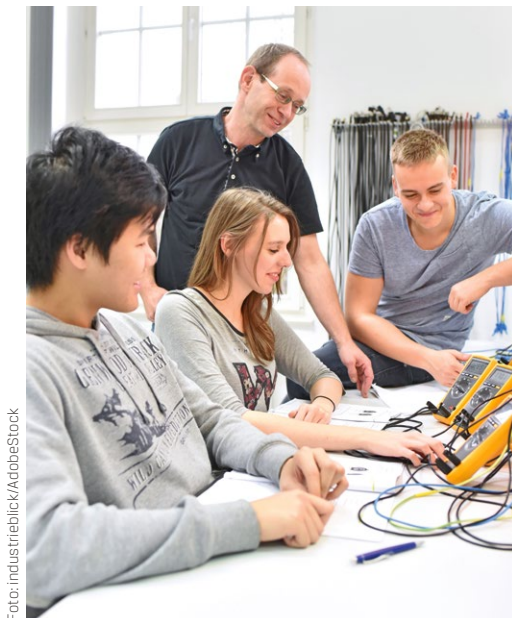


Foto: industrieblick/AdobeStock

Ziel ist es, Schülerinnen und Schüler für die duale Berufsausbildung zu begeistern und zu einer Bewerbung in einem der rund 200 IHK-Berufe zu motivieren. Die Teilnahme ist sowohl für die Jugendlichen als auch die Unternehmen kostenlos, interessierte Betriebe können sich bereits jetzt online anmelden. Die „Praktikumswoche Mittelfranken“ wird von der IHK Nürnberg für Mittelfranken organisiert.

Die Jugendlichen wählen beliebige Tage zwischen dem 15. Juli und 9. September aus. Außerdem bestimmen sie die Berufsfelder, für die sie sich interessieren. Die Unternehmen wiederum nennen einzelne Tage bzw. Wochen, an denen sie Schülerinnen und Schüler aufnehmen möchten. So bietet sich den Betrieben mit der Praktikumswoche die Chance, ihre Auszubildenden von morgen einfach und unkompliziert kennenzulernen.

■ Die „Praktikumswoche Mittelfranken“ soll auch dieses Jahr wieder Jugendliche und Ausbildungsbetriebe in Mittelfranken zusammenbringen. Neu in 2024: Die Praktika werden über einen längeren Zeitraum angeboten, nämlich bereits ab dem 15. Juli 2024 bis zum Ende der Sommerferien. Damit haben auch Jugendliche unter 15 Jahren bis zum Ende des Schuljahres die Möglichkeit, in Betriebe zu schnuppern und in Ein-Tages-Praktika verschiedene IHK-Berufe kennenzulernen. Da sie aus arbeitsschutzrechtlichen Gründen in den Ferien keine Praktika absolvieren dürfen, war ihnen die Teilnahme bisher nicht möglich.

Der Organisationsaufwand wird durch eine digitale und smarte Vermittlungsplattform auf ein Minimum begrenzt. Die Jugendlichen bekommen dann einen fertigen Plan, an welchem Tag sie welches Unternehmen kennenlernen. Die Firmen können an den vorab festgelegten Tagen verschiedenen Schülerinnen und Schülern im Kurzpraktikum einen Einblick in den Betrieb geben. Im vergangenen Jahr wurden bereits während der Praktikumswochen erste Ausbildungsverträge geschlossen bzw. längere Praktika vereinbart.

➔ [www.ihk-nuernberg.de/praktikumswoche](http://www.ihk-nuernberg.de/praktikumswoche)



Foto: Bartek/AdobeStock

## GRÜNDUNGS-HUB

## Unternehmergeist an den Unis

■ Der neue „Entrepreneurial Innovation Hub Mittelfranken“ bündelt die Gründungsinitiativen aller staatlichen Hochschulen in Mittelfranken. Er bietet Studierenden ein dreistufiges Qualifizierungsprogramm, um innovative Projekte zu entwickeln und umzusetzen. Schon bisher gibt es für Studentinnen und Studenten zahlreiche Förderungen und Foren, mit denen sie ihr unternehmerisches Potenzial entwickeln können. Diese werden in den neuen „Hub“ eingebunden und noch besser vernetzt. Ein Schwerpunkt wird darauf liegen, studentische Gründungsprojekte tatsächlich auch in der realen Wirtschaft an den Start zu bringen. Die ersten Projekte der neuen Einrichtung werden im Wintersemester 2024/25 beginnen.

➔ [www.eih.dta.fau.de](http://www.eih.dta.fau.de)



20

**IHK-Konjunkturklima:** Stimmung der mittelfränkischen Wirtschaft hat sich etwas gebessert.



24

**Nürnberg's Partnerstadt Charkiw:** Trotz Bomben schon Pläne für den Wiederaufbau.

# Märkte

## INNOVATIONSFONDS

### Start-ups in den Regionen unterstützen

■ Gemeinsam mit der LfA Förderbank Bayern und dem Bayerischen Wirtschaftsministerium hat Bayern Kapital den „Innovationsfonds EFRE II“ gestartet. Dieser soll junge, technologieaffine Start-ups in Regionen außerhalb von Ballungszentren mit Beteiligungskapital unterstützen. Dafür stehen in Zukunft insgesamt 20 Mio. Euro zur Verfügung; ein Teil davon wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) finanziert. Ziel des bayerischen EFRE-Programms ist es, Investitionen in Beschäftigung und Wachstum sowie gleichwertige Lebens- und Arbeitsbedingungen im Freistaat zu fördern.

[www.bayernkapital.de](http://www.bayernkapital.de)



Foto: Jacob Lund/AdobeStock

**GEWERBEHOF  
BAIERSDORF**  
**HALLEN- UND  
BÜROFLÄCHEN**

Erlanger Straße 9  
91083 Baiersdorf  
Tel: 09133/798640  
Fax: 09133/789830  
info@gewerbehof-baiersdorf.de

Bei uns steht Ihrem  
Erfolg nichts im Weg  
[www.gewerbehof-baiersdorf.de](http://www.gewerbehof-baiersdorf.de)





IHK-KONJUNKTURKLIMA

# Wirtschaft bekommt die Kurve, doch der Motor stottert noch

Die Geschäftslage der Unternehmen hat sich im Frühjahr leicht verbessert:  
Ergebnisse der aktuellen Konjunkturumfrage.





**D**er IHK-Konjunkturklima-Index macht im Frühjahr einen leichten Sprung nach oben auf 103,0 Punkte (sieben Punkte mehr als zum Jahreswechsel). Die Sorge vor steigenden Energie- und Rohstoffpreisen hat insgesamt etwas abgenommen, aber dennoch äußern zahlreiche Unternehmen vor allem aus den energieintensiven Branchen Zweifel, ob sie hierzulande wettbewerbsfähig sind. Wieder stärker in den Blick der Betriebe gerückt sind in den letzten Monaten die schwache Nachfrage vor allem im Inland, der Fachkräftemangel und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

„Bezeichnend ist, dass die unzureichenden Rahmenbedingungen die Unternehmen weiter in hohem Maße umtreiben. Wir wiederholen deshalb unseren Appell an die Politik, durchgreifende Reformen anzupacken, um Grundlagen für mehr Wettbewerbsfähigkeit und ein besseres Investitionsklima zu schaffen. Ein Warnzeichen sind Abwanderungstendenzen, besonders in der Industrie. Das würde gerade unsere Industrieregion Mittelfranken hart treffen“, so IHK-Präsident Dr. Armin Zitzmann.

### Geschäftslage und -erwartungen

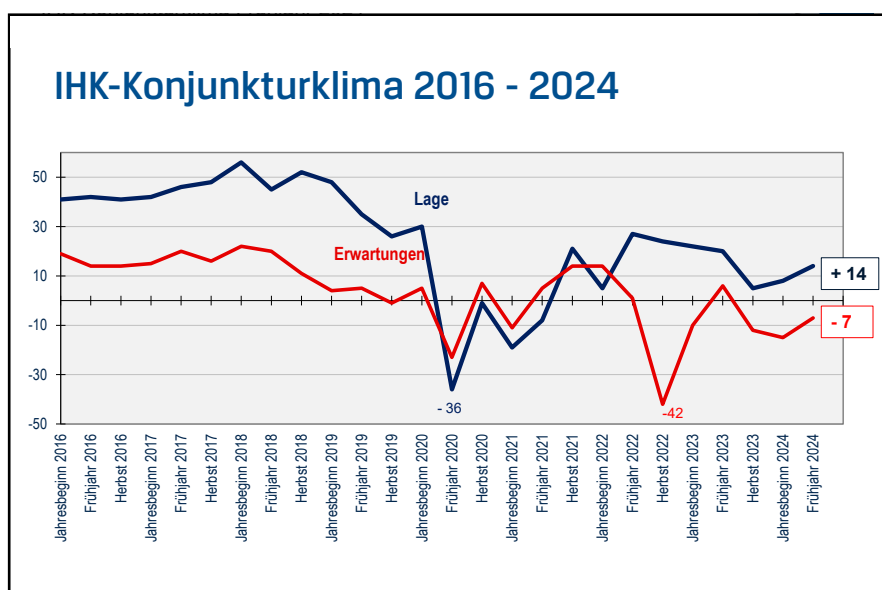
Die aktuelle Lage wird von den Unternehmen wieder etwas besser beurteilt als zum Jahreswechsel, der Saldo aus „gut“- und „schlecht“-Urteilen ist unter dem Strich im positiven Bereich. Die Geschäftsaussichten für die kommenden Monate zeigen ebenfalls wieder nach oben, bleiben aber per Saldo noch negativ.

### Investitionen und Beschäftigung

Auch die leicht zunehmende Investitionsbereitschaft zeigt, dass bei den Betrieben wieder etwas Zuversicht einkehrt, wenngleich es bei diesem Aspekt noch reichlich Luft nach oben gibt. Bei den Personalplanungen halten sich die Unternehmen dagegen nach wie vor zurück und zögern mit Neueinstellungen. Per Saldo rangieren die Beschäftigungspläne noch im negativen Bereich. Gerade in der Industrie äußern sich die Unsicherheiten seit Herbst dadurch, dass die Bereitschaft zur Schaffung neuer Stellen besonders schwach ausgeprägt ist.

### Entwicklung nach Wirtschaftssektoren

Die Entwicklung in den einzelnen Branchen der mittelfränkischen Wirtschaft zeigt unterschiedliche Tendenzen. Bei den verbrauchernahen und unternehmensbezogenen Dienstleistungen ist der IHK-Konjunkturklima-Index im Frühjahr zwar leicht gesunken, sie sind aber im Vergleich zu den anderen Branchen weiterhin recht zufrieden und



zuversichtlich. Deshalb ziehen sie den gesamten Index nach oben.

Industrie und Bauwirtschaft erholen sich immerhin geringfügig und der Handel sogar deutlich. Allerdings litten Bau und Handel in den letzten Jahren unter besonders starken Einbrüchen, sodass es sich bei der aktuellen Erholung auch um einen Basiseffekt handelt.

Ein Punkt zeigt aber, dass der Motor weiter stottert und von einer nachhaltigen Erholung keine Rede sein kann: Mit Ausnahme der Industrie ist der Index bei der aktuellen Geschäftslage in allen Branchen besser als der Saldo bei den Erwartungen für die nächsten Monate. So recht trauen die Unternehmen der Erholung also noch nicht. Das zeigt sich quer über alle Branchen dadurch, dass sie kaum Personal einstellen und teilweise sogar Stellen abbauen wollen.

Eine Zusatzfrage bei der Konjunkturumfrage bezog sich auf die Europawahl am 9. Juni: Nach der Wahl müsse vorrangig der Abbau von Bürokratie auf der Ebene der Europäischen Union angegangen werden, so die große Mehrheit der Umfrageteilnehmer. Befürchtet wird jedoch, dass die Zahl der Regulierungen eher zunimmt, etwa durch das Lieferkettengesetz. Als weitere wichtige Hausaufgaben der Politik auf EU-Ebene sehen die Betriebe den Schutz vor Cyber- und Wirtschaftskriminalität sowie die Stärkung des europäischen Energiemarkts.

„Die Bürokratie auf nationaler und EU-Ebene ist für die Betriebe ein Hemmnis ersten Ranges. Die IHK-Organisation meldet deshalb kontinuierlich konkrete Vorschläge für den Bürokratieabbau an die Politik“, so IHK-Präsident Dr. Armin Zitzmann.

## VERKEHRSGIPFEL IN KARLSBAD

## Schiene rasch elektrifizieren!



Foto: Chalabala/AdobeStock

zentralen grenzüberschreitenden Bahnvorhaben von europäischer Bedeutung ohne weitere Verzögerungen zu realisieren.

Die Verantwortlichen fordern vor allem den Ausbau einschließlich der Elektrifizierung folgender Schienenwege: Nürnberg – Marktredwitz – Hof – Chemnitz – Dresden – Görlitz – Breslau (Wroclaw) sowie Abzweig von Marktredwitz nach Eger (Cheb), der insbesondere für den Schienengüterverkehr bedeutsam ist. Im Mittelpunkt stand in Karlsbad einmal mehr der bayerische Abschnitt der sogenannten „Franken-Sachsen-Magistrale“, bei der noch immer rund 140 Kilometer zwischen Nürnberg und Marktredwitz bis Hof bzw. Eger auf eine Elektrifizierung und Modernisierung warten. Diese Lücke müsse unbedingt geschlossen werden, sonst könne das Schienen-Dreieck Dresden – Nürnberg – Prag seine verkehrliche Bedeutung an der ehemaligen Nahtstelle zwischen Ost und West nicht entfalten. Dies unterstrich auch Johannes Bisping, Vizepräsident der IHK Nürnberg für Mittelfranken: „Der Elektrifizierungs-Lückenschluss der Franken-Sachsen-Magistrale ist seit Jahrzehnten mehr als überfällig. Wenn wir die Verkehrswende voranbringen wollen, ist die Elektrifizierung unabdingbar.“ Der Verkehrsgipfel war von einem breiten Bündnis von Akteuren organisiert worden, darunter die IHKS Bayreuth, Nürnberg, Dresden und Karlsbad.

■ Die unzureichende Elektrifizierung der Schienenwege in Nordbayern ist seit vielen Jahren ein Ärgernis für Wirtschaft, Kommunalpolitik und Reisende. Beim internationalen Verkehrsgipfel in Karlsbad mit über 100 Vertretern aus Bayern, Sachsen und Tschechien wurden hier nochmals nachdrücklich Fortschritte eingefordert. In einer „Karlsbader Erklärung“ appellierten die Teilnehmer an die Regierungen in Berlin und Prag, die

## EUROPÄISCHE IHKS

## Mehr getrennte Gleise für Personen- und Güterverkehr

■ Die europäischen Industrie- und Handelskammern arbeiten seit Jahrzehnten eng zusammen, um sich für den Ausbau der „Transeuropäischen Verkehrskorridore“ stark zu machen. Dies gilt aktuell vor allem für die Verkehrsverbindungen auf den Korridoren Rhein – Alpen, Skandinavien – Mittelmeer sowie Rhein – Donau. In einer Resolution forderte die „Union Europäischer Industrie- und Handelskammern für Verkehrsfragen“ (UECC) vor Kurzem intensive Anstrengungen von der Politik, um den europaweiten Schienenverkehr zu entflechten. Es müsse weitgehend getrennte Gleise für den Personen- und den Güterverkehr geben, um das wachsende Verkehrsaufkommen bewältigen zu können.

UECC-Präsident Davor Sertic erklärte, entlang der Korridore teilten sich Güter-, Personen-, Regional- und Fernverkehr vielfach dieselben Gleise. Dieser Mischverkehr führe zu geringeren Taktdichten, Verspätungen und Zugausfällen. Auf dem Forderungskatalog der europäischen IHKS stehen deshalb zahlreiche konkrete Projekte, u. a. der zügige Bau des Brenner-Nord-Zulaufs und die Realisierung der Neubaustrecke zwischen Würzburg und Nürnberg. Die UECC wurde vor 75 Jahren in Rotterdam gegründet und umfasst heute rund 50 Mitgliedskammern aus sechs Ländern, darunter der IHKS Aschaffenburg, Nürnberg und Würzburg-Schweinfurt.

<https://uecc-chambers.eu/de>

Foto: topvektors/AdobeStock





# Der T-Roc MOVE



Wir sind  
**Volkswagen in Fürth**

## T-Roc MOVE 1.0 TSI OPF 81 kW (110 PS) 6-Gang

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 6,0; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert in g/km: 143. Für das Fahrzeug liegen nur noch Verbrauchs- und Emissionswerte nach WLTP und nicht mehr nach NEFZ vor.<sup>1</sup>

**Lackierung:** Indiumgrau Metallic, **Ausstattung:** Rückfahrkamera „Rear View“, Sitzkomfortpaket, Digital Cockpit, Parklenkassistent „Park Assist“ inkl. Einparkhilfe, LED-Scheinwerfer, dunkelrote LED-Rückleuchten u. v. m.

**GeschäftsfahrzeugLeasingrate mtl.:**

**185,00 €<sup>2</sup>**

Laufzeit:

36 Monate

Leasing-Sonderzahlung:

0,00 €

Jährliche Fahrleistung:

10.000 km

Fahrzeugabbildung zeigt Sonderausstattungen. Bildliche Darstellungen können vom Auslieferungsstand abweichen. Gültig bis zum 30.06.2024. Stand 05/2024. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. <sup>1</sup> Angaben zu Verbrauch und CO<sub>2</sub>-Emissionen bei Spannbreiten in Abhängigkeit von den gewählten Ausstattungen des Fahrzeugs. <sup>2</sup> Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig, für gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden. Zzgl. Überführungskosten und MwSt. Bonität vorausgesetzt.



Ihr Volkswagen Partner

**Volkswagen Zentrum Fürth Pillenstein GmbH**

Tel. 0911 9702-950, info.nw@pillenstein.de



**pillenstein.de**





## NÜRNBERGS PARTNERSTADT CHARKIW

# Vom Krieg hart geprüft, aber mit Blick nach vorne

Trotz der russischen Dauerangriffe bemüht man sich in Charkiw um ein normales Leben. Und plant schon den Wiederaufbau.



Foto: IHK / Oliver Dürbeck

Ihor Terekhov

Von Oberbürgermeister Ihor Terekhov

Zum Redaktionsschluss dieser „WiM“ hat sich die militärische Lage in der Region Charkiw wieder zugespitzt: Die russische Armee hat eine Offensive gestartet, deren Richtung und Folgen für die Ukraine noch unklar waren. Diese Kämpfe setzen die Region nun zusätzlich zu den üblichen Luftangriffen unter Druck.

**S**tudentenmetropole, Zentrum der IT-Branche, Marktführer der ukrainischen Industrie. Moderne Großstadt mit zwei Mio. Einwohnern. So sah Charkiw vor der umfassenden russischen Invasion aus. Heute ist das anders: Mehr als 6 000 Wohngebäude, mehr als die Hälfte der Universitäten, Schulen, Kindergärten und medizinischen Einrichtungen der Stadt wurden beschädigt. Während der großangelegten Invasion wurden etwa 150 000 Einwohner von Charkiw obdachlos. Und die bisherigen Schäden, die die Russen verursacht haben, belaufen sich bereits auf zehn Mrd. US-Dollar. Und mit jedem weiteren feindlichen Angriff vervielfachen sich diese Verluste.

Doch trotz der anhaltenden Bombenangriffe lebt Charkiw weiter, passt sich den neuen Realitäten an und überwindet Schritt für Schritt die Folgen des Krieges. In den Straßen der Stadt wehen blau-gelbe

Flaggen. Im ständigen Einsatz sind Hausmeister, Kommunalbeamte, Polizisten und Retter. Während im Frühjahr 2022 nur etwa 300 000 Einwohner in der Stadt blieben, so sind es heute wieder 1,2 Mio. Menschen. Das Einzige, was heute fehlt, um das normale Leben in Charkiw aufrechtzuerhalten und die Stadtbürger vor Drohnenangriffen zu schützen, sind mehr moderne Flugabwehrsysteme.

Aufgrund der Raketendrohungen sind Kinder in Charkiw gezwungen, in der U-Bahn zu lernen, und die Stadt muss „Untergrundschulen“ einrichten. Um im Sommer 2023 eine sichere Offline-Bildung zu organisieren, hat der Stadtrat von Charkiw Klassenzimmer in den U-Bahn-Räumen ausgestattet. Gleichzeitig entsteht in der Stadt die erste eigene „Untergrundschule“, die den modernsten regulatorischen Anforderungen an Schutzbauten entspricht und deren Schüler auch bei Luftbedro-

Foto: Oleg Totskiy/AdobeStock



hungen stationär lernen können. Ähnliche Schulen werden später in allen neun Bezirken der Stadt entstehen. Denn jetzt ist es angesichts der Nähe von Charkiw zur Grenze zur Russischen Föderation die einzig optimale Lösung, um Sicherheit und Vollzeitausbildung zu gewährleisten.

### Planungen für den Wiederaufbau

Darüber hinaus wird ein neues Konzept für den „Generalbebauungsplan“ der Stadt Charkiw entwickelt. Die Arbeit an diesem Konzept erfolgt im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen der Stadt Charkiw und der Norman Foster Foundation unter der Schirmherrschaft des „UN4UkrainianCities-Projekts“ der Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen für Europa sowie der lokalen Experten und Architekten. Das Abschlussdokument wird die Hauptrichtungen der Entwicklung Charkiws für die nächsten Jahrzehnte festlegen und die Grundlage für den Wiederaufbau nach dem Krieg bilden. Es wird erwartet, dass es noch in diesem Jahr der Öffentlichkeit vorgestellt wird.

Grundlage des neuen „Generalbebauungsplanes“ werden fünf Pilotprojekte sein: Industrie, Flüsse, Kulturerbe, Wohnungsbau und Wissenschaftsviertel sowie die Strategie zur Erholung der Wirtschaft Charkiws, die von der Stadt gemeinsam mit Professoren von den Universitäten Oxford und Harvard entwickelt wird. Es entsteht bereits eine neue Vision der Stadt, wie sie nach dem Krieg aussehen wird. Das Hauptziel besteht darin, eine ideale Stadt der Zukunft zu schaffen – eine Traumstadt, in der man leben möchte. Es soll ein Industrie- und Wissenschaftszentrum werden, das für innovative Unternehmen und kreative Industrien attraktiv ist. Charkiw behält sein historisches architektonisches Erscheinungsbild, wird aber gleichzeitig zu einer sehr modernen Metropole. Hightech in allen Bereichen, sichere Gebäude, energiesparende Technologien, komfortabler Straßenverkehr. Selbstverständlich auch Umsetzung zahlreicher Umwelt- und Freizeitprojekte. Es werden Ansätze für die Rekonstruktion historischer Gebäude sowie für die Modernisierung von Industrieanlagen und der bestehenden Plattenbau-Wohnviertel bestimmt, um sicheres und energieeffizientes Wohnen in der Stadt zu schaffen.

### Neues Forschungs-Quartier

Das „Science Quarter“ soll ein internationaler und lokaler Talentmagnet werden, um Charkiw als Vorreiter in den Bereichen Innovation, Technologie und Städtebau zu positionieren. Für dieses Projekt hat die Stadt einen Bereich gewählt, in dem sich die größte Einkaufszone befindet. Dieses Gebiet und die angrenzenden Territorien werden in ein

neues, gemischt genutztes Quartier umgewandelt. Der Markt bleibt bestehen, allerdings in einer modernisierten und kompakten Version. Das Viertel wird sich über etwa 140 Hektar erstrecken und Potenzial für weiteres Wachstum bieten. Das „MIT City Science Team“ des „Massachusetts Institute of Technology“ (MIT) ist Partner bei diesem Projekt und seine interaktive Design-Plattform „CityScope“ wird eingesetzt, um das neue Viertel zu gestalten und dabei die Anwohner einzubeziehen. Vorrang haben auch Projekte, um das Funktionieren der Energieversorgungsunternehmen zu unterstützen, darunter der Bau von Solarkraftwerken auf kommunalen Grundstücken.

### Konzept für neuen Industriepark

In der Stadt wurde bereits der Industriepark „Kharkiv Green Energy“ ausgewiesen mit einer Gesamtfläche von 80 Hektar und der Möglichkeit einer Erweiterung. Für Produktionsbetriebe, die sich dort ansiedeln, sind zahlreiche Vergünstigungen vorgesehen, u.a. Zoll- und Steuerbefreiungen. Pluspunkte sind die Nähe zu einem Stromversorger, moderne Kommunikationstechnik sowie neue Lager-, Produktions- und Verwaltungsräume. Außerdem sind qualifizierte Arbeitskräfte in der Stadt Charkiw vorhanden. Geplant ist im „Kharkiv Green Energy Industrial Park“ zudem der Bau eines Solarkraftwerks mit einer Gesamtleistung von 40 Megawatt. Die dort erzeugte „grüne“ elektrische Energie soll in den städtischen Verkehrsnetzen und im Netz neu geschaffener Elektrotankstellen genutzt werden.

Ein weiteres Projekt, um die Energiesicherheit der Stadt zu verbessern, wird vom Energieversorger „Wärmenetze Charkiw“ entwickelt: die Installation

i

### Europa-Konferenz der Auslands-handelskammern

Bei der Europa-Konferenz der deutschen Auslands-handelskammern (AHK), die am Donnerstag und Freitag, 3. und 4. Oktober 2024 in Warschau stattfindet, wird der Wiederaufbau der Ukraine ebenfalls ein Thema sein. Außerdem geht es bei der Konferenz mit Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft u.a. um die Themen europäische Wettbewerbsfähigkeit, Marktchancen in Mittel- und Osteuropa, Klimakrise und wirtschaftliche Resilienz gegen internationale Krisen.

<https://europakonferenz-ahk.eu/programm>



Foto: Stadt Charkiw

Ein Haus in Nord-Saltiwka, dem größten Wohngebiet der Ukraine, das monatelang von den Russen beschossen wurde.



Foto: Stadt Charkiw

von zwei Wärmekraftwerken mit einer Leistung von jeweils 50 Megawatt. Derzeit führen technische Spezialisten Beratungen mit internationalen Unternehmen über eine Zusammenarbeit durch. Geplant ist eine modulare Anlage mit Stromerzeugung, Kraft-Wärme-Kopplung sowie kombinierter Erzeugung von Strom und Wärme.

Im Jahr 2023 wurde die Bonität von Charkiw sogar höher als die des ukrainischen Staates bewertet. Die Stadt kommt also auch unter den schwierigen militärischen Bedingungen ihren finanziellen Ver-

pflichtungen gegenüber den Gläubigern nach und ist in der Lage, die Verwaltung und die Grundversorgung für ihre Bürger sicherzustellen. Die Europäische Investitionsbank und die Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung beabsichtigen weiterhin, den Bau neuer U-Bahn-Stationen und einer unterirdischen Elektrizitätsanlage sowie den Kauf von neuen U-Bahnen und Elektrobussen zu finanzieren. Charkiw bleibt also trotz des Krieges eine Stadt, die für Partnerschaften und Investoren offen ist: vom Wohnungsbau bis zu Projekten im Umweltschutz.



Foto: IHK / Oliver Dürbeck

Die ukrainischen Bildungsexpertinnen wurden im Atrium des „Hauses der Wirtschaft“ begrüßt.

## UKRAINE

# Austausch über Bildung und Arbeitsmarkt

■ Eine ukrainische Delegation mit Bildungs- und Arbeitsmarktexpertinnen informierte sich in Deutschland über die Themen Aus- und Weiterbildung, Umschulung und staatliche Förderprogramme. Dabei machten die 24 Damen auch in Nürnberg Station, u. a. bei der IHK Nürnberg für Mittelfranken und der Bundesagentur für Arbeit. Bei der IHK standen insbesondere die duale Ausbildung und die Fachkräftesicherung im Mittelpunkt der Gespräche. Außerdem besuchten die ukrainischen Expertinnen das Bundeswirtschaftsministerium, die Regionaldirektion Berlin-Brandenburg der Bundesagentur sowie private Bildungsträger. In ihrem Heimatland sind sie in Wirtschaftsministerium, Arbeitsverwaltung und Berufsbildungszentren tätig.



# Fachkräftemangel? Nicht mit uns!

Bilden Sie aus? Qualifizieren Sie Ihre Mitarbeiter\*innen?

Ob Ausbildung, Weiterbildung, Qualifizierung oder  
Fachkräfteeinwanderung – wir beraten Sie!  
Gemeinsam finden wir Ihre Fachkraft.

Tel.: 0800 / 4 5555 20\*, oder  
[Nuernberg.Arbeitgeber@arbeitsagentur.de](mailto:Nuernberg.Arbeitgeber@arbeitsagentur.de)

\*Anruf kostenlos -  
nicht umsonst!



**Bundesagentur für Arbeit**

Agentur für Arbeit Nürnberg

bringt weiter.



Der neue  
Lieblingsplatz  
in Ihrem  
Unternehmen

## Coffee-break mit Küstenflair

**Der Gosch-Lounge Strandkorb 6-Sitzer ist ein echtes Highlight für Ihre Kunden- oder Mitarbeiterlounge.** Der Strandkorb bietet Platz für bis zu 6 Personen, einen großen Tisch und reichlich Stauraum. Dieser besondere Meeting-Point sorgt für Nähe und einen Hauch Urlaubsfeeling. Der ideale Rahmen in einer angenehmen und ungezwungenen Atmosphäre für Gespräche mit Geschäftspartnern, Kunden und Mitarbeitern. Wie in seiner Heimat auf Sylt, wird der Strandkorb sicher schnell zum Lieblingsplatz für Ihre Kunden und Ihr Team werden.

- › Erhältlich in zwei Ausführungen und vier Farbvariationen
- › Hochwertiges, wetterfestes Teakholz oder Mahagoni für lange Lebensdauer
- › Panoramafenster und Bullauge für besten Ausblick
- › Große Schubkästen und ein Tisch mit großer Abstellfläche
- › Aufklappbare Markise für angenehmen Sonnenschutz
- › Inklusive hochwertiger Schutzhaube

### GOSCH-LOUNGE STRANDKORB 6-SITZER

**Holzart:** Teak | 4.999,- €  
**Farbe:** PE Grau | Art.-Nr. 6533

**Holzart:** Mahagoni | 4.499,- €  
**Farbe:** rot / weiß | Art.-Nr. 6534  
blau / weiß | Art.-Nr. 6535  
grau / weiß | Art.-Nr. 6536

**Produktabmessung:** ca. 158/200/207 cm (L/B/H)

**Gewicht:** 450 kg

**Info:** Alle Hölzer sind zertifiziert und aus nachhaltiger Plantagenwirtschaft gewonnen.

Die Gosch-Lounge wird Ihnen versandkostenfrei und fertig montiert per Spedition mit vorheriger Avisierung, frei Bordsteinkante, geliefert.

**Bei Bestellung bitte Telefonnummer angeben.**

**Lieferzeit:** circa 18 Werktage nach Bestelleingang





30

**Online-Marketing für Kleinbetriebe:**  
Wie macht man Kunden auf sich aufmerksam?



34

**Chatbots im Unternehmen:**  
Mit Risikomanagement die Haftungsrisiken verringern.

Special

# Digitale Wirtschaft | IT

## KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

### Forscher gehen in den Betrieb

■ Anwendungen mit Künstlicher Intelligenz (KI) gelten mittlerweile als großer Beschleuniger für die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen praktisch quer durch alle Branchen. Bei kleinen Betrieben setzt bislang aber nur ein geringer Teil KI ein. Vor diesem Hintergrund rückt die Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm (Ohm) das Potenzial für die mittelständische Wirtschaft hervor. Ihr 2021 gegründetes Zentrum für Künstliche Intelligenz (KIZ) entwickelt und implementiert abseits der großen KI-Lösungen pragmatische Lösungen für kleine und mittlere Betriebe, um Produktionsprozesse zu vereinfachen. Die Hochschule trage nun verstärkt ihre KI-Kompetenz in Unternehmen und Kommunen, sagte Ohm-Präsident Prof. Dr. Niels Oberbeck.

Unter der Regie der beiden Professoren Dr. Tobias Bocklet und Dr. Korbinian Riedhammer unterstützt das KIZ den KI-Wissenstransfer durch angewandte Forschung und Weiterbildung. Im Fokus stehen die vier Bereiche Produktionsoptimierung und Qualitätssicherung, Unterstützung betriebswirtschaftlicher Analysen, Auswertung unstrukturierter Daten sowie das Gesundheitswesen. Der Prozess ist dabei immer ähnlich: Zunächst wird das System mit Daten und entsprechenden Labels gefüttert, also definierten Kategorien, die für konkrete Trainingsdaten wichtig sind. In dem folgenden Schritt wird das KI-Modell mit neuen Daten gefüttert und so „trainiert“.

Ein Beispiel ist der „Semmeldetektor“, den das KIZ für einen Backfilialisten realisiert hat: Dieser lässt damit die unverkauften Brötchen-Rückläufer erfassen und klassifizieren. Als Datengrundlage dienen jeweils 1.000 Bilder einzelner Gebäck-

stücke. Die KI-Erfassung entlastet die Arbeitskräfte und senkt den Ausschuss, weil durch die KI-Auswertung die einzelnen Filialen genauer mit Sorten und Mengen beliefert werden können. Dadurch spare der Bäcker alljährlich einen mittleren fünfstelligen Euro-Betrag. Mit einem ähnlichen Prinzip unterstützt das KIZ auch ein Sägewerk: Dort wurde bislang die Holzqualität, die über den Holzpreis entscheidet, vor der Verarbeitung mit bloßem Auge geprüft. Künftig soll eine KI den Fäulnisanteil des Holzes schneller, zuverlässiger und objektiver ermitteln. Waldbesitzer interessieren sich auch schon für die Lösung, mit der sich per Smartphone-Foto von geschlagenem Holz der voraussichtliche Preis frühzeitig ermitteln lässt. Eine andere KIZ-Lösung hilft bei der Qualitätssicherung in der Industrieproduktion von bedruckten Glasflaschen. Mit Kameras lassen sich auch frühzeitig Fehler schneller identifizieren und die Produktionsparameter anpassen. Im Gesundheitsbereich führt das KIZ gerade bei einem großen Pflegeheimbetreiber eine KI ein, um mit Sprachdaten, also der Auswertung von Stimmen der Bewohner, eine Demenz frühzeitig zu erkennen.

Das KIZ tüftelt mit Projekten in drei Firmen daran, wie Angebote bei einer Ausschreibung automatisch nach Erfolgsaussichten bewertet werden können. Bei Automobilzulieferern oder Sondermaschinenbauern werden zunächst Ähnlichkeitsanalysen mit früheren Angeboten durchgeführt. Dafür werden unter anderem Informationen aus SAP-Datenbanken und Excel-Daten z.B. zu Stückzahl, Materialart und Typ sowie Nachkalkulationen abgerufen. Außerdem zieht das System Text- und Bildanalysen heran und arbeitet mit Sprachinformationen. (tt.)



Foto: Thomas Tjjiang

**KI ermittelt Holzqualität:** KIZ-Chef Prof. Dr. Tobias Bocklet, Nürnbergs Wirtschaftsreferentin Dr. Andrea Heilmayer, Ohm-Präsident Prof. Dr. Niels Oberbeck und KIZ-Co-Chef Prof. Dr. Korbinian Riedhammer (v. L.).





Art  
vel

HOTEL

Medizin  
Portal

Hotel  
Finder

Dienstleistung  
ONLINE



## KLEINE BETRIEBE

# Wie findet man online Kunden?

Marketing mit Branchen- und Regional-Portalen: Wie können kleine Betriebe auch jenseits von Google Kunden ansprechen?

Von Beatrice Köhler; Illustration: Anton Atzenhofer

**D**ie Google-Tools wie das kostenfreie „Google Business Profile“ oder die kostenpflichtigen „Google Ads“ sind für viele kleine und mittlere Unternehmen wichtige Instrumente des Online-Marketings. Es gibt aber darüber hinaus zahlreiche alternative Plattformen und Methoden, um potenzielle Kunden und Geschäftspartner der eigenen Branche oder in der eigenen Region auf sich aufmerksam zu machen.

## Branchen-Portale

Die Online-Welt bietet weit mehr als nur die großen Suchmaschinen. Spezialisierte Plattformen, die sich auf bestimmte Branchen oder Interessen fokussieren, können für lokale Unternehmen wichtige Kundenmagneten sein. Zu diesen Plattformen gehören zum Beispiel:

- ▶ Handwerker-Plattformen
- ▶ Hotel- und Gastronomie-Verzeichnisse
- ▶ Verzeichnisse für Ärztinnen und Ärzte
- ▶ Anwaltsportale

Diese Nischen-Plattformen bieten Unternehmen die Möglichkeit, in einem Umfeld aktiv zu werden, das direkt auf ihre Branche oder Dienstleistung zugeschnitten ist. Durch diese präzise Ausrichtung können sie ihre Zielgruppe effektiver ansprechen und so potenzielle Kundinnen und Kunden erreichen, die sich speziell für ihre Produkte oder Dienstleistungen interessieren. Die Konzentration auf relevante Nischen ermöglicht es außerdem, sich von der breiten Masse abzuheben, was wiederum ein Wettbewerbsvorteil sein kann. Um auf einer Nischen-Plattform erfolgreich zu sein, ist allerdings planvolles Vorgehen entscheidend – insbesondere die Auswahl derjenigen Plattformen, mit denen die Zielgruppen am besten getroffen werden und die Bedürfnisse oder Interessen der potenziellen Kunden und Kundinnen optimal abdeckt. Wenn die Plattform ausgewählt wurde, sollte auf diese Aspekte geachtet werden, um Erfolge zu erzielen:

**Unternehmenspräsentation optimieren:** Das Unternehmensprofil auf der Plattform muss ansprechend und informativ gestaltet werden. Dabei helfen aussagekräftige Bilder und klare Beschreibungen der Produkte oder Dienstleistungen. Es sollte für die Besucher des Portals auf den ersten Blick erkennbar sein, welchen Mehrwert das Unternehmen bietet.

**aktiv teilnehmen:** Man muss auf der gewählten Plattform präsent sein und sich engagieren. Dies gelingt beispielsweise auf diese Weise: Kundenanfragen zügig beantworten, relevante Inhalte teilen oder an relevanten Diskussionen teilnehmen, wenn die Plattform dafür Foren bietet. Dadurch zeigt das Unternehmen nicht nur sein Fachwissen, sondern auch sein Engagement für die Community.

**um Kundenbewertungen bitten:** Zufriedene Kunden sollten aktiv dazu aufgefordert werden, Bewertungen auf der Plattform zu hinterlassen. Positive Bewertungen stärken nicht nur die Glaubwürdigkeit, sondern dienen auch als Entscheidungshilfe für potenzielle Kunden.

**Maßnahmen überwachen:** Verfolgen Sie regelmäßig die Performance Ihrer Aktivitäten auf der Plattform. Dazu gehört eine Analyse, welche Maßnahmen erfolgreich sind, sodass die Strategie entsprechend angepasst werden kann. Die Online-Welt entwickelt sich ständig weiter, daher ist es wichtig, flexibel zu bleiben.

Wer diese Schritte auf Nischen-Plattformen befolgt, steigert seine Sichtbarkeit als lokales Unternehmen, fördert die Kundenbindung und positioniert sich in der Branche als Experte.

## Stadtteil- und Gemeinde-Plattformen

Online-Plattformen für einzelne Gemeinden und Stadtteile konzentrieren sich auf kleine lokale Gemeinschaften und ermöglichen auch Unternehmen, persönliche Verbindungen zu ihren Zielgruppen auf-

zubauen. Beispiele sind nebenan.de und nachbarschaft.net. Wichtig ist, dass die Beiträge auf solchen Portalen keinen starken werblichen Charakter haben sollten. Denn bei Nachbarschafts-Plattformen geht es in erster Linie darum, dass man sich gegenseitig unterstützt. Das müssen Unternehmen bei ihrer Kommunikation auf diesen Plattformen beachten. Aber auch hier gelten die Regeln wie bei Branchen-Portalen: Unternehmensprofil optimieren, aktiv am Geschehen teilnehmen, mitdiskutieren und sich mit sinnvollen und wertschöpfenden Inhalten positionieren. Einige der Portale bieten auch die Möglichkeit,

sich an der Organisation von Veranstaltungen zu beteiligen, die der Gemeinschaft dienen.

Gemeinde- und Stadtteil-Plattformen bieten also zahlreiche Möglichkeiten, um die Bindung zur lokalen Zielgruppe zu stärken und Kundenbeziehungen intensiver zu gestalten.

Sie haben damit u.a. diese Vorteile:

Das Unternehmen wird als integraler Bestandteil der Gemeinschaft wahrgenommen. Die Präsenz auf der Plattform führt zu größerer Loyalität der Kunden und man wird als Teil des lokalen Lebens geschätzt. Aber auch hier gilt: Das Unternehmen sollte den Erfolg seiner Aktivitäten regelmäßig überprüfen und die Maßnahmen bei Bedarf anpassen, um echte Beziehungen in der lokalen Umgebung aufzubauen und zu pflegen.

### Branchenverzeichnisse

Eine Möglichkeit, die Bekanntheit zu steigern, sind auch Branchenverzeichnisse, von denen es in Deutschland aktuell über 70 verschiedene gibt. Gute und seriöse Portale sind nicht nur einfache Listen von Unternehmen, sondern bieten auch zahlreiche weiterreichende Möglichkeiten. Einige der bekannten Verzeichnisse sind Gelbe Seiten, 11880.com oder telefonbuch.de. Durch die Präsenz in Branchenverzeichnissen signalisiert das Unternehmen nicht nur seine Existenz, sondern kann auch seine Expertise in der jeweiligen Branche deutlich machen. Viele Kunden, die aktiv nach bestimmten Produkten oder Dienstleistungen suchen, greifen erfahrungsgemäß auf solche Verzeichnisse zurück.

Wer sich für die Eintragung in Branchenbuchs-Verzeichnisse entscheidet, sollte folgende Regeln beachten:

**Daten aktuell halten:** Kontaktdaten, Öffnungszeiten und weitere relevante Informationen sollten korrekt sein und regelmäßig daraufhin überprüft werden, ob sie noch aktuell sind. Nur so können potenzielle Kunden reibungslos Kontakt aufnehmen.

**Unternehmensprofil erstellen:** Gute Branchenverzeichnisse ermöglichen eine Beschreibung des Unternehmens, wie dies etwa auch beim „Google Business Profil“ der Fall ist. Dies sollte genutzt werden, um sich angemessen zu präsentieren.

**Bilder online stellen:** Die Beschreibung des Unternehmens sollte mit guten und aussagekräftigen Fotos ergänzt werden (z.B. Produkte, Geschäftsräume). Aber unbedingt darauf achten, dass durch die Fotos keine Urheber- und Persönlichkeitsrechte verletzt werden! Damit vermeidet man Ärger und hohe Kosten für Abmahnungen und Anwälte.

**Produkte und Dienstleistungen präsentieren:** Viele Verzeichnisse bieten die Möglichkeit, auch Produkte und Dienstleistungen zusammen mit Bildern und Preisen zu präsentieren. Auch diese Chance sollte genutzt werden, weil sie mehr potenzielle Kunden auf das Unternehmen aufmerksam macht.

Nischen-Portale, Gemeinde- und Stadtteil-Portale sowie Branchenverzeichnisse bringen also – über die bekannten Google-Angebote hinaus – zahlreiche zusätzliche Möglichkeiten, neue Kunden für sich zu interessieren und zu gewinnen. Entscheidend ist: Der Inhalt zählt. Alle Daten müssen permanent gepflegt und der Erfolg der Online-Aktivitäten überprüft werden. Eine professionelle Darstellung und Beschreibung des Unternehmens und der Produkte und Dienstleistungen sind weitere Erfolgskriterien. Außerdem sollte man die Möglichkeiten des Engagements und der Beteiligung nutzen, die viele Portale über die reine Unternehmensdarstellung hinaus anbieten. Zeit sollte man also mitbringen, dann können diese Online-Netzwerke gerade für kleine und mittlere Betriebe von großem Nutzen für das Marketing sein.

*Beatrice Köhler ist Inhaberin der Agentur Kampagnenreiter in Nürnberg, die ihren Sitz in Kürze in den Landkreis Ludwigsburg verlegt, und unterstützt Unternehmen aus dem deutschsprachigen Raum bei der Suchmaschinen-Optimierung (b.koehler@kampagnenreiter.de, www.kampagnenreiter.de).*





## DIHK-UMFRAGE

## Digital geht's effizienter

Die Digitalisierung schreitet voran, die Unternehmen arbeiten intensiv an der Transformation. Hauptsächlich geht es dabei darum, Prozesse effizienter zu gestalten. Das ist ein Ergebnis der Digitalisierungsumfrage 2023 der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK). Sie identifiziert drei Hauptmotive für die digitalen Aktivitäten der Betriebe: Qualitätsverbesserungen, flexibles Arbeiten sowie die Realisierung von Kosteneinsparungen. An der Umfrage hatten sich deutschlandweit über 4100 Unternehmen beteiligt, davon 233 aus Mittelfranken.

Die mittelfränkischen Unternehmen bewerten den Stand ihrer eigenen Digitalisierung durchschnittlich mit der Schulnote 2,9. Dies zeigt nach Worten von Richard Dürr, IT-Experte der IHK Nürnberg für Mittelfranken, dass sich die Mehrheit der Betriebe auf einem guten Weg befindet, um die Chancen und Möglichkeiten der Digitalisierung zu nutzen. Allerdings sehen die

Unternehmen die Digitalisierung hauptsächlich als betriebliches Werkzeug. Nachholbedarf bestehe darin, die Digitalisierung auch für die Schaffung neuer Geschäftsmodelle zu nutzen. Als unzureichend bewerten die Unternehmen den Stand der Digitalisierung in der öffentlichen Verwaltung, wofür sie nur die Note von 4,4 vergeben. Gefragt nach den künftigen Aktivitäten wird als Schwerpunkt u.a. der verstärkte Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) geplant. Allerdings sehen die Unternehmen auf diesem Feld rechtliche Unsicherheiten hinsichtlich der Datennutzung. Als weiteres Problemfeld wird der Netzausbau genannt, der kaum mit den steigenden Anforderungen Schritt halte. Als zunehmender Unsicherheitsfaktor wird in der Umfrage die steigende Zahl der Cyberangriffe genannt, die Absicherung gegen diese Bedrohungen sei von entscheidender Bedeutung.

[www.ihk-nuernberg.de/digitalisierungsumfrage-2023](http://www.ihk-nuernberg.de/digitalisierungsumfrage-2023)



Foto: vegefox.com/AdobeStock



# WIR FÖRDERN ENERGIESCHAFFEN UND ENERGIESPAREN

Bayerns Mittelstand ist stark in seiner Vielfalt. Als Förderbank für Bayern unterstützen wir Unternehmen darin, die Energieeffizienz ihrer Gebäude und Maschinen zu optimieren. Mit unserem Energiekredit Regenerativ fördern wir außerdem Investitionen in Ihre Selbstversorgung mit erneuerbarer Energie. Gerne beraten wir Sie kostenfrei. Tel. 089/21 24 - 10 00

[www.lfa.de](http://www.lfa.de)

Beratung.  
Finanzierung.  
Erfolg.

## CHATBOTS IM UNTERNEHMEN

# Risiken kontrollieren

Nutzung von Künstlicher Intelligenz in Form von Chatbots:  
Haftungsrisiken mit professionellem Risikomanagement vermeiden.

Von Marion Schultz und Julius Kirschbaum



Foto: ImageFlow/AdobeStock

**A**ls das kalifornische Unternehmen OpenAI im November 2022 erstmals ChatGPT veröffentlichte, wurde vielen schlagartig bewusst, welches Potenzial in Chatbots und anderen Anwendungen Künstlicher Intelligenz (KI) steckt. Allerorten sind Teams dabei, mögliche Wettbewerbsvorteile und Anwendungsfelder auszuloten.

Bei aller Euphorie sollten Unternehmen jedoch die rechtlichen Anforderungen, Bußgelder und Haftungsrisiken im Blick behalten. Während derzeit die KI-Verordnung der EU (AI Act), deren finale Veröffentlichung noch im zweiten Quartal 2024 erwartet wird, mit ihren Anforderungen und Verboten intensiv diskutiert wird, stehen auch der

im AI Act hinterlegte Bußgeldkatalog und eventuelle Schadensersatzansprüche Dritter im Raum. Solche Schadensersatzansprüche können sich beispielsweise aus der künftigen KI-Haftungs- und der künftigen Produkthaftungsrichtlinie ergeben. Letztere gilt erstmals und ausdrücklich auch für fehlerhafte Software und damit auch für KI.

### Schadensersatz und Bußgelder vermeiden

Je nach Gesetz können Schadensersatzansprüche wegen des Verschuldens des Verantwortlichen drohen (Entwurf KI-Haftungsrichtlinie) oder unabhängig von dessen Verschulden (Entwurf Produkthaftungsrichtlinie). Der Bundesgerichtshof (BGH)



und der Europäische Gerichtshof (EuGH) haben jedoch klargestellt, dass man sich vor beiden Haftungsrisiken schützen kann, wenn man die sogenannten „Verkehrssicherungspflichten“ einhält und dies gut dokumentiert (BGH-Urteil vom 16. Juni 2019, Aktenzeichen VI ZR 107/08 sowie EuGH-Urteil vom 27. März 2014, Aktenzeichen C-314/12). Derjenige, der eine Gefahrenlage gleich welcher Art schafft, muss also die notwendigen und zumutbaren Vorkehrungen treffen, um andere möglichst nicht zu schädigen. Verkehrssicherungspflichten umfassen „diejenigen Maßnahmen, die ein umsichtiger und verständiger, in vernünftigen Grenzen vorsichtiger Mensch für notwendig und ausreichend hält“ (BGH-Urteil vom 1. Oktober 2013, VI ZR 369/12). Mit anderen Worten: Ein systematisches und dokumentiertes Risikomanagement ist gefragt. Ein Risikomanagementsystem bietet dafür eine Struktur, sodass Unternehmen potenzielle Risiken identifizieren, analysieren, bewerten, steuern und überwachen können.

Wie kann man nun konkret ein Risikomanagementsystem einrichten, das hilft, Verkehrssicherungspflichten einzuhalten, die bei der Erstellung und dem Betrieb von Chatbots gefordert sind, wenn es sich dabei nicht um ein „Hochrisiko-KI-System“ handelt und kein „systemisches Risiko“ gegeben ist? Dies soll folgendes Beispiel zeigen:

Ein Werkzeughersteller führt in seinem Unternehmen einen Chatbot ein, der Bedienern einer Werkzeug-Testmaschine Fragen zu Fehlermeldungen und zu deren Behebung beantwortet. Dabei soll die Kommunikation in natürlicher Sprache erfolgen. Die Fähigkeit, natürliche Sprache zu verarbeiten und zu erzeugen, kann in Chatbots gleich doppelt genutzt werden: Zum einen, um aus unternehmenseigenen Dateien und Systemen Informationen abzufragen, und zum anderen, um aus diesen abgefragten Informationen dann eine Antwort für einen Nutzer in natürlicher Sprache zu erstellen.

Als Basis für die Erstellung des Chatbots nutzt der Werkzeughersteller ein vortrainiertes „Large Language Modell“ (LLM – in der Sprache der KI-Verordnung: „KI-Modell mit allgemeinem Verwendungszweck“), das von einem Dritten beschafft und dann mit unternehmenseigenen Daten für die spezifische Anwendung nachtrainiert wird („Finetuning“). Dieses Finetuning dient dem Zweck, dem vortrainierten LLM die unternehmens- oder anwendungsspezifischen Begrifflichkeiten beizubringen, um die Qualität der Antworten zu verbessern.

Bei dem beschriebenen Beispiel können hierfür u.a. die Beschreibungen früherer Fehler und deren Lösungen verwendet werden. Aber auch Informa-

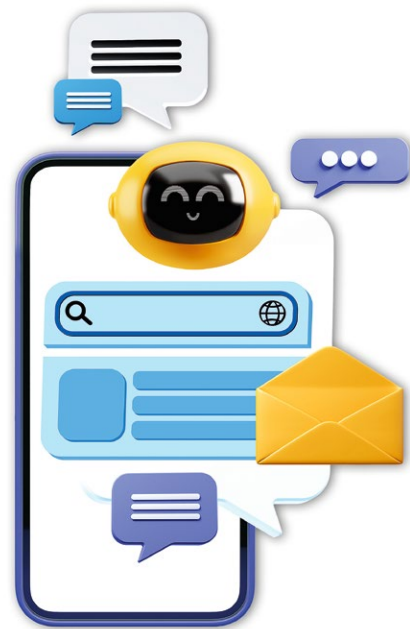
tionen aus anderen unternehmenseigenen Systemen lassen sich für das Nachtrainieren des LLM heranziehen. Es entsteht also ein Chatbot, der Zugang zu unternehmensinternen Dateien und Systemen hat (z.B. Systeme für die Ressourcenplanung ERP oder Kundenmanagementsysteme CRM) und dafür trainiert wurde, die Inhalte dieser Systeme zu verstehen. Die Bediener der Werkzeug-Testmaschine sind damit in der Lage, mit ihren Daten in ihrer Sprache zu sprechen („Chat-with-your-Data“-Ansatz). Im Sinne der KI-Verordnung handelt es sich bei diesem Chatbot um ein KI-System mit integriertem „KI-Modell [LLM] mit allgemeinem Verwendungszweck“.

Nun kann es passieren, dass der Chatbot eine Anfrage zum Fehler der Testmaschine falsch beantwortet und dies zu einem Schaden bei einem Kunden führt, der ein falsch getestetes Werkzeug einsetzt. Unter bestimmten Umständen trägt der Werkzeughersteller die Beweislast dafür, dass er den entstandenen Schaden nicht zu vertreten hat. Das bedeutet, dass er nachweisen muss, dass er seine Verkehrssicherungspflichten während des gesamten Entwicklungsprozesses und während des Betriebs erfüllt hat.

### Risikomanagementsystem einrichten

Ein qualifiziertes und professionelles Risikomanagementsystem ermöglicht diesen Nachweis. Wesentlich ist dabei, die mit dem Chatbot einhergehenden Risiken während der Erstellung und der Nutzung Schritt für Schritt herauszufinden und zu bewerten. Daraus werden die jeweils angemessenen Maßnahmen zur Vermeidung von Schäden abgeleitet und wirksam umgesetzt. All diese Schritte sind mit detaillierter Begründung zu dokumentieren (Risikomanagement). Für die Erstellung eines Chatbots bietet sich als Risikomanagementsystem die entsprechende Anwendung des Risikomanagement-Standards CRISP-DM an („Cross Industry Standard Process for Data Mining“). Er muss jedoch für Chatbots angepasst und gegebenenfalls erweitert werden.

Dieser Standard wurde entwickelt, um Data Mining in einzelne, einfach zu definierende Schritte zu unterteilen, er wird aber auch für andere datengetriebene Lösungen genutzt. Dabei geht es u.a. um folgende Aufgaben: Anwendungszweck beschreiben, Abnahmekriterien für den Chatbot festlegen sowie die Datensätze bestimmen und aufbereiten, auf die der Chatbot zur Beantwortung der Fragen zugreift. Weitere Schritte sind die sorgfältige Auswahl eines vortrainierten LLM, die Entwicklung des Algorithmus für das Nachtrainieren bzw. Finetuning (Modellierung), und die Integration des Modells in den Chatbot, also das KI-System. Essenziell ist die abschließende Eva-



luation des Chatbots mit Tests und Bewertung der Ergebnisse. Dabei wird überprüft, ob die zuvor festgelegten Abnahmekriterien eingehalten werden und keine weiteren Fehler vorliegen. Gegebenenfalls muss vor der Nutzung nachgebessert werden. Aber auch im laufenden Betrieb muss der Chatbot weiter überwacht werden, sodass kontinuierlich Fehler erkannt und behoben werden können. Verknüpft man auf diese Weise das System des CRISP-DM-Standards mit den rechtlichen Verkehrssicherungspflichten, kann sichergestellt werden, dass kein Risiko übersehen wird.

### Infos über das Sprachmodell einholen

Im Rahmen der Entwicklung des Chatbots ist die Auswahl des vortrainierten LLM von besonderer Bedeutung. Unternehmen müssen sich angemessen über dessen Eigenschaften informieren, damit sie ihre Verkehrssicherungspflichten einhalten können. Juristen legen hier ähnliche Maßstäbe an wie bei der Auswahl von Personal, das für die Durchführung von Aufgaben im Unternehmen eingesetzt wird. Die neue KI-Verordnung gibt Benutzern von LLM eine bessere Orientierung, denn voraussichtlich ab Mai 2025 müssen Anbieter von LLM umfassende Informationen vorlegen.

Diese müssen u.a. Folgendes umfassen: Beschreibung des Modells und die Aufgaben, die es erfüllen kann, Art und Wesen der KI-Systeme, in die es integriert werden kann, sowie Architektur und Anzahl der Parameter. Des weiteren sind u.a. die Entwurfsspezifikationen des LLM und des Trainingsverfahrens inklusive Trainingsmethoden und

-techniken sowie gegebenenfalls Informationen über die für das Trainieren, Testen und Validieren verwendeten Daten in dokumentierter Form bereitzustellen. Bis Mai 2025 gilt die Faustregel: Je weniger zunächst über die Eignung des Sprachmodells bekannt ist, desto höher sind die Risiken und desto höher sind die Anforderungen, die an die Sorgfalt des Unternehmens gestellt werden.

Unternehmen, die Chatbots rechtssicher entwickeln und betreiben wollen, sollten also großen Wert auf ein gut strukturiertes Risikomanagementsystem und eine sorgfältige Dokumentation legen. Um das komplexe Thema zu beherrschen, sind tiefe Kenntnisse über technische und rechtliche Aspekte notwendig. Dies sollte bei aller Euphorie immer bedacht werden, wenn man Chatbots und andere KI-Anwendungen einsetzt. Wird ein KI-System oder ein KI-Modell mit systemischen Risiken oder eine Hochrisiko-KI eingesetzt, gibt es zusätzlich weitreichende Anforderungen aus verschiedenen rechtlichen Normen, die im Einzelfall rechtsanwaltlich zu prüfen sind.

*Marion Schultz, Trenchant Rechtsanwalts-gesellschaft mbH in Nürnberg, ist Rechtsanwältin für IT-Recht und EU-Digitalrecht sowie zertifizierte IT-Compliance-Managerin (ISACA) und IT-Risk-Practitioner (ISACA). Sie ist auch Referentin bei IHK-Webinaren zum IT-Recht (marion.schultz@trenchant-legal.de). Julius Kirschbaum ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik, insbesondere Innovation und Wertschöpfung an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (julius.kirschbaum@fau.de).*

## IT-SICHERHEIT

# Digitalimpulse für Unternehmen

■ „IT-Sicherheit – Prävention und Notfallhilfe“ ist der Titel einer Webinar-Reihe, die die bayerischen IHKs gemeinsam mit dem Staatsministerium für Digitales und weiteren Partnern anbieten. Die nächsten Termine:

► **„Prävention eines Cyberangriffs und E-Mail-Sicherheit“** (Donnerstag, 27. Juni 2024, 10 bis 11 Uhr): E-Mails bleiben in Unternehmen das größte Einfallstor für Schadsoftware. In diesem Webinar lernen Mitarbeiter aller Bereiche und Unternehmen anhand konkreter Beispiele, wie sie Phishing-Mails und kompromittierte Links identifizieren und ihr Unternehmen schützen ([www.ihk-nuernberg.de/v/6446](http://www.ihk-nuernberg.de/v/6446)).

► **„Planspiel Ernstfall Cyberangriff“** (Donnerstag, 4. Juli 2024, 10 bis 11 Uhr): Hacker können mit Hilfe von Schadsoftware Unternehmensdaten verschlüsseln und den Zugriff darauf sperren. Experten des Bayerischen Landeskriminalamts spielen in diesem Webinar einen fiktiven Angriff auf ein Unternehmen durch und zeigen auf, wie sich IT-Leiter, Geschäftsführer und Unternehmer im Ernstfall verhalten sollten ([www.ihk-nuernberg.de/v/6447](http://www.ihk-nuernberg.de/v/6447)).





## IHK-AKADEMIE MITTELFRANKEN

## Weiterbildung in IT-Sicherheit und KI

Die IHK-Akademie Mittelfranken bietet eine Vielzahl von Weiterbildungsangeboten in den Bereichen IT-Sicherheit und Künstliche Intelligenz (KI) an. Einige der Termine in den nächsten Monaten:

- ▶ **Zertifikatslehrgang „Cyber Security Advisor (IHK)“** (ab Mittwoch, 28. August und Mittwoch, 6. November 2024): Dieser Lehrgang soll die Teilnehmer dazu befähigen, im Unternehmen wirksame Sicherheitskonzepte zu entwickeln, technische und organisatorische Maßnahmen zur Vorsorge umzusetzen und ein leistungsfähiges Notfallmanagement zu installieren ([www.ihk-akademie-mittelfranken.de/w/5068](http://www.ihk-akademie-mittelfranken.de/w/5068)).
- ▶ **Seminar „Angewandte IT-Sicherheit für Administratoren in kleinen und mittleren Unternehmen“** (Montag, 30. September, 8.45 bis 16 Uhr): Das Seminar richtet sich an IT-Fachleute, die im Arbeitsalltag regelmäßig mit IT-Sicherheitsfragen konfrontiert werden. Einige der Themen: Personalführung im IT-Bereich, effiziente

Verfahren der IT-Sicherheit und bewährte Beispiele aus der betrieblichen Praxis ([www.ihk-akademie-mittelfranken.de/w/4031](http://www.ihk-akademie-mittelfranken.de/w/4031)).

- ▶ **Zertifikatslehrgang „IT-Sicherheitsbeauftragte/-r (IHK)“** (ab Montag, 14. Oktober) u.a. mit diesen Themen: Aufbau eines Managementsystems, Durchführung von Risikoanalysen, Erstellung und Umsetzung von Sicherheitskonzepten sowie Aufgaben des IT-Sicherheitsbeauftragten ([www.ihk-akademie-mittelfranken.de/w/6094](http://www.ihk-akademie-mittelfranken.de/w/6094)).
- ▶ **Seminar „Künstliche Intelligenz – Basis Workshop“** (Montag, 25. November, 9 bis 17 Uhr): Das Seminar richtet sich an Geschäftsführer, Führungskräfte und Entscheidungsträger in mittelständischen Unternehmen. Die Themen: Chancen der KI im Unternehmen erkennen und nutzen, individuelle Anwendungsfälle identifizieren und Strukturierung von KI-Projekten ([www.ihk-akademie-mittelfranken.de/w/4033](http://www.ihk-akademie-mittelfranken.de/w/4033)).



Foto: fotomek/AdobeStock



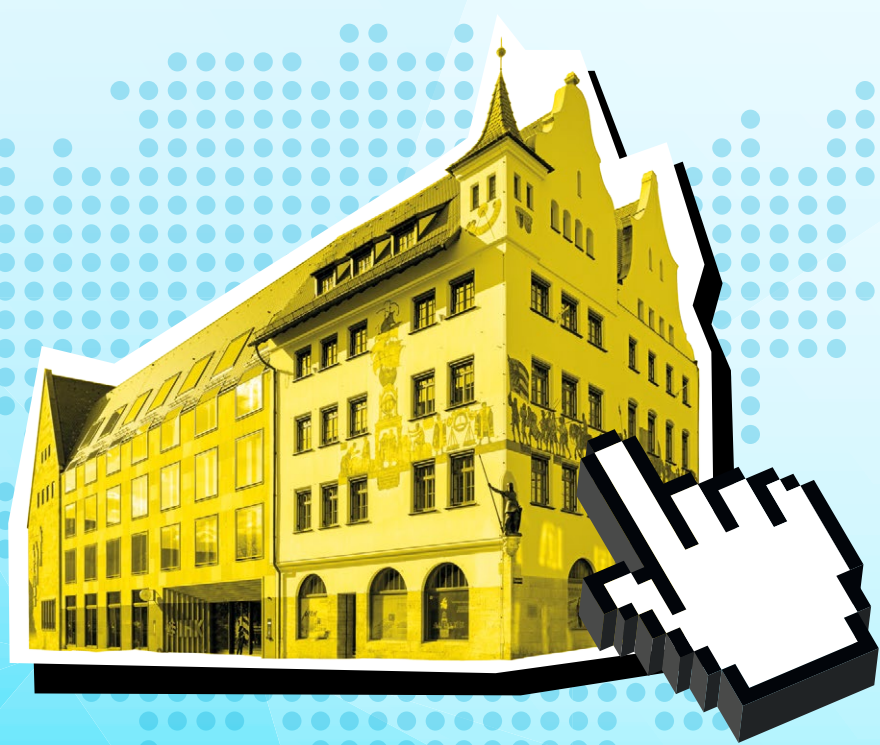
## Professional Managed Services

## Geben Sie Aufgaben ab. Nicht die Kontrolle.

Sie wollen sich voll auf Ihre Kernkompetenzen konzentrieren? Professional Managed Services ist viel mehr als Outsourcing – wir kombinieren unser umfassendes Geschäftsverständnis und Fachwissen mit tiefer Daten- und Technologiekompetenz. So können wir bestehende Abläufe nicht nur schnell übernehmen und umsetzen, sondern entscheidend vereinfachen und nachhaltig verbessern. Jetzt mehr erfahren unter [www.pwc.de/managed-services-mittelstand](http://www.pwc.de/managed-services-mittelstand)



Industrie- und Handelskammer  
Nürnberg für Mittelfranken



# NÜRNBERG DIGITAL FESTIVAL 2024

**Wir sind in diesem Jahr als  
Partner, Veranstalter und  
Gastgeber mit an Bord!**

**IHK Nürnberg für Mittelfranken**  
Hauptmarkt 25/27  
90403 Nürnberg

Infos zum Programm:  
[www.ihk-nuernberg.de/nuedigital](http://www.ihk-nuernberg.de/nuedigital)



**#nuedigital-Events unserer IHK  
im "Haus der Wirtschaft"**

**Dienstag, 2. Juli 2024**

„Innovation Night“ (gemeinsam mit dem 1.FC Nürnberg)

**Donnerstag, 4. Juli 2024**

„XR Day 2024“ – Virtual Reality, Augmented Reality, Metaverse

**Freitag, 5. Juli 2024**

„Die Organisation von morgen gestalten“ (enableYou)

**Freitag, 5. Juli 2024**

„Deine Ideen zählen – Gestalte Bayerns Förderzukunft mit FAZID!“

**Freitag, 5. Juli 2024**

Workshop "Sketch Notes"

**Montag, 8. Juli 2024**

„Chefsache Cybersecurity“ – Alles rund um IT-Sicherheit für Unternehmen

**Dienstag, 9. Juli 2024**

Event mit dem Verband Deutscher Industrie Designer e.V. (VDID Bayern)

**weitere #nuedigital-Events  
im "Haus der Wirtschaft"**

**Mittwoch, 3. Juli 2024**

„Finsurtech Fantasy“ (Datev + Nürnberger Finanz Community)

**Mittwoch, 3. Juli 2024**

„Chaos FIRST“ (Bundesagentur für Arbeit)

**Donnerstag, 4. Juli 2024**

KI-Stammtisch Sustainable & AI in Nürnberg  
(Hochschule Ansbach, Mittelstand-Digital Zentrum Franken)

**Dienstag, 9. Juli 2024**

„KI meine neue Kollegin“ (Bundesagentur für Arbeit)

**Nürnberg  
DIGITAL  
FESTIVAL  
1.–10.7.2024**





# KI

# geht total durch die Decke

**Ingo Di Bella ist Gründer des Nürnberg Digital Festivals, das vom 1. bis 10. Juli in der Metropolregion stattfindet.**

**Wir sprachen mit ihm über das Festival.**

*Das Gespräch führte  
Matthias J. Lange*

## Warum braucht es ein Digital Festival in Nürnberg?

Seit wir das Nürnberg Digital Festival 2012 ins Leben riefen, verfolgen wir die Vision, eine Plattform zu etablieren, die den digitalen Wandel nicht nur sichtbar macht, sondern alle aktiv mitgestalten lässt. Unsere Idee war und ist, einen Ort zu schaffen, an dem kreative Köpfe und Technologie-Enthusiasten auf gesellschaftliche Akteure treffen und zusammen Neues schaffen können. Das Festival ist bewusst als offenes Format angelegt, das jeden zur Teilnahme und zum aktiven Beitrag einlädt.

Das heißt, jeder – von Start-ups über etablierte Unternehmen bis hin zu Bildungseinrichtungen und öffentlichen Institutionen – kann Teil des Festivals werden, eigene Ideen einbringen und Projekte präsentieren. Ich bin überzeugt, dass diese breite Beteiligung und Themenvielfalt ein lebendiges Netzwerk schaffen, das nicht nur den digitalen Diskurs vorantreibt, sondern auch praktische Lösungen und Innovationen fördert.

Wir wollen, dass der Dialog über digitale Themen und Technologien anwendbar wird und damit ein echter Beitrag zur Gestaltung unserer Zukunft geschaffen wird. Das Nürnberg Digital Festival soll ein Ort sein, der allen die Chance gibt, an der digitalen Transformation teilzuhaben. ▶

## Was ist das Thema des Festivals?

Unser Festival bietet eine einzigartige Plattform, auf der die Veranstalter selbst die Inhalte bestimmen, was es uns ermöglicht, nahtlos an den neuesten digitalen Trends anzuknüpfen. Als wir 2012 gestartet sind (damals noch unter dem Namen Nürnberg Web Week), war das Internet der größte Treiber von Veränderung. Mit der Entwicklung und Umbenennung zum Nürnberg Digital Festival ist das Themenspektrum rund um die digitale Gesellschaft noch breiter geworden. In diesem Jahr umfasst unser Programm über 170 Events, die sich ganz an den Interessen unserer Besucher orientieren. Besonders hervorzuheben ist das Thema künstliche Intelligenz (KI), das aktuell einen regelrechten Boom erlebt.

## Die Web Week beschäftigte sich vor allem mit Internet-Themen, jetzt ist die Digitalisierung in aller Munde. Wo sehen Sie heute die großen Trends?

Neben dem Hype-Thema KI formen sich einige Bereiche wie Cloud-Infrastruktur oder Cyber Security gerade neu im Festival. Eine besondere Faszination geht von den Technologien rund um AR/VR aus. Gerade, wenn es um das „Metaverse“ geht, befinden wir uns immer noch in Anfängen ihrer Entwicklung, in der noch viele Chancen und Möglichkeiten entdeckt werden können.

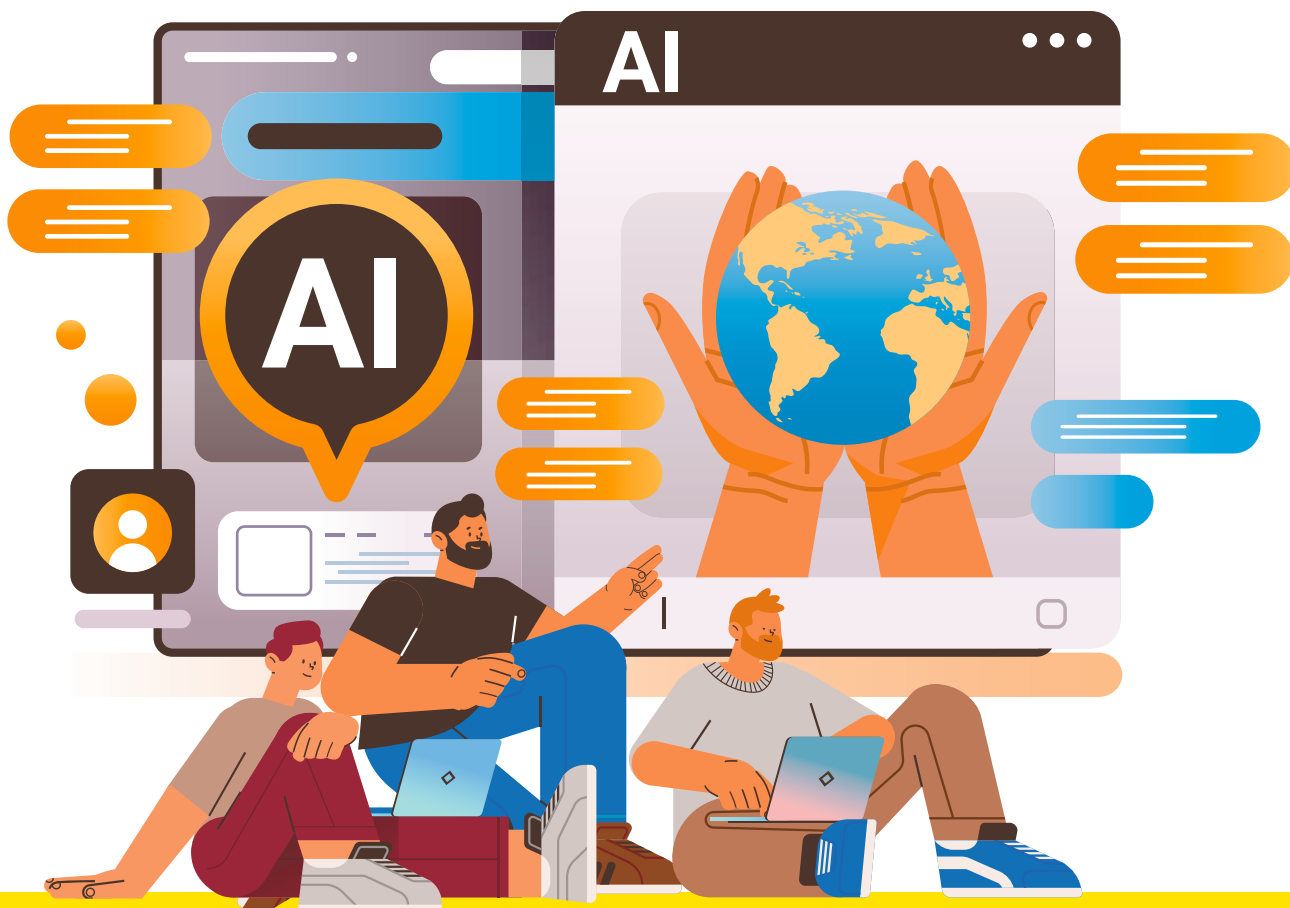
Was heute noch als visionär gilt, wird bald unseren Alltag prägen. Das Nürnberg Digital Festival bietet die ideale Gelegenheit, sich frühzeitig mit den Trends zu beschäftigen, die die digitale Welt von morgen prägen werden.



## Wenn man über Digitalfestivals redet, ist als erstes immer von der re:publica die Rede. Wie unterscheiden Sie sich?

Die re:publica ist ein zentraler Event, bekannt für ihr starkes Programmmanagement und ihre renommierten Speaker. Im Gegensatz dazu sind wir kein einzelner, zentraler Event, sondern eher ein Kollektiv aus vielen verschiedenen Veranstaltungen. Das ist der wichtigste Unterschied. Anstelle eines einzigen Veranstalters sind wir eine Gemeinschaft von über 100 verschiedenen Veranstaltern, die das Festival gemeinsam ausrichten. Jeder Veranstalter ist damit auch Programmgestalter, setzt Themen und Speaker.

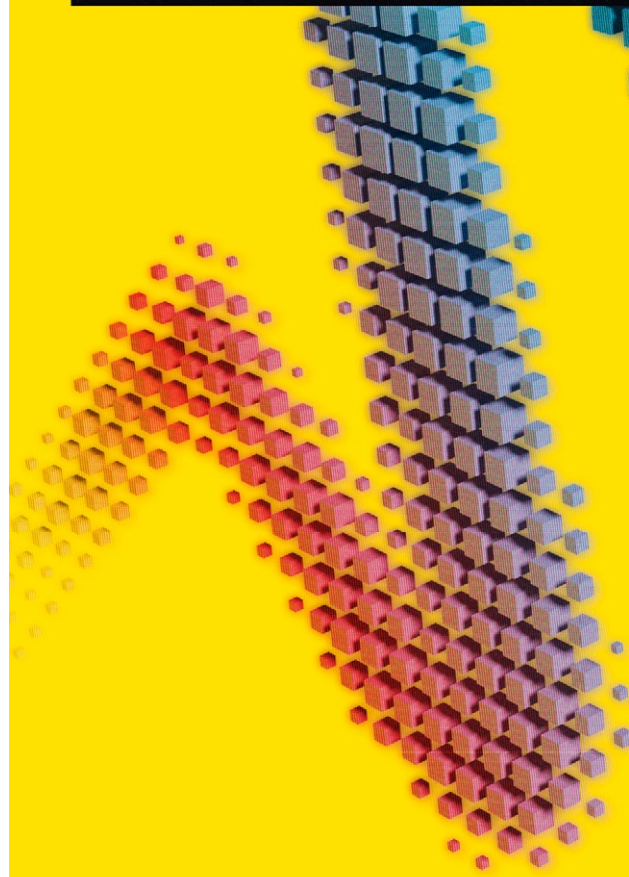
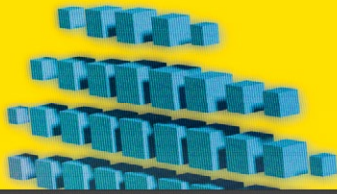
Auch geografisch unterscheiden wir uns: Statt nur an einem Ort bieten wir Veranstaltungen an über 80 Standorten in der gesamten Metropolregion, einschließlich von sieben Städten wie etwa Nürnberg, Erlangen, Fürth und Ansbach. Das ermöglicht eine dezentralisierte und breitgefächerte Erfahrung für die Teilnehmer. Viele Veranstalter bieten im Rahmen ihrer Events z.B. Einblick in ihre Räumlichkeiten. ▶





# Nürnberg DIGITAL FESTIVAL

präsentiert von:



## 1.-10.7.2024



by BNP PARIBAS

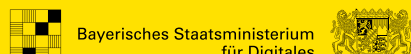
## N-ERGIE



PRODATO



SCHAEFFLER







**„Um Neues zu entwickeln, brauche ich eine sichere wirtschaftliche Basis. Die schaffe ich gemeinsam mit meiner Steuerberaterin.“**

*Armin Machhörndl, Kaffeerösterei Machhörndl*

Als Unternehmer ist es nicht immer einfach, das Richtige zu entscheiden. Ihre Steuerberatung berät Sie kompetent und auf der Basis aktueller Geschäftszahlen. Gemeinsam schaffen Sie so die Grundlagen für sichere Entscheidungen und eine gesunde wirtschaftliche Entwicklung.



[gemeinsam-besser-machen.de](https://www.gemeinsam-besser-machen.de)





# „Beim Thema Wirtschaftlichkeit können wir uns voll auf unsere Steuerberatung verlassen.“

Mit erfahrenen Partnern an der Seite kommt man besser ans Ziel. Ihre Steuerberatung und DATEV unterstützen Sie bei vielen unternehmerischen Herausforderungen. Wie das in der Praxis funktioniert, zeigt der Erfahrungsbericht der Kaffeerösterei Machhörndl.

Mit der Gründung seiner eigenen Kaffeerösterei machte Armin Machhörndl seine Leidenschaft zum Beruf. Über Anbaugelände, Verarbeitung oder Röstverfahren kann der Unternehmer stundenlang erzählen. Mittlerweile ist aus seiner Passion ein mittelständisches Unternehmen gewachsen: mit 28 Beschäftigten, drei Cafés und einer Bäckerei. Da sich Armin lieber mit Bohnen beschäftigt als mit Buchführung, ist er froh, dass seine Steuerberatung ihm partnerschaftlich zur Seite steht. Das gibt ihm die Sicherheit, dass im Unternehmen auch betriebswirtschaftlich alles läuft.

## Digital mit Steuerkanzlei vernetzt

Christiane Machhörndl teilt die

Liebe ihres Mannes zum Kaffee, fühlt sich aber auch bei betriebswirtschaftlichen Themen zuhause. Im Unternehmen erledigt sie daher die kaufmännischen Aufgaben. Und arbeitet

dabei eng mit der Steuerkanzlei zusammen. Das Zusammenspiel klappt mit den digitalen DATEV-Lösungen bestens, in der Buchführung ebenso wie bei der Lohnabrechnung. Regelmäßig tauschen sich Christiane und Armin mit ihrer Steuerberatung auch über aktuelle Unternehmenszahlen oder Gesetzesänderungen aus. So können die Machhörndls schnell reagieren und ihr Unternehmen auf Erfolgskurs halten.

„Die digitalen Prozesse mit meiner Steuerkanzlei funktionieren. Das erleichtert vieles.“

## Verlässliche Partnerschaft

In jeder Entwicklungsphase Ihres Geschäfts konnten sich Christi-

ane und Armin von der Machhörndl Kaffee GmbH auf die kompetente Beratung ihrer Steuerkanzlei verlassen. Auch immer mehr andere Unternehmen in Deutschland setzen auf das Zusammenspiel



Christiane & Armin Machhörndl,  
Kaffeerösterei Machhörndl

aus Steuerberatung und leistungsstarker DATEV-Software. Schließlich ergeben sich so viele betriebliche Vorteile.

### 01

#### Mehr Wirtschaftlichkeit

Ihre Steuerberatung kennt Geschäftsabläufe und Unternehmenszahlen. Und kann Sie so im laufenden Betrieb betriebswirtschaftlich beraten. Gemeinsam schaffen Sie damit eine solide wirtschaftliche Basis im Unternehmen.

### 02

#### Mehr Vernetzung

Über die DATEV-Cloud ist die Buchführung in Ihrem Unternehmen mit Ihrer Steuerkanzlei verbunden. Der durchgängig digitale Workflow vereinfacht viele Abläufe und Sie haben jederzeit Zugriff auf aktuelle Geschäftszahlen.

### 03

#### Mehr Sicherheit

Ihre Steuerberatung steht Ihnen jederzeit kompetent und tatkräftig zur Seite. So haben Sie die Sicherheit, immer auf der richtigen Basis Entscheidungen zu treffen.

Mehr Infos und einen weiteren Erfahrungsbericht finden sie unter [gemeinsam-besser-machen.de](#)



## Wie sieht die Politik, die von Digitalisierung ja immer gerne spricht, eine Veranstaltung wie Ihre?

In Gesprächen sowohl mit der kommunalen als auch der Landespolitik erfahren wir eine sehr positive Resonanz. Wir werden als relevante Plattform anerkannt, die wichtige Themen in den öffentlichen Diskurs bringt. Die Stadt Nürnberg betrachtet uns als wichtige Schnittstelle für die Wirtschaft, beispielsweise für Kooperationen und Partnerschaften sowie als wichtige Ressource für Unternehmen, um Mitarbeiter zu gewinnen und zu binden. Bildung ist ebenfalls ein zentrales Thema für uns; wir integrieren Schulen in unsere Aktivitäten und schaffen digitale Angebote wie Kurse zum Thema Cybermobbing, die letztes Jahr von hunderten, ja tausenden Schülern genutzt wurden. Unsere Plattform bietet zahlreiche Berührungspunkte mit verschiedenen Bereichen wie Bildung, Museen, Wirtschaft und Universitäten.

## Erreichen Sie die breite Öffentlichkeit?

Wir erreichen bereits eine breite Öffentlichkeit, jedoch besteht Potenzial für eine intensivere Zusammenarbeit mit der Politik, um unsere Botschaft noch weiter in die Gesellschaft zu tragen. Digitalisierung ist ein Thema von allgemeiner Relevanz; es sollte wirklich jeden beschäftigen, da es maßgeblich unsere Zukunft und die Art, wie wir leben und arbeiten, beeinflussen wird. Die Metropolregion ist groß und es wäre schön, wenn sich möglichst viele Menschen mit diesen Veränderungen auseinandersetzen.



## Wie erreichen Sie Ihre Zielgruppe und was ist denn Ihre Zielgruppe als Besucher?

Wir sprechen zwei Hauptzielgruppen an. Die erste Gruppe besteht aus Tech-Enthusiasten und Experten, für die unser Event ein jährliches Treffen zum Austausch und zur Vernetzung bietet – eine Art Klassentreffen für Techies. Die zweite Gruppe umfasst die breite, interessierte Öffentlichkeit – Menschen mit einer offenen und neugierigen Haltung gegenüber neuen Technologien und den Veränderungen, die sich durch sie ergeben. Unser Ziel ist es, die Inhalte so zugänglich wie möglich zu gestalten, sodass sich sowohl Experten mit spezialisierten Themen als auch Neulinge, die sich etwa erstmals mit KI beschäftigen möchten, angesprochen fühlen.

Unser offenes Format ermöglicht diese Vielfalt: Einige unserer Veranstalter, wie beispielsweise das Fraunhofer-Institut oder die Hochschulen, bieten tiefgehende, wissenschaftliche Einblicke, während andere, wie der Bildungscampus oder die Nürnberger Nachrichten, dieselben Themen so aufbereiten, dass sie für ein breiteres Publikum verständlich sind. Entscheidend ist, dass Teilnehmer die Beschreibungen der einzelnen Veranstaltungen genau lesen, da diese gezielt auf spezifische Interessengruppen ausgerichtet sind.

Wer also Begeisterung für Technologie mitbringt, Lust auf Neues oder ein wenig Forschungsdrang hat, ist definitiv richtig beim Nürnberg Digital Festival.



## IMPRESSUM

**Verlag Nürnberger Presse**  
Druckhaus Nürnberg GmbH & Co. KG  
Marienstr. 9–11  
90402 Nürnberg  
Telefon: 09 11/2 16-0

**Verantwortlich für Anzeigen:**  
Dr. Thomas Baumann  
Nordbayerische  
Anzeigenverwaltung GmbH  
Marienstr. 9–11, 90402 Nürnberg,  
Telefon: 09 11/2 16-0

**Konzeption & Koordination:**  
Christopher Stemmer,  
Julia Winkelmann, Teresa Prinz  
E-Mail: produktentwicklung@vnp.de

**Verantwortlich für Redaktion:**  
Thomas Gerlach  
Verlag Nürnberger Presse  
Druckhaus Nürnberg GmbH & Co. KG  
Marienstr. 9–11, 90402 Nürnberg,  
Telefon: 09 11/2 16-0

**Gestaltung:**  
Julia Kawal

**Illustrationen:**  
© mast3er / stock.adobe.com





46

**IHK-Prüfungsausschüsse:** Zentraler Pfeiler der beruflichen Bildung.



48

**IHK-Wahl 2024:** Wie kann man für das IHK-Ehrenamt kandidieren?

# IHK-Welt

## „SUSTAINABLE FINANCE“ DER EU

### Zu viel Bürokratie für den Mittelstand

■ Ernüchterndes Ergebnis einer Studie zum Sustainable-Finance-Regelwerk der EU: viel Bürokratie, aber keine zusätzlichen Finanzmittel für kleine und mittlere Unternehmen (KMU), um deren Investitionen in Nachhaltigkeit zu finanzieren. Für die Erhebung mit dem Titel „Sustainable Finance im Mittelstand“ waren über 2 100 Unternehmen befragt worden. Durchgeführt wurde sie von der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) und den europäischen Kammerorganisationen Eurochambres und SMEunited.

DIHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Martin Wansleben sagte mit Bezug auf die Umfrage, das umfangreiche Sustainable-Finance-Regelwerk habe kleinen und mittleren Unternehmen in Europa bislang keine Vorteile gebracht. Die Betriebe seien ganz im Gegenteil mit einer „investitionshemmenden Bürokratie“ konfrontiert, insbesondere mit

umfangreichen Berichtspflichten. Damit werde der Mittelstand bei der Finanzierung von nachhaltigen Investitionen und beim Übergang zur Klimaneutralität ausgebremst. Deshalb müssten die Standards unbedingt mittelstandsfreundlicher ausgestaltet werden. „Wir benötigen einfache und handhabbare Kriterien für nachhaltige Bankkredite – und das jenseits der Taxonomie“, sagte Wansleben. Die IHK-Organisation unterstützt auch Vorschläge, einen einfachen und freiwilligen Berichtsstandard für KMU einzuführen. Auf diese Weise würden die Belastungen des Mittelstands durch indirekte Berichtspflichten abgeschwächt und die Banken bekämen dennoch alle notwendigen Informationen für nachhaltige Kredite.

➔ Download der Studie: [www.dihk.de](http://www.dihk.de) (Suchbegriff „Sustainable Finance“)



## IHK-GREMIUM LAUF

### Neuer Treff für Unternehmer

■ Kontakte knüpfen, Informationen austauschen und neue Wege der Wirtschaftsförderung diskutieren: Diese Möglichkeit eröffnet das neue Veranstaltungsformat „Unternehmer-Treff“ des IHK-Gremiums Lauf | Pegnitz. IHKG-Vorsitzender Johannes Bisping und stellvertretende Vorsitzende Ruth Jellinghaus-Schwarzer laden alle Mitgliedsunternehmen des IHK-Bezirks zur Teilnahme ein: „Werden Sie Teil unserer Gemeinschaft von Unternehmern und Innovatoren und gestalten Sie aktiv die Wirtschaft mit!“ Der erste Unternehmer-Treff war Mitte März und findet nun an jedem zweiten Mittwoch im Monat im Café „Styleconcept“ am Laufer Marktplatz statt.

➔ IHK, Tel. 0911 30868291, [lars.hagemann@nuernberg.ihk.de](mailto:lars.hagemann@nuernberg.ihk.de)



AUS- UND WEITERBILDUNG

# Ohne Prüfer geht nichts!

Wichtiges Ehrenamt für die Wirtschaft: Engagieren Sie sich in den  
IHK-Prüfungsausschüssen!





**D**ie duale Ausbildung „Made in Germany“ ist weltweit gefragt, nicht zuletzt wegen der hohen Qualität und des effizienten Prüfungswesens. Jährlich werden allein von der IHK Nürnberg für Mittelfranken rund 15 000 Zwischen- und Abschlussprüfungen in der dualen Ausbildung durchgeführt. Dazu kommen noch 2 000 Sachkundeprüfungen und knapp 5 000 Fortbildungsprüfungen, darunter über 2 000 Ausbildereignungsprüfungen. Ohne die 6 000 Prüferinnen und Prüfer, die allein bei der IHK Nürnberg ehrenamtlich aktiv sind, wäre dies nicht zu bewältigen. Letzten Endes steht und fällt die berufliche Aus- und Weiterbildung damit auch mit den ehrenamtlichen Prüfern.

Das deutsche Ausbildungssystem mit seinem ehrenamtlichen Prüfungswesen hat eine lange historische Tradition: Das Miteinander von Ausbildungsbetrieben, Berufsschulen, Kammern und ehrenamtlichen Prüfern ist über Jahrhunderte gewachsen und deshalb fast einzigartig auf der Welt. Viele Unternehmen stellen Fach- und Führungskräfte frei, um zum Funktionieren der Prüfungen beizutragen und diese praxis- und wirtschaftsnah zu gestalten. Stefan Kastner, Leiter des IHK-Geschäftsbereichs Berufsbildung, appelliert an die Betriebe, sich auch weiterhin auf diesem Feld zu engagieren. Erfreut zeigte er sich über den Erfolg der IHK-Kampagne „IHK-Ehrenamt – Das bringt's!“ in diesem Frühjahr: „Wir konnten auf diesem Wege viele neue Interessenten für das Prüferamt gewinnen!“

Die Prüferinnen und Prüfer können flexibel mit der IHK vereinbaren, wie oft sie eingesetzt werden möchten. Kastner hebt hervor, dass diese auch persönlich profitieren: „Sie können Erfahrungen sammeln, die im eigenen Unternehmen nützlich sind, weil sie im fachlichen und persönlichen Austausch mit Unternehmen ihrer Branche stehen. Auf diesem Wege lassen sich wertvolle Kontakte und Netzwerke knüpfen.“ Man sei als Prüfer immer nah an aktuellen Entwicklungen im Ausbildungswesen, was ebenfalls wertvoll für den eigenen Betrieb sein könne. Letzten Endes sei die Tätigkeit im Prüfungswesen ein Beitrag, um den Fachkräftenachwuchs zu sichern. Das komme dem eigenen Unternehmen, aber auch der gesamten Wirtschaftsregion zugute.

Dies sind die konkreten Aufgaben der Prüferinnen und Prüfer:

- ▶ Aufsicht bei schriftlichen und praktischen Prüfungen führen
- ▶ mündliche Prüfungen durchführen
- ▶ einen reibungslosen Prüfungsablauf gewährleisten
- ▶ Prüfungsarbeiten korrigieren
- ▶ Prüfungsergebnisse bewerten und ermitteln

Mitbringen sollten die Prüferinnen und Prüfer natürlich fachliche Kompetenz und darüber hinaus gutes Urteilsvermögen, pädagogisches Gespür, Verantwortungsbewusstsein und Freude am Umgang mit jungen Menschen.

**technische Prüfungen:** Harald Enderlein, Tel. 0911 1335-1239  
harald.enderlein@nuernberg.ihk.de

**kaufmännische Prüfungen:** Kristina Leroch, Tel. 0911 1335-1274  
kristina.leroch@nuernberg.ihk.de

**Fortbildungsprüfungen:** Peter Lerch, Tel. 0911 1335-2256  
peter.lerch@nuernberg.ihk.de



**Antje Scholler-Kloöß,**  
Leitung Ausbildung, SGK Germany  
GmbH, Nürnberg

*Der erfolgreiche Abschluss einer Berufsausbildung ist für junge Menschen ein großes Ereignis und eine wichtige Lebenserfahrung. Dies aktiv begleiten zu dürfen, ist Grund für mein ehrenamtliches Engagement im Prüfungsausschuss.*

*Ich bin gern Wegbegleiter der Prüflinge in den Berufsalltag. Es ist ein gemeinschaftliches Geben und Nehmen. Einerseits unterstütze ich sie mit meiner Erfahrung in ihrer Entwicklung und auf der anderen Seite helfen sie mir, auch selbst immer wieder über meinen Tellerrand zu blicken.*



**Kamrul Hossain-Spieker,**  
Ausbilder und Gestalter für visuelles  
Marketing, mbs Nürnberg GmbH

*Für mich ist es eine Ehrensache, Menschen in ihrer beruflichen Weiterbildung zu begleiten und zu fördern. Durch meine Teilnahme im Prüfungsausschuss habe ich die Möglichkeit, aktiv an der Gestaltung unserer Gesellschaft mitzuwirken.*



**Florian Konrad,**  
Fachspezialist Forderungsmanagement,  
Telefónica Germany GmbH &  
Co. KG, Nürnberg

## IHK-WAHL 2024

## Ihr Weg zur Kandidatur

Engagieren Sie sich im IHK-Ehrenamt! Bis 11. Juli können Sie Ihre Kandidatur erklären.

**V**om 24. September bis 22. Oktober 2024 sind alle Unternehmerinnen und Unternehmer aufgerufen, ihre Vertreterinnen und Vertreter in der IHK-Vollversammlung und in den regionalen IHK-Gremien zu wählen. Als Mitglied der IHK-Vollversammlung und der 14 regionalen IHK-Gremien kann jede Unternehmerin und jeder Unternehmer aktiv die Interessen des eigenen Wirtschaftszweiges vertreten, eigene Ideen in die IHK-Arbeit einbringen und sich für die Region engagieren. Insgesamt bilden rund 6 000 Unternehmer und Führungskräfte im IHK-Ehrenamt ein starkes wirtschaftliches Netzwerk.

#### Wie kann ich kandidieren?

Wer die IHK mit der eigenen Expertise und Erfahrung unterstützen und sich aktiv bei den Sitzungen der Parlamente der Wirtschaft einbringen will, kann in der eigenen Wahlgruppe sowohl für die IHK-Vollversammlung als auch für die jeweiligen IHK-Gremien kandidieren – darunter erstmals für das neu errichtete Gremium „Stadt Nürnberg“. Voraussetzung ist, dass die wahlberechtigte und unternehmerisch tätige Person die Kandidatur



bis zum 11. Juli 2024 formell erklärt. Die entsprechenden Formulare können auf der Website [www.ihkwahl2024.de](http://www.ihkwahl2024.de) heruntergeladen oder bei der IHK bestellt werden. Wer die Erklärung abgegeben hat, kann sich auf dem Kandidaten-Portal registrieren und ein Portraitfoto und eine Wahlaussage für die Eigenpräsentation hinterlegen (die Registrierung auf dem Portal ersetzt nicht die formelle Wahlerklärung). Anfang September werden alle Kandidatinnen und Kandidaten unter [www.ihkwahl2024.de](http://www.ihkwahl2024.de) veröffentlicht.

Die Wahl selbst findet vom 24. September bis 22. Oktober 2024 statt. Neben der klassischen Briefwahl kann zum ersten Mal alternativ auch online abgestimmt werden. Die Unterlagen für beide Verfahren werden den Wahlberechtigten rechtzeitig zugeschickt.

#### Unterstützung bei Ihrer Kandidatur

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von der IHK Nürnberg für Mittelfranken stehen Ihnen bereits vor der Wahl bei Fragen rund um Ihre Kandidatur zur Verfügung. Die einzelnen Ansprechpartner für die jeweiligen Wahlgruppen finden Sie unter [www.ihkwahl2024.de/kontakt](http://www.ihkwahl2024.de/kontakt).

Im Sommer werden Vorlagen für die Online-Wahlwerbung zur Verfügung gestellt, die die Kandidatinnen und Kandidaten selbst personalisieren können. Zudem sind Workshops über das Business-Netzwerk LinkedIn vorgesehen, bei denen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Plattform vorgestellt wird und sie Tipps für eine gelungene Präsentation der eigenen Person und Kandidatur an die Hand bekommen.

 [www.ihkwahl2024.de](http://www.ihkwahl2024.de)

i

#### Sind Sie in der richtigen Wahlgruppe?

Bitte schauen Sie auf das Adress-Etikett auf der Titelseite dieser „WiM“. Dort können Sie sehen, welcher Wahlgruppe (WG 01-06) Ihr Unternehmen zugeordnet ist. Zudem können Sie die Zuordnung zu Wahlgruppe (IHK-Vollversammlung) und Wahlkreis (14 regionale IHK-Gremien) ab 13. Juni 2024 in den Wählerlisten unter [www.ihkwahl2024.de/waehlerlisten](http://www.ihkwahl2024.de/waehlerlisten) prüfen. In folgenden Wahlgruppen wird die Vollversammlung gewählt:

- ▶ 01 Industrie, Baugewerbe
- ▶ 02 Energie, Ver- und Entsorgung, Landwirtschaft, Verkehr und Logistik
- ▶ 03 Groß- und Außenhandel, Handelsvertreter, Einzelhandel, Hotellerie und Gastronomie
- ▶ 04 Kreditinstitute, Versicherungen, Leasing, sonst. BAFIN-regulierte
- ▶ 05 Information und Kommunikation, Kultur- und Kreativwirtschaft, Unternehmensberatung und -verwaltung und unternehmensnahe Dienstleistungen
- ▶ 06 Technische- und Immobiliendienstleistungen, private und sonstige Dienstleistungen [soweit nicht anderweitig genannt]

Sollten Sie nicht korrekt zugeteilt sein, können Sie unter [www.ihkwahl2024.de/waehlerlisten](http://www.ihkwahl2024.de/waehlerlisten) eine Änderung über ein Formular beantragen oder sich telefonisch bei unserem Kunden-Service unter Tel. 0911 1335-1335 melden.



Gebrüder Weiss:

# Stück für Stück zum Geschäftserfolg

Dass Waren und Rohstoffe pünktlich und sicher dort ankommen, wo sie gebraucht werden, ist für Handel, Industrie und Wirtschaft unverzichtbar. Reibungslose Logistikabläufe tragen wesentlich zum Geschäftserfolg bei. Im täglichen nationalen und europäischen Lieferverkehr spielt die Stückgutlogistik eine wichtige Rolle. Sie bietet Warenversendern und Logistikern ökonomische und ökologische Vorteile: Denn Stückguttransporte nutzen Ressourcen effizient, indem sie Sendungen unterschiedlicher Größe und Art bündeln. Dies führt nicht nur zu einer Kostensenkung, sondern auch zu einer deutlichen CO<sub>2</sub>-Reduzierung.

Ein ausgewiesener Spezialist auf dem Gebiet des Stückguttransports ist das Logistikunternehmen Gebrüder Weiss: Mit 138 eigenen Standorten und seinem Partnernetzwerk garantiert der Logistiker den schnellen, effizienten

und sicheren Transport von Stückgut in alle Ecken Europas. Kunden können sich auf definierte Abfahrten und Laufzeiten sowie europaweit einheitlich hohe Qualitätsstandards verlassen. Echtzeit-Informationen über den Status der Sendungen liefert das Online-Kundenportal myGW. Zusätzlich bietet Gebrüder Weiss Premiumservices an: die verbindliche Zustellung der Ware in fest definierten Zeitfenstern oder zu bestimmten Wunschterminen.

„Mit unserer europaweiten Systemlogistik ermöglichen wir regionalen Betrieben auch kleinere Sendungen ökonomisch zu versenden und dabei maximale Planungssicherheit zu haben. Was uns besonders wichtig ist: Wir stehen an der Seite unserer Kunden und sind persönlich für Sie da“, sagt Tomas Fekete, Niederlassungsleiter von Gebrüder Weiss Nürnberg.



Tomas Fekete, Niederlassungsleiter von Gebrüder Weiss Nürnberg. (Quelle: Gebrüder Weiss)



Europaweite Stückguttransporte – mit Gebrüder Weiss schnell und sicher ans Ziel. (Quelle: Gebrüder Weiss)

**Grenzenlos  
verlässlich.**

**Persönlich  
engagiert.**



Erleben Sie GW pro.line –  
unsere europaweite Stückgut-Lösung.

**tw Gebrüder Weiss**  
Transport und Logistik

## FACHKRÄFTE

## Wo hakt es bei der Einwanderung?



Foto: IHK / Oliver Dürrbeck

**Tauschten sich zur Fachkräftesicherung aus:** Addis Mulugeta, Dr. Udo Raab und Daniel Haßler (IHK), Staatssekretär Tobias Gotthardt, IHK-Hauptgeschäftsführer Markus Lötzsch, Markus Neubauer (IHK-Ausschuss Fachkräftesicherung) und Ministerialdirigent Dr. Markus Eder (v. l.).

■ Welche beispielhaften Projekte der Fachkräftesicherung gibt es in Mittelfranken? Wo hakt es bei der Einwanderung von Fachkräften aus Nicht-EU-Ländern? Über diese Fragen informierten sich Bayerns Wirtschaftsstaatssekretär Tobias Gotthardt und Ministerialdirigent Dr. Markus Eder bei einem Besuch in der IHK Nürnberg für Mittelfranken.

Sie interessierten sich besonders für das Projekt „Let's work and live in Nürnberg“, bei dem die ausländerrechtlichen Verfahren bei der Fachkräfteeinwanderung unter die Lupe genommen wurden. Mit einer sogenannten „Kundenerlebnisreise“ wurden alle Stationen untersucht, mit denen die Zuwanderer Kontakt haben, wenn es um Visa, Aufenthaltstitel, Anerkennung von ausländischen Abschlüssen, Arbeitsvermittlung sowie Sprach- und Integrationskurse geht. Für die Zuwanderer und deren Arbeitgeber sind die Verfahren auch deshalb eine Herausforderung, weil damit unterschiedliche Behörden und Einrichtungen befasst sind, die aber

kein gemeinsames Prozessmanagement haben. Beteiligt sind z.B. deutsche Auslandsvertretungen im Herkunftsland, Anerkennungsstellen wie die „IHK Fosa“ in Nürnberg, kommunale Ausländerbehörden, regionale Arbeitsagenturen und das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF). Mit dem Projekt soll die Effizienz der Verfahren und die Zusammenarbeit der beteiligten Stellen verbessert werden. Projektpartner sind BAMF, die Regionaldirektion Bayern der Bundesagentur für Arbeit, Stadt Nürnberg, „IHK Fosa“ und IHK Nürnberg für Mittelfranken.

Die Partner sehen dringenden Handlungsbedarf, weil die Verfahren von den Zuwanderern und den Arbeitgebern als intransparent und langwierig empfunden würden. Das wirke auf viele ausländische Fachkräfte abschreckend. Diese Erkenntnisse decken sich mit Ergebnissen einer OECD-Studie zur internationalen Fachkräftemigration, in der insbesondere Familie und Bekannte als wichtigste Informationsquellen und als hilfreichste Unterstützer für die Integration vor Ort identifiziert werden. Die Partner des Projekts „Let's work and live in Nürnberg“ haben konkrete Schritte vereinbart, um die Verfahren straffer zu gestalten, u.a. gemeinsame Checklisten, feste Ansprechpartner aus allen beteiligten Institutionen sowie zielgruppengerechte Kommunikation für die jeweiligen Gruppen von Zuwanderern.

➔ [www.ihk-nuernberg.de/fachkraefte](http://www.ihk-nuernberg.de/fachkraefte)

## GEORGIEN

## Im Gespräch mit bayerischen Firmen



Foto: IHK

■ Eine Gruppe von 20 georgischen Unternehmen war zu Besuch im „Haus der Wirtschaft“ in Nürnberg. Sie nahmen an der Hausmesse „Bauwirtschaft – energieeffizientes Bauen“ teil, die im Rahmen des Exportförderungs- und Weiterbildungsprogramms „Bayern – Fit for Partnership“ des Bayerischen Wirtschaftsministeriums stattfand. Auch acht bayerische Firmen haben dort ihr Produkt- und Dienstleistungsspektrum vorgestellt. Begleitet wurde die georgische Delegation von Maria Begradze, stellvertretende Geschäftsführerin der Deutschen Wirtschaftsvereinigung in Georgien (DWV). Die DWV unterstützt deutsche Unternehmen beim Eintritt in den georgischen Markt und vertritt deren Interessen vor Ort.



KAMPAGNE „27 PROZENT VON UNS“

## IHK setzt Zeichen für Vielfalt

Die IHK Nürnberg für Mittelfranken hat sich an der deutschlandweiten IHK-Kampagne „27 Prozent von uns – #KeineWirtschaftOhneWir“ beteiligt. Sie setzte damit ein Zeichen für Vielfalt und Weltoffenheit. Bei der Aktion verkleinerte die IHK ihr Logo für einige Wochen um 27 Prozent. So sollte deutlich werden, wie viel fehlen würde, wenn die Wirtschaft auf alle Menschen mit Migrationshintergrund verzichten müsste. „27 Prozent der Erwerbstätigen in Deutschland haben einen Migrationshintergrund. Sie sind fester Bestandteil unserer Gesellschaft und unserer Belegschaften. Sie gestalten unsere Gesellschaft und unseren Wohlstand mit uns gemeinsam. Wir als IHK sprechen uns mit dieser Aktion deutlich gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit aus“, sagte IHK-Hauptgeschäftsführer Markus Löttsch.

„Ausgrenzung und Hass gefährden nicht nur unser Zusammenleben in einer freiheitlich-demokratischen Grundordnung, sondern auch unseren Wohlstand“, so Löttsch. Heute tragen mehr als zwölf Mio. Menschen mit Migrationshintergrund zum Wohlstand des Landes bei. Knapp eine Mio. von ihnen sind selbstständig tätig. Besonders bei Unternehmensgründungen sticht der Anteil von Menschen mit Einwanderungsgeschichte hervor. In Mittelfranken liegt der Anteil der



Erwerbstätigen mit Migrationshintergrund wie in gesamt Deutschland ebenfalls bei rund 27 Prozent.

Die Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK) und die IHK Nürnberg für Mittelfranken hatten alle Unternehmen aufgerufen, mitzumachen und mit ihrem eigenen Logo ein deutliches und bundesweites Zeichen für Vielfalt und Weltoffenheit in der Wirtschaft zu setzen. Bereits im Februar hatte das Präsidium der IHK Nürnberg für Mittelfranken ein Leitbild beschlossen, das auf Grundlage der Idee der Ehrbaren Kaufleute die Haltung zu Demokratie, Rechtsstaat und Freiheit betont (WiM berichtete). Dazu gehört auch ein Bekenntnis gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit. Die bundesweite Logo-Kampagne unterstützte diese Haltung nun zusätzlich.

<https://27prozentvonuns.de>  
[www.ihk-nuernberg.de/ehrbare-kaufleute](http://www.ihk-nuernberg.de/ehrbare-kaufleute)

Foto: IHK

„UN GLOBAL COMPACT“

## IHK berichtet über Nachhaltigkeit

Als Mitglied des „UN Global Compact“ verpflichtet sich die IHK Nürnberg für Mittelfranken seit ihrem Beitritt im Jahr 2012 auf die zehn universellen Prinzipien nachhaltiger und verantwortungsvoller Unternehmensführung. In ihrem fünften Bericht („Communication on Engagement“) für die Jahre 2022 und 2023 dokumentiert die IHK ihr Engagement für die „UN Global Compact“-Initiative und die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals SDGs) der UN bzw. der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie.

Weil wirtschaftliches Handeln immer komplexer wird, steigen auch die Anforderungen an verantwortungsvolles Unternehmertum. Daher unterstützt die IHK ihre Mitgliedsunternehmen bei der praktischen Umsetzung ihrer gesellschaftlichen Verantwortung (Corporate Social Responsibility CSR). Wer sich dem Leitbild der Ehrbaren Kaufleute und den Prinzipien des „UN Global Compact“ verpflichtet, macht damit eine grundlegende Haltung deutlich: Er legt seinem Handeln die Maxime zugrunde, keine Geschäfte „auf Kosten anderer“ zu machen – auf Kosten anderer Menschen, anderer Länder, künftiger Generationen oder der natürlichen Umwelt.

[www.ihk-nuernberg.de/coe2024](http://www.ihk-nuernberg.de/coe2024)

# Ihr ITler ist nie da?

## Wir schon.

Steuerberatung und IT aus einer Hand.

# OFFLINE

**HLB HUSSMANN**  
Wirtschaftsprüfer • Steuerberater  
Rechtsanwälte • IT Service

Sicher, komfortabel, ganzheitlich. Wenn Sie Ihre DATEV-Programme in die HLB-Cloud auslagern, entscheiden Sie sich für eine reibungslose Zusammenarbeit mit Ihrem Steuerberater. Unser IT-Team kümmert sich um die Wartung und Pflege der Programme. Damit alles optimal läuft – und Sie bei Fragen und Problemen jederzeit Unterstützung erhalten.

[www.hlb-hussmann.de](http://www.hlb-hussmann.de)



Foto: IHK

**Generalkonsulin Annelies Faro**  
(2. v. l.) und Wirtschaftsreferentin  
Ramona Köhler mit Christian Hart-  
mann (l.) und Dr. Manuel Hertel (IHK).

## NIEDERLANDE

# Enger Partner in der Forschung

■ 800 mittelfränkische Unternehmen haben geschäftliche Verbindungen mit den Niederlanden, 70 davon sind dort dauerhaft mit Niederlassungen oder Produktionsstätten engagiert. Dieses hohe Niveau wollen beide Seiten noch ausbauen. Das unterstrichen Annelies Faro, die neue niederländische Generalkonsulin in München, und Ramona Köhler, die Wirtschaftsreferentin des Konsulats, bei

einem Besuch in der IHK Nürnberg für Mittelfranken. Enge Kontakte gibt es seit vielen Jahren zwischen den Häfen Nürnberg und Rotterdam. Im Bereich Industrie 4.0 und Automatisierungstechnik pflegen die Europäische Metropolregion Nürnberg und die IHK Nürnberg für Mittelfranken seit 2015 eine intensive Kooperation mit der niederländischen Region Noord-Brabant.



Foto: Commit GmbH

## SLOWENIEN

# Wichtiger Logistik-Standort

■ Slowenien und Bayern sind durch intensive Handelskontakte verbunden, außerdem ist das Land ein wichtiger Logistik-Partner. Eine slowenische Delegation mit Fachleuten aus Logistik und Transport war in Bayern zu Gast, um sich über die Zusammenarbeit in diesem Bereich zu informieren. Dabei machte sie auch Station in der IHK Nürnberg für Mittelfranken. Gefördert wurde die Delegationsreise im Zuge des Exportförderungsprogramms „Bayern – Fit for Partnership“.

**#INNOHUBS** WORK.  
GROW.  
INNOVATE.

 metropolregion nürnberg  
KOMMEN. STAUNEN. BLEIBEN.

 INNOVATIONS  
KUNST



**DU: VOLLER IDEEN?!**  
**HIER WERDEN SIE ZUR REALITÄT!**

Erwecke deine Ideen zum Leben: Die #INNOHubs in der Metropolregion Nürnberg bieten dir die optimalen Voraussetzungen mit Technologie die Zukunft zu gestalten.



Entdecke deine Möglichkeiten auf  
[innovationskunst.de/innohubs](https://innovationskunst.de/innohubs)





**Dovan Özsoy**  
**Key Account Manager**  
☎ 09 11/2 16- 2531  
✉ [dovan.oezsoy@vnp.de](mailto:dovan.oezsoy@vnp.de)

Ihr Ansprechpartner für Werbung  
in der „WiM“.

Lassen Sie sich gerne beraten!



MEHR ALS ZEITUNG



# Branchen A-Z

Foto: goodluz/AdobeStock



## \* Geschäftsempfehlungen aus der Metropolregion Nürnberg

Im Branchenmarkt A-Z finden Sie Geschäfts-  
empfehlungen verschiedener Branchen.



ERNEUERBARE ENERGIEN

# E-legant: Strom von der Fassade

**SOLUWA**  
So geht Energie  
www.soluwa.de

KARTBAHN

**FORMULA.DE**  
KARTING, MOTORSPORT, EVENTS

**Business-Event  
mit Adrenalin-Kick**  
in der Indoor-Kartbahn  
in Nürnberg

oder

**Rennaction**  
bei Ihnen direkt vor Ort  
www.mobile-kartbahn.de

Kilianstraße 102 • 90425 Nürnberg • 0911 366 30 30 • www.formula.de

ABBRUCHARBEITEN

**WIR BEWEGEN ETWAS - PACKEN WIR'S AN!**

- Erdbau
- Abbruch
- Tiefbau
- Schadstoffsanierung
- Entsorgung
- Bauschuttrecycling

**VERTRAUEN DURCH LEISTUNG UND QUALITÄT**

**M. Reithelshöfer GmbH**  
Erdbau M. Reithelshöfer GmbH  
Äußere Aabenberger Straße 131 - 135 • 91154 Roth  
Tel. 09171 845-0 • info@reithelshoefer.de  
www.reithelshoefer.de

ROHRREINIGUNGSSERVICE

**RRS**  
www.rrs.de  
Rohrreinigungs-Service RRS GmbH

Das Original seit 1972

Abfluss verstopft in Küche, Bad, WC ...?

Tag+Night Notdienst, Hilfe rund um die Uhr! **0911-68 93 680**

Halt Dein Rohr sauber!

- Rohr-, Abfluss-, Kanal-Reinigung
- 24 Stunden Notdienst
- Hochdruckspülung & -reinigung
- Kanal-TV-Untersuchung
- Dichtheitsprüfung
- Kanal-Rohr-Sanierung
- Leitungsortung
- Rückstau-Schutz

Neumühlweg 129  
90449 Nürnberg  
Tel. (0911) 68 93 680  
Fax (0911) 68 42 55

Mitglied der Handwerkskammer Nürnberg

BUCHHALTUNG

**BUCHHALTUNGSSERVICE**  
**ROLF FRIESE**

für Kleinunternehmer und Mittelstand

Kasse- Bank- Beitragsnachweise- Lohnabrechnungen-  
Lohnsteuerabr.- U-St.-Voranzm.- Soka-Bau- BG Bau-  
auch bei Ihnen im Betrieb- Preiswert u. schnell.

Mail: buchhaltungsservice.friese@t-online.de Mobil: 0171 185 03 13

SACHVERSTÄNDIGEN-/PLANUNGSBÜRO

**Sie planen, Ihre Heizungsanlage durch eine Wärmepumpe zu ersetzen?**

Ich biete eine unabhängige und realistische Einschätzung Ihrer individuellen Situation vor Ort für die optimale Energieeffizienz Ihrer Immobilie: **Wohnhaus, Gewerbeimmobilie oder Industriegebäude.**

Mitglied im:

**bwp** Bundesverband Wärmepumpe e.V.

**Ferdinand Riedel** Sachverständigen- und Planungsbüro  
Heizung Lüftung Klima GmbH | Mobil: 0173 / 566 10 50  
www.sachverständiger-heizung.de

INDUSTRIE-/HALLENBAU

**A.M. hallenbau gmbh**  
Ihr kompetenter Partner für Industrie- & Gewerbehallen

**Hallen aus Stahl**

Über 25 Jahre Erfahrung

Tel. 09661/8762-0 • Fax-20  
Hauptstr. 51 • 92247 Sulzbach-Rosenberg  
info@am-hallenbau.de • www.am-hallenbau.de

ONLINE-KURSE

**ChatGPT im Handwerk.**  
Erlernen Sie die Technik der Zukunft!

ONLINE KURSE UND WEBINAR ONLINE TRAINING - ZITIZ

Online Kurse

**JETZT ENTDECKEN!**  
WWW.STARTSCHUSS.ONLINE



## ZELT-VERMIETUNG/-VERKAUF

INDUSTRIE - HANDEL - HANDWERK  
**ZELTE HOFMANN** <sup>GM</sup><sub>BH</sub>

Ihr zuverlässiger Partner  
für eine schnelle Lösung im Bereich:

**Industrie-/ Lagerzelthallen  
Verkaufs-/ Ausstellungszelte  
Event-/ Veranstaltungszelte**

**Rufen Sie uns an: 0911 – 3 26 21 49**

Leyher Straße 56 • 90431 Nürnberg  
zelte-hofmann@t-online.de

[www.zeltehofmann.de](http://www.zeltehofmann.de)

## FÖRDERTECHNIK

Seit 1959 Ihr Partner für  
Stapler und Logistik

**Yale** 

M. + S. BAUER GMBH  
Am Tower 35  
90475 Nürnberg  
Tel. +49 (0) 9128 / 73947-0

[www.staplerbauer.com](http://www.staplerbauer.com)

**ALEXIUS**  
FÖRDERTECHNIK   
  
**MOVE THE WORLD FORWARD**

**ALEXIUS**  
Fördertechnik GmbH

Industriestraße 10-14  
90592 Schwarzenbruck  
Tel.: 09128/9135-0 Fax: 09128/9135-50  
[www.alexius-gabelstapler.de](http://www.alexius-gabelstapler.de)

## KAFFEEVERSORGUNG



**Espresso**  
di mio gusto

*Fünf Bohnen  
in Gold!*

Die Deutsche Röstergilde prämiert in diesem Jahr gleich fünf unserer Kaffees mit dem Goldstandard – die Sorten Bio Numero Uno, Caffè Creme, Bio Fairtrade Caffè Creme, Gunpowder und der entkoffinierte Bio-Espresso Mexiko haben zusammen abgeräumt!  
[www.espressone.de](http://www.espressone.de)

## STAHLHALLENBAU

**SYSTEC fabeco**  
Gesellschaft für Stahlhallenbau mbH

**STAHL  
HALLENBAU**

Weberschlag 10 - 92729 Weiherhammer  
Telefon: 09605 / 9 22 48-0  
[www.systec-fabeco.de](http://www.systec-fabeco.de)  
info@systec-fabeco.de

KOMPETENT . ZUVERLÄSSIG . SCHNELL

## TRESORE

**ZFS SAGERER**  
Ihr Partner für den Schutz Ihrer Werte

**0911 / 933 88 -0**

[sagerer-tresore.de](http://sagerer-tresore.de)  
Emmericher Straße 19, 90411 Nürnberg



## INDUSTRIE-/HALLENBAU

**SELZ**

*Qualität  
für Generationen*



Qualität aus Stahl  
**Industrie- & Gewerbehallen**  
Planung | Produktion | Montage  
Infos unter [www.selz-fertigbau.de](http://www.selz-fertigbau.de)  
Tel. 09161 88 42 0

**NEU!**  
Jetzt auch mit PV-Anlage  
/Dachbegrünung

SELZ GmbH  
Karl-Eibl-Straße 54  
91413 Neustadt a. d. Aisch  
info@selz-fertigbau.de



## ERNEUERBARE ENERGIEN

**E-ffektiv:**  
**Strom vom  
Carport**



**SOLUWA**  
So geht Energie  
[www.soluwa.de](http://www.soluwa.de)

## Nachfolgebörse

[www.nexxt-change.org](http://www.nexxt-change.org)

Die Online-Börse „nexxt-change“ bringt Gründer und Übergeber von bestehenden Unternehmen zusammen. Getragen wird sie von folgenden Initiatoren: Bundeswirtschaftsministerium, KfW Bankengruppe, Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK), Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH), Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken sowie Deutscher Sparkassen- und Giroverband. Die IHK Nürnberg für Mittelfranken ist Regionalpartner der Börse in Mittelfranken.

So funktioniert nexxt-change:

- ▶ Über die Plattform [www.nexxt-change.org](http://www.nexxt-change.org) können Sie direkt Kontakt mit den Inserenten aufnehmen: Button „Unternehmenssuche“ anklicken und dort die gewünschte Chiffre-Nummer eingeben. Beim gefundenen Inserat den Button „Kontakt“ anklicken und über das Kontaktformular eine Nachricht an den Inserenten schreiben.
- ▶ Sie können auch selbst Angebote oder Gesuche in die Online-Unternehmensbörse einstellen.
- ▶ Ihr Inserat wird in gekürzter Form in „WiM“ veröffentlicht, wenn Sie Mitglied der IHK Nürnberg für Mittelfranken sind (Angebote) bzw. wenn ihr Firmensitz oder Wohnort in Mittelfranken liegt (Gesuche).

Kontakt: IHK, Tel. 0911 1335-1167, [carolin.engert@nuernberg.ihk.de](mailto:carolin.engert@nuernberg.ihk.de)

## Angebote

**Catering-Unternehmen aus Altersgründen zu verkaufen:** Das Unternehmen sitzt in der Metropolregion Nürnberg und bietet Catering für private und gewerbliche Veranstaltungen an. Zum Verkauf steht der gesamte Betrieb inklusive Kundenstamm, Rezepturen, Küchenausstattung, Kühlgeräten, Catering-Equipment, Fahrzeugen, Lager und Büro. **➤ A-66b18f**

**Nachfolge für Fremdspracheninstitut gesucht:** Das Institut wurde 1991 gegründet und bietet Unterricht, Übersetzungen, Dolmetscher für alle Fremdsprachen und Deutschkurse in Kooperation mit dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge an. Es verfügt über eine sehr gute Verkehrsanbindung. Der Verkauf erfolgt aus Altersgründen. **➤ A-3c246c**

**Service, Verkauf und Verleih von Flurförderzeugen abzugeben:** Das Unternehmen handelt mit neuen und gebrauchten Flurförderzeugen. Neben einem Verleih ist auch eine eigene Werkstatt vorhanden. Qualifiziertes Fachpersonal führt dort und mit mehreren vollausgestatteten Servicefahrzeugen beim Kunden Serviceleistungen und Reparaturen durch. Die Immobilie kann mit erworben werden. **➤ A-463c93**

**Salzladen in Hersbruck:** Das angebotene Ladengeschäft „Königssalz“ befindet sich seit über 15 Jahren in der Prager Straße in Hersbruck. Auf einer Verkaufsfläche von 65 Quadratmetern werden unter anderem eine Auswahl an Salzartikeln, Gewürze und Dekorationsgegenstände sowie Anwendungen im eigenen Salarium angeboten. Die Kosten für

die Übernahme belaufen sich im Wesentlichen auf die Ablöse für das Warensortiment. **➤ A-5a022c**

**Eventlocation mit Biergarten und Restaurant abzugeben:** Die brauereifreie Gastronomie befindet sich in einer historisch bedeutenden und landschaftlich reizvollen Gegend in Mittelfranken. Sie bietet im Innen- und Außenbereich Platz für jeweils 120 Gäste. Der Eventsaal ist für 100 Personen ausgelegt. Die Pacht liegt bei etwa 5 000 Euro. Der Jahresumsatz beträgt rund 800 000 Euro. **➤ A-30dcf5**

**Medientechnik für Telekommunikation und Events:** Das Unternehmen bietet seit 34 Jahren Dienstleistungen unter anderem in den Bereichen Videoübertragung, Ton, Telekommunikation und Überwachung an. Es stattet Besprechungsräume bei Kunden unterschiedlichster Branchen damit aus und verleiht die Technik für Messen und Events. Die Übergabe ist flexibel im Rahmen eines Verkaufs oder einer stufenweisen Beteiligung möglich. **➤ A-f367f5**

## Gesuche

**Sport- und Physiotherapie zur Übernahme gesucht:** Ein Sport-Therapeut, Unternehmer und Heilpraktiker sucht ein Zentrum für Sport- und Physiotherapie, eine Physiotherapiepraxis, ein Therapiezentrum oder eine Einrichtung mit Entwicklungspotenzial in der Metropolregion Nürnberg. Die Übernahme wird durch einen Nachfolgecoach und eine auf die Branche spezialisierte Rechts- und Steuerberatungskanzlei begleitet. **➤ S-19ae44**

**Maschinenbau-Unternehmen zum Kauf gesucht:** Eine Gruppe von Führungskräften, die bei Siemens gearbeitet haben, sucht ein kleines bis mittleres Unternehmen mit rund 50 Mitarbeitern. Das verarbeitende Gewerbe soll im Maschinenbau tätig sein und bevorzugt in Franken liegen. **➤ S-7bd824**

## Sachverständige

Die öffentliche Bestellung und Vereidigung des Sachverständigen **Prof. Dr.-Ing. Dieter Heinisch**, Brandenburger Str. 133, 90451 Nürnberg, Fachgebiet: „Qualitätssicherung“ ist für das angegebene Fachgebiet – gemäß der Sachverständigenordnung (SVO) der IHK Nürnberg für Mittelfranken – zum 19. April 2024 erloschen.

Die öffentliche Bestellung und Vereidigung der folgenden Sachverständigen ist für das jeweils angegebene Fachgebiet – gemäß § 25 c I SVO, Art. 10 II Nr. 4 BayAGIHKG – erloschen:

**Dipl.- Ing. (FH) Michael Eggers**, Wildbahnstr. 7, 90451 Nürnberg, Fachgebiet: „Verkehrsunfallanalysen“ (19. April 2024)

**Dr. phil. Dipl.- Psych. Günter Aschenbach**, Dörflaser Weg 44, 91086 Aurachtal, Fachgebiet: „Forensische Psychologie und Kriminalpsychologie in Bezug auf Zeugenglaubwürdigkeit, Schuldfähigkeit und psychologische Ermittlungsaufgaben“ (26. April 2024)



## Wettbewerbe

**+ Deutscher Arbeitsschutzpreis 2025:** Der Preis zeichnet vorbildliche strategische, betriebliche, kulturelle und persönliche Lösungen rund um Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz der Beschäftigten aus. Er ist mit einem Preisgeld von jeweils 10 000 Euro in vier Kategorien dotiert. In Deutschland ansässige Unternehmen aller Größen und Branchen sowie Einzelpersonen können sich bis zum 30. Juni 2024 online bewerben. Die Preisverleihung findet im Februar 2025 in Berlin statt. Der Preis ist eine Initiative der Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie (GDA), die den betrieblichen Arbeitsschutz in Deutschland stärken will.

➤ [www.deutscher-arbeitsschutzpreis.de](http://www.deutscher-arbeitsschutzpreis.de)

**+ Pflanzwettbewerb „Deutschland summt!“:** Der Wettbewerb ist eine Kampagne der „Stiftung für Mensch und Umwelt“ und lenkt die Aufmerksamkeit auf Möglichkeiten, dem Bienensterben entgegenzutreten. Firmen sind beispielsweise dazu aufgerufen, geeignete Flächen auf ihrem Gelände zu bepflanzen und in lebendige Oasen zu verwandeln. Bis Ende Juli 2024 können die durchgeführten Maßnahmen eingereicht werden.

➤ [www.wir-tun-was-fuer-bienen.de](http://www.wir-tun-was-fuer-bienen.de)

**+ Rheuma-Preis 2024:** Die Initiative Rheuma-Preis möchte mit ihrer Auszeichnung auf die Herausforderungen aufmerksam machen, denen chronisch Kranke auf dem Arbeitsmarkt begegnen. Neben „New Work“ liegt dieses Jahr ein zweiter Schwerpunkt auf der „Aus- oder Weiterbildung“. Entzündlich-rheumatische Erkrankungen kennen keine Altersgrenze und betreffen auch Jugendliche. Zum anderen können die Betroffenen auch in späteren Jahren noch eine Umschulung oder eine Weiterbildung notwendig machen. Bewerben können sich Berufstätige, die an Rheuma erkrankt sind, sowie deren Arbeitgeber und Selbständige. Das Preisgeld in Höhe von 3 000 Euro bekommen die Arbeitnehmer. Bewerbungen sind bis 30. Juni 2024 möglich.

➤ [www.rheumapreis.de](http://www.rheumapreis.de)

**+ Exportpreis Bayern:** Bereits zum 17. Mal vergibt das Bayerische Wirtschaftsministerium gemeinsam mit den Industrie- und Handelskammern sowie den Handwerkskammern den „Exportpreis Bayern“. Ausgezeichnet werden kleinere und mittlere Unternehmen mit weniger als 100 Vollzeitbeschäftigten, die besondere Erfolge im internationalen Geschäft vorweisen können. Die Erfolgsgeschichten können bis Mittwoch, 31. Juli 2024 eingereicht werden. Die Preisträger der fünf Kategorien Industrie, Handel, Dienstleistung, Handwerk und „Genussland“ werden am Mittwoch, 20. November 2024 im Vorfeld der Veranstaltung „IHK Trade & Connect“ in München ausgezeichnet.

➤ [www.exportpreis-bayern.de](http://www.exportpreis-bayern.de)

## Bücher

**+ Messestadt Nürnberg:** Zum 50-jährigen Jubiläum der NürnbergMesse ist das Buch „Messe. Stadt.Nürnberg“ erschienen. Es befasst sich mit dem Messestandort Nürnberg und beschreibt die unterschiedlichen Entwicklungsschritte der letzten Jahrzehnte. Aus verschiedenen Blickwinkeln wird aufgezeigt, wie sich die Messe vom „Start-up“ 1974 zu einer der Top 15 internationalen Messegesellschaften entwickelt hat. Das Buch widmet sich auch der Noris als Stadt des Handels und der Märkte im Mittelalter. IHK-Hauptgeschäftsführer Markus Lötzsch beschreibt in seinem Essay den Beitrag, den die Messe für die außenwirtschaftlichen Verbindungen und die Innovationskraft der Metropolregion leistet.

➤ **Info:** „Messe.Stadt.Nürnberg.“, Peter Ottmann, Dirk Blum, Dr. Thomas Koch, Petra Wolf, Dr. Martin Kassubek, ISBN: 978-3-7896-1024-0, 208 Seiten, 50 Euro, Palm und Enke Verlag, Nürnberg, 2024.

MESSE.  
STADT.  
NÜRNBERG.

THE SPIRIT TO GROW

WIR SIND  
**VNP**  
MEHR ALS ZEITUNG

DIE ZEITEN  
ÄNDERN SICH,  
WIR UNS AUCH!

NEWS E-PAPER APPS PODCASTS SHOP

E-klar:  
Strom vom  
Firmendach

**SOLUWA**  
So geht Energie  
[www.soluwa.de](http://www.soluwa.de)



**JETZT  
NEU!**

NEUES DIGITALMAGAZIN **GENUSS ERLEBEN**

## ... mit allen Sinnen

Tauchen Sie ein in **die Welt der fränkischen Genüsse**, lassen Sie sich inspirieren für Ihre Wohlfühloase zu Hause – oder machen Sie den Test welcher Genuss-Typ Sie sind.

Das und vieles mehr in unserem neuen Digitalmagazin!

Zum Magazin:







60

**Lebensmittelhygiene:** IHK-Ratgeber für die Gastronomie.



62

**Tourismus-Marketing:** Gäste wollen Erlebnis und Kulinarik.

Special

# Tourismus | Gastronomie

## FÖRDERPROGRAMM

### Mehr Kongresse in Bayern

■ Der Freistaat Bayern hat ein Förderprogramm aufgelegt, um Städte und ländliche Räume bei der Akquisition von Tagungen und Kongressen zu unterstützen. Tourismusministerin Michaela Kaniber stellte die Initiative für Bayerns Kongresswirtschaft vor. Geplant sei ein finanzielles Engagement des Freistaats von 25 Mio. Euro in den kommenden fünf Jahren. Hotels, Gaststätten, Handel und touristische Dienstleister sollen unmittelbar davon profitieren, wenn vermehrt Kongresse in Bayern ausgerichtet werden.

Gefördert werden können Kongresse und Tagungen, die bis Ende 2029 stattfinden. Projektträger ist die Bayern Innovativ GmbH mit Sitz in Nürnberg. Voraussichtlich ab 22. Juli können Anträge gestellt werden. Die Förderung der Projekte erfolgt über Festbeträge, die nach Teilnehmerzahl und Veranstaltungsdauer gestaffelt sind. Für internationale Veranstaltungen und solche in der Kongress-Nebensaison gibt es Zuschläge. Eine Förderung erhalten können geschlossene Fachveranstaltungen mit mindestens 300 Teilnehmern und einer Dauer von mindestens zwei Tagen. Sie müssen entweder grundsätzlich neu konzipiert sein oder als etabliertes Format erstmals wieder in Bayern stattfinden.

Foto: kastro/AdobeStock



**AFAG**  
WIR MACHEN MESSEN

Netzwerke für Geschäftserfolge!



Wir konzeptionieren,  
planen und realisieren Messe- und  
Kongress-Themen – standortunabhängig.

AFAG Messen und Ausstellungen GmbH  
T (0911) 9 88 33-0  
info@afag.de · www.afag.de







i

## DIHK-Leitfaden Lebensmittelhygiene

Die Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK) hat ihren Leitfaden „Basiswissen Lebensmittelhygiene in der Gastronomie“ neu aufgelegt. Er enthält die wichtigsten gesetzlichen Anforderungen von Abfall bis Wareneingangskontrolle. Einige der Themen: bauliche Mindestanforderungen, Grundlagen beim Umgang mit Lebensmitteln, Rechte von Gastronomie-Unternehmern, Mehrwegpflicht sowie Gefahrenanalyse und Eigenkontrolle nach HACCP-Grundsätzen („Hazard Analysis Critical Control Points“). Außerdem bietet der Leitfaden zahlreiche Checklisten und Vorlagen für Dokumentationen. Er ist eine Ergänzung zum DIHK-Standardwerk „Das 1 x 1 der Gastronomie“, das ebenfalls in einer Neuauflage erschienen ist.

Bestellung beim DIHK-Verlag:  
[www.dihk-verlag.de](http://www.dihk-verlag.de)



## LEBENSMITTELHYGIENE

## Wie bleibt man sauber?

Was müssen Gastronomen in puncto Hygiene beachten?

Interview mit dem Sachverständigen Thomas Zydeck.

**Herr Zydeck, Sie haben als Sachverständiger für Betriebshygiene für den DIHK-Verlag den Leitfaden „Basiswissen Lebensmittelhygiene in der Gastronomie“ neu verfasst und Ihren Klassiker „Das 1 x 1 der Gastronomie“ grundlegend überarbeitet. Welche neuen Entwicklungen haben sich seit der letzten Auflage ergeben?**

Maßgebliche Änderungen gibt es in drei großen Bereichen: Zum einen spielt das erst kürzlich eingeführte Thema der Mehrwegpflicht eine große Rolle. Sehr vielen gastronomischen Betrieben ist unklar, wie sie die Mehrwegpflicht umsetzen können und welche rechtlichen Anforderungen es gibt, insbesondere beim Rücklauf von Mehrweggeschirr. Das zweite große Thema ist das wirtschaftliche und nachhaltige Arbeiten. Die maßgeblichen Schlagwörter lauten hier Ressourcen und Plastik beziehungsweise Plastikverbot. Der dritte Part befasst sich mit neuen gesetzlichen Anforderungen: Insbesondere beim Thema der Dokumentation gehen die Berichtspflichten beziehungsweise Tätigkeitsnachweise immer mehr in die Tiefe.

**Die letzte Auflage der Publikation „Das 1 x 1 der Gastronomie“ stammt aus dem Jahr 2020. Hatten die in der Corona-Pandemie entwickelten Hygienekonzepte Einfluss auf die Neuerungen im Bereich Lebensmittelverordnung?**

Nein, das kann ich so nicht bestätigen. Das Hygienebewusstsein war und ist im Lebensmittelbereich schon immer präsent. Hygieneregeln für Mitarbeiter, für Arbeitsflächen, für Geräte und so weiter haben eine lange Tradition. Da hat sich mit und durch Corona nicht viel geändert. Was sich während der Pandemie allerdings dramatisch gewandelt hat, war der Anspruch an die Dokumentation und die Frage nach nachhaltigem Arbeiten: Muss ich alles auf Papier aufschreiben oder nutze ich digitale Versionen? Wie lange muss ich Dokumente oder Dateien aufbewahren? Bei manchen Vorgängen liegt die Frist bei sechs Monaten, bei anderen reden wir über zwei bis fünf Jahre. Hilfreich kann hier Software für das Hygiene- und Qualitätsmanagement sein. Hier hat es in der letzten Zeit einen unglaublich großen Schub gegeben: Sehr viele gastronomische oder lebensmittelverarbeitende Firmen haben in der Corona-Zeit begonnen, ihre Prozesse zu digitalisieren, und hierfür entsprechende Tools eingesetzt.



Foto: DIHK/Frank Homann

Thomas Zydeck, Sachverständiger für Betriebshygiene.

**Ein großes Thema in Ihrem Sachbereich ist der Umgang mit Mehrweggeschirr. Vor welchen Herausforderungen stehen hier die Betriebe?**

Im Grunde beginnt die ganze Problematik schon bei der Frage, wo man das Mehrweggeschirr – als Alternative zu den Einwegverpackungen – herbekommt. Es gibt gesetzliche Anforderungen, dass das Geschirr beziehungsweise das Material für Lebensmittel zugelassen sein muss, damit keine Geschmacksstoffe übergehen, dass keine Giftstoffe enthalten sind und so weiter. Da fragt sich der Geschäftsführer: Gibt es Zertifikate oder Labels, die gewährleisten, dass ich das Produkt verwenden kann?

Eine weitere Herausforderung ist der richtige Umgang mit kundeneigenem Geschirr. Ein konkretes Beispiel hierfür aus einer Metzgerei: Der Kunde möchte fünf verschiedene Aufschnitt-Sorten kaufen, hat aber nur eine Transportdose dabei. In dieser Situation greifen verschiedene gesetzliche Anforderungen. Beispielsweise muss das Geschirr tatsächlich sauber sein. Der Metzgereifachverkäufer ist hier verpflichtet, eine optische Prüfung des Behältnisses durchzuführen. Das Gefäß darf auch nicht mit den Verkaufsflächen in Berührung kommen, es darf weder auf der Theke noch unter Maschinen stehen. In jedem Fall gilt: Sobald der Verkäufer die Wurst in die Dose packt, steht er in der Gewährleistung.

Richtig kompliziert wird es, wenn ein Gastronom Mehrweggeschirr im Umlauf hat: Der Kunde bestellt ein Gericht, der Gastronom stellt das Essen im Mehrwegbehältnis zur Verfügung, der Kunde nimmt es mit nach Hause, und irgendwann wird das Behältnis wieder im Betrieb abgegeben. In diesem Prozess gilt es unterschiedlichste Punkte zu berücksichtigen: Der Essensbehälter darf bei Rückgabe nicht auf den Verkaufsflächen stehen, er darf nicht im laufenden Arbeitsprozess angefasst werden, muss nach Rückgabe in einem getrennten Raum aufbewahrt werden, darf anschließend nicht in normalen betrieblichen Spülen gereinigt und muss speziell desinfiziert werden. Und all dies gilt es zu dokumentieren. Wie stemme ich das zum Beispiel als Imbiss-Betreiber? Fazit: Bewusster und rechtssicherer Umgang mit Mehrweggeschirr stellt die Gastronomen vor große Herausforderungen.

Antonia Borggreffe / DIHK

## TOURISMUS-MARKETING

## Dahin geht die Reise

Aktuelle Tourismus-Trends: mehr Erlebnis, mehr Kontakte mit Menschen und exquisite Kochkunst.



Foto: Willi Pitzinger / Rothenburg TourismusService

**Veranstaltungshöhepunkt im fränkischen Tourismus 2024:**  
750 Jahre Rothenburg ob der Tauber.



Foto: Thomas Tjalling

**Jörg Hentschel**, Sprecher des Tourismusverbands Franken.

Ihr 750-jähriges Jubiläum feiert heuer die einstige freie Reichstadt Rothenburg ob der Tauber. Dieses Ereignis wird viele Gäste aus dem In- und Ausland anziehen und ist deshalb einer der aktuellen Schwerpunkte im regionalen Touristik-Marketing. Auf dem Programmkalender stehen ein Bürgerfest, die Pfingstfestspiele „Der Meistertrunk“, die Sonderausstellung „Die Waffen einer Reichsstadt“ im „Rothenburg-Museum“ sowie die Reichsstadt-Festtage. Für internationale Gäste dürfte zudem das „Käthe Wohlfahrt Weihnachtsdorf“ ein zusätzlicher Magnet sein, das vor 60 Jahren in Rothenburg gegründet wurde. Weitere Ereignisse, die der Tourismusverband Franken heuer intensiv vermarktet, sind „70 Jahre Burgenstraße“ sowie in Bamberg „1 000 Jahre Heinrich II.“

Ereignisse wie das Rothenburger Stadtjubiläum und die gute Reisekonjunktur nach dem Ende der Corona-Pandemie lassen hoffen, dass die Besucherzahlen im fränkischen Tourismus wieder das gute Niveau von 2019 erreichen. Jörg Hentschel, Sprecher des Tourismusverbands Franken, zeigt sich jedenfalls zuversichtlich. Das gilt auch für die Gäste aus dem Ausland: Zwar kommen Touristen aus China, Japan, Südkorea und anderen

asiatischen Ländern noch nicht in dem Maße wie vor der Pandemie, dafür zieht es mehr Polen und Spanier nach Franken. Und auch die Deutschen schätzen den Urlaub in Nordbayern in noch stärkerem Maße als früher.

**Kleinbetriebe stärker online**

Die Digitalisierung der Tourismuswirtschaft eröffnet auch den gut 700 kleinen und kleinsten Übernachtungsbetrieben in ganz Franken neue Perspektiven, so Hentschel. Sie haben hier in den letzten Jahren deutlich aufgeholt, immerhin rund die Hälfte von ihnen zeige jetzt Flagge im Internet. Einen maßgeblichen Anteil habe dazu die Regensburger OBS OnlineBuchungService GmbH geleistet, die mit zahlreichen Tourismusverbänden und Gastgebern zusammenarbeitet. Einzelne Ferienwohnungen oder Pensionen können sich nun auch auf regionalen Tourismusseiten und den wichtigsten Online-Buchungsportalen weltweit präsentieren. Jeder Übernachtungsanbieter entscheidet dabei individuell, wo er im virtuellen Raum anbieten will. Ergänzend oder alternativ bietet OBS auch ein Buchungsmodul für die eigene Homepage.

Weil oft schon vor einer Reise Touren und Aktivitäten nicht nur online geplant, sondern auch gebucht werden, können Gastbetriebe und insbesondere Erlebnisanbieter beispielsweise ihre Kanu- oder Höhlentouren ebenfalls gleich im Internet vermarkten. Mittlerweile wird jeder zweite Urlaub online gebucht, schätzt Hentschel. Der Tourismusverband Franken selbst macht mit digitalen Entdeckungstouren im Internet Lust auf einen Aufenthalt in Franken und unterstützt mit solchen Marketing-Aktionen die Gastgeber und Veranstalter der Region. Ein Beispiel ist eine beeindruckende Video-Höhlentour in der Bismarckgrotte nahe Velden.

Ein immer wichtigeres Argument im Tourismus-Marketing ist die Nachhaltigkeit, auf die viele Gäste besonders Wert legen. Ein facettenreiches Thema: Einige Gastgeber werben mit E-Ladesäulen, andere stellen die Aktivitäten bei Energieeffizienz und Ressourcenschonung in den



Fokus oder Betriebe im ländlichen Raum bieten Transfers vom Bahnhof zur Unterkunft. Der Tourismusverband unterstützt diese Bemühungen der Übernachtungsbetriebe mit Vorschlägen, wie sie schon durch kleine Maßnahmen ihre Energieeffizienz verbessern können. Hentschel stellt aber auch klar: „Der Komfort steht für die Gäste nach wie vor an erster Stelle.“

Komfort und Erlebnis könnten aber aus einem ganz anderen Gründen leiden: „Der Personal-mangel ist das größte Problem“, stellt Hentschel fest. „Das ist noch gravierender als die Rückkehr zur normalen Mehrwertsteuer zum Jahresbeginn, was weniger in den Städten als eher im ländlichen Raum ein Thema ist.“ Insbesondere in Corona-Zeiten sind viele Mitarbeiter aus dem Hotel- und Gastgewerbe abgewandert und fehlen jetzt. Einen Hoffnungsschimmer gibt es jedoch, denn der Bayerische Hotel- und Gaststättenverband (Dehoga) sieht bei den Ausbildungszahlen wieder das Vor-Corona-Niveau erreicht. Doch inländische Azubis zu gewinnen und Auszubildende aus dem Ausland zu integrieren, bleibe eine Daueraufgabe.

### Im Urlaub Menschen begegnen

Die Bayern Tourismus Marketing GmbH mit Sitz in München, die offizielle Dachorganisation der bayerischen Freizeit- und Tourismuswirtschaft, sieht einen weiteren neuen Trend, den sogenannten Resonanz-Tourismus: Dieser zielt auf Touristen, denen es nicht nur um das „Abarbeiten“ von Sehenswürdigkeiten geht, sondern um echte Begegnungen und den Austausch mit Menschen sowie um authentische Erlebnisse.

Vor diesem Hintergrund hat Yvonne Coulin, Geschäftsführerin der Nürnberger Congress- und Tourismus-Zentrale (CTZ), ein weiteres Trendthema ausgemacht: „Nürnberg hat sich zu einem Zentrum für Fine Dining entwickelt“, sagt sie mit Blick auf aktuell neun Michelin-Restaurants und 15 von Gault & Millau ausgezeichnete Lokale in

der Noris. Die individuellen Konzepte der Küchen stünden für Genussvielfalt. Dies lasse sich wiederum gut mit Erlebnissen und Informationen rund um das 15. Jahrhundert verbinden, als Nürnberg bedeutend im Handel mit exotischen Gewürzen war. So steht beispielsweise der Spitzenkoch Alexander Herrmann mit seinem Nürnberger Restaurant Imperial für eine Verbindung von traditioneller und innovativer fränkischer Küche. Er selbst nennt es „minimalistische Opulenz“. Sternekoch Felix Schneider vom Restaurant etz unterteilt seine Küche in sieben Jahreszeiten und kreiert „essbare Landschaften“ aus der Region. Dafür fehlen dann für den vertrauten Genuss Zimt oder Zitronenschale. In seiner etz-Versuchsküche experimentiert er mit dem Vorhandenen aus der Region. Sein kulinarisches Ziel: „Kein Ersatz, sondern Neufindung von Aromen.“ Unter dieser Prämisse ersetzt er beispielsweise Oliven durch eingelegte unreife Pflaumen. Die Fine-Dining-Idee passt für Coulin gut zum Resonanz-Tourismus, den sie allerdings eher als „Städtetourismus im Trend“ beschreibt. Gerade Paare und gemeinsam reisende Freundesgruppen wollten den Lebensraum Stadt in seiner großen Vielfalt erleben: „Die Stadt bleibt der Reiseanlass.“ Wegen knapper Kassen der Verbraucher macht sich die Tourismusmanagerin keine Sorgen, denn trotz Wirtschaftsflaute werde nicht am Urlaub gespart. Zudem gelte die Zielgruppe, die sich für Kultur und Kulinarik interessiert, als krisenresistent.

Das Reiseziel Nürnberg profitiert auch von dem digitalen Angebot „Nürnberger Quartiere“ (<https://quartiere-nuernberg.de>) – eine App, mit der die Besucher weniger bekannte Orte in den Stadtquartieren erkunden können. So lassen sich mit dem Smartphone in der Hand auf eigene Faust und im eigenen Rhythmus Kultur, Einzelhandel, Hotellerie und Gastronomie mit kuriosen Geschichten, Videos und Audios entdecken. Dieser 2021 gestartete digitale Guide ist vor Kurzem mit dem 1. Platz beim „ADAC Tourismuspreis Bayern 2024“ ausgezeichnet worden. (tt.)



Foto: Thomas Tjiang

**Yvonne Coulin**, Geschäftsführerin der Nürnberger Congress- und Tourismus-Zentrale (CTZ).

Foto: Thomas Tjiang



**Bewirten Gäste aus nah und fern:** Spitzenkoch Alexander Herrmann (L) und Sternekoch Felix Schneider in der etz-Versuchsküche.

## SCHAUSTELLER

# Wie macht es richtig Spaß?

Im „WiM“-Gespräch: Barbara Lauterbach, Marketing-Chefin der Nürnberger Volksfeste, über Trends der Branche.



Barbara Lauterbach

**Frau Lauterbach, nach 30 Jahren im Schaustellergeschäft: Was hat sich in dieser Zeit auf Volksfesten am meisten geändert?**

Begonnen habe ich 1994 als Quereinsteigerin. Eigentlich hatte ich kaum Bezug zum Volksfest. Ich trinke kein Bier, trage kein Dirndl, fahre keine Fahrgeschäfte und meide Menschenmassen. Allerdings haben mich die Freiheiten der Aufgabe überzeugt, mich auf diese Herausforderung einzulassen. 1994 war ja Homeoffice noch die Ausnahme, aber der Schaustellerverband war hier als Arbeitgeber schon extrem fortschrittlich. Arbeit und Kleinkind konnte ich so vereinbaren. Die Aufgaben waren anfangs natürlich ganz andere. Man arbeitete noch nicht mit Handys und ohne Internet. Ich pendelte bei Bedarf mit Disketten vom Homeoffice ins Büro. Aber der Schaustellerverband ging – wie das ganze Gewerbe – schon immer mit der Zeit, die Digitalisierung schritt rasch voran. Wir waren auch einer der ersten Veranstalter mit einer eigenen Webseite.



Fotos: Berry Meyer

Die Fülle der Konkurrenzveranstaltungen zwang dazu, das Profil des Nürnberger Volksfests deutlich zu schärfen. Faktoren wie Aufenthaltsqualität und Aufenthaltsdauer wurden gezielt weiterentwickelt. Ein Ergebnis sind die Thementage, etwa zu Nürnbergs Partnerstädten mit passendem Kulturprogramm, die „Ladies Night“ oder Familiensontage mit kostenlosem Programm wie Bulldog-Treffen und Aktionen mit Nürnberger Museen und Kulturbetrieben. Bestens kommt auch der „Volksfest-Biathlon“ an, den wir mit dem Post SV veranstalten, Bayerns größtem Breitensportverein. Er besteht aus dem Wettlauf über den Festplatz und dem Schießen an der Schießbude. Mit dem „Azubi-Speed-Dating“ im Riesenrad bringen wir Schulabgänger und Ausbildungsbetriebe zusammen. Ein Konzept, das auch von der Bayerischen Staatsregierung ausgezeichnet wurde. Außerdem haben wir das Volksfest als Lernort etabliert. Schulklassen können mit einem eigens erstellten Arbeitsheft Naturwissenschaften „erfahren“. Und die Berufsschulen können Schülerinnen und Schüler



vor Ort an die Praxis heranzuführen. Das alles hat uns besonders gemacht und neue Zielgruppen auf den Festplatz, aber auch diverse Ehrungen gebracht.

**In welchen Bereichen sehen Sie die größten Herausforderungen und Veränderungen auf die Branche zukommen?**

Die größten Herausforderungen sind derzeit die Hintergrundkosten, die sich direkt auf die Schausteller auswirken. Personal- und Lieferkettenprobleme, Energie- und Bürokratiekosten machen den Betrieben zu schaffen. Die Feste sollen für alle erschwinglich bleiben. Die Kostenspirale wird zum gesellschaftlichen Problem, die Kommunen sehen wir deshalb zur Unterstützung dieses jahrhundertealten Kulturguts aufgefordert. Wenn Schausteller-Traditionsveranstaltungen sterben, bricht für die Städte ein wichtiger Wirtschaftsfaktor weg, aber auch ein analoger Treffpunkt, an dem alle Bevölkerungsschichten, Generationen und Nationalitäten zusammenkommen. Volksfeste wirken verbindend in dieser Zeit, in der die Gesellschaft überall auseinanderzudriften droht. Diesen Anspruch habe ich auch an meine Arbeit: Letztendlich möchte der Schaustellerverband, möchte ich damit einen Beitrag zur Vielfalt und zum friedlichen Miteinander leisten.

i

**Barbara Lauterbach**, geboren 1960 in Nürnberg, war nach einer Fremdsprachen-Ausbildung zunächst bei Unternehmen tätig. 1994 wechselte sie zum Süddeutschen Verband reisender Schausteller und Handelsleute e. V. in Nürnberg, wo sie seitdem für Werbung, Marketing und PR verantwortlich war. Sie wirkte in dieser Funktion wesentlich an der Fortentwicklung der Nürnberger Volksfeste und der Nürnberger Kinderweihnacht mit und beendet nun nach 30 Jahren ihre Tätigkeit beim Schaustellerverband.

**Jenseits der üblichen Volksfest-Attraktionen haben Sie auch der Kultur und der Bildung Raum auf dem Festplatz gegeben. Wie haben Sie das konkret gemacht?**

Ich wollte mit meiner Netzwerkarbeit immer in die Stadtgesellschaft hineinwirken. Deshalb bin ich schon etwas stolz darauf, dass ich nahezu alle Nürnberger Museen und etliche Kulturbetriebe einbinden konnte. Die renommierte „Pocket Opera Company“ gastierte auf dem Festplatz. Das Staatstheater probte unter „Realbedingungen“ das Stück „Kasimir und Karoline“. Ein großer Erfolg war eine witzige Toilettenführung als Kooperation mit dem Museum für Kommunikation. Passend war das Thema auch deswegen, da es sich beim Nürnberger Volksfest nicht nur um das innovativste, sondern auch um das sauberste und sicherste Volksfest Deutschlands handelt. Wir hatten auch Aktionen mit DB-Museum, Museum Tucherschloss und Spielzeugmuseum. Mit dem Dürerhaus haben wir eine Maskenaktion gemacht, die den Bogen schlug von Dürers berühmtestem Selbstbildnis und der heutigen Mode, Erlebnisse per Selfie zu dokumentieren. Dazu gab es auch eine Ausstellung im Dürerhaus. Auch das Thema Charity bedeutet mir viel. Beispielsweise unser Behindertentag, zu dem immer bis zu 7 000

# CRAZY TOURS

## besonders individuell reisen!

[www.crazy.tours](http://www.crazy.tours) | 0172 860 430 0



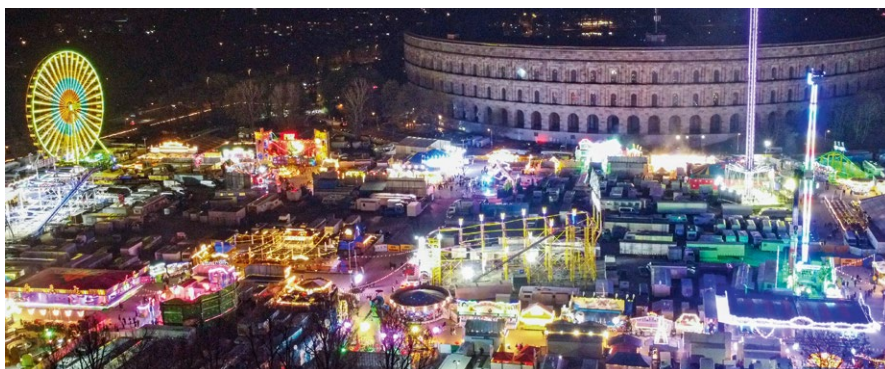


Foto: Berny Meyer

Menschen mit Handicap kommen, von denen sich viele das ganze Jahr darauf freuen. Auch das ist in dieser Größenordnung einmalig in Deutschland!

**Im Rückblick auf Ihr Berufsleben, das Sie ganz in den Dienst der Schausteller gestellt haben: An welche Erlebnisse erinnern Sie sich persönlich besonders gerne?**

Besonders beeindruckt haben mich immer der Zusammenhalt und die ehrenamtlichen Strukturen. Ich schätze die niedrigen Hierarchien, die kurzen Entscheidungswege und vor allem die Familien, die das alles stemmen. Volksfest ist für mich ein lebendiger Organismus, der durch das Engagement der Schaustellerfamilien am Leben gehalten

wird. Sie haben auch schwierigste Krisen bewältigt wie unlängst die Corona-Pandemie. Sie haben gehandelt, statt abzuwarten und damit Herausragendes geleistet. Das entspricht auch meinem Naturell: Lösungen finden und machen. Großen Eindruck haben besonders die Schaustellerfrauen auf mich gemacht. Ich habe sie deshalb immer gerne bei speziellen Führungen unterstützt, bei denen sie Frauen aus der Stadtgesellschaft hinter die Kulissen ihrer Arbeit und ihres Alltags schauen ließen, um Berührungsängste, Barrieren und Vorurteile abzubauen. Schaustellerfrauen sind Mütter, aber auch tolle Unternehmerinnen!

Eine besondere Freude war es mir, dass ich meine persönlichen Vorlieben und Stärken einbringen konnte. Der Vorsitzende des Verbandes, Lorenz Kalb, war mir dabei immer Mentor und Unterstützer, der an meine Ideen geglaubt und mir die nötigen Freiräume eingeräumt hat. Dafür bin ich sehr dankbar. Und natürlich gelingt erfolgreiche Arbeit immer nur im Team, das ist ganz klar! Ich durfte so viel bewirken, unser Nürnberger Volksfest in eine erfolgreiche Zukunft begleiten. Darauf bin ich stolz, dafür danke ich allen, die mich hierbei unterstützt, beraten, getragen haben! Ich bin dankbar für 30 Jahre, die ich für den Schaustellerverband, die Schaustellerfamilien und für meine Heimatstadt tätig sein durfte!

## IHK-AKADEMIE MITTELFRANKEN

# Wissen für die Gastronomie

■ Für Fachkräfte in Gastronomie und Tourismus bietet die IHK-Akademie Mittelfranken auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Praxisstudiengänge, Zertifikatslehrgänge und Seminare an. Die meisten von ihnen finden am Akademie-Standort in Rothenburg ob der Tauber statt. Eine Auswahl:

- ▶ Praxisstudiengang „Geprüfte/-r Diätkoch / -köchin“ (in Voll- und Teilzeit, ab Montag, 26. August)
- ▶ Praxisstudiengang „Geprüfte/-r Küchenmeister/-in“ (in Voll- und Teilzeit, ab Januar 2025)
- ▶ Zertifikatslehrgang „Vegetarische und vegane Küche“ (ab Montag, 21. Oktober)
- ▶ Zertifikatslehrgang „Fit fürs Gastrogeschäft“ (ab Montag, 28. Oktober)
- ▶ Seminar „Inspirationen aus der Patisserie – Schokolade, Dekor und Pralinen“ (Montag, 23. September)
- ▶ Seminar „Personalgewinnung und -bindung sowie Onboarding in der Gastronomie“ (Montag, 23. September)

- ▶ Online-Seminarreihe „Personalmanagement in der Gastronomie“ (ab Montag, 30. September)
- ▶ Seminar „Preiswerkstatt für Beherbergungsbetriebe und Hotels“ (Dienstag, 8. Oktober)
- ▶ Seminar „Gemüseküche – zeitgemäß, kreativ und vegan“ (Montag, 14. Oktober)
- ▶ Seminar „Basiswissen in der Gastronomie – Küche“ (Montag, 28. Oktober)
- ▶ Seminar „HACCP: Das 1x1 der Gastronomie“ (Montag, 11. November)
- ▶ Seminar „Hygienemanagement für Housekeeping, Wellness und Spa“ (Dienstag, 12. November)
- ▶ Seminar „Kalkulation in der Gastronomie – Grundlagen“ (Mittwoch, 13. November)
- ▶ Seminar „Basiswissen in der Gastronomie – Service“ (Montag, 18. November)
- ▶ Seminar „Digitalisierung in der Gastronomie – Risiken und Chancen“ (Montag, 18. November)

➔ IHK-Akademie Mittelfranken  
Tel. 0911 1335-2335  
ihk-akademie@nuernberg.ihk.de  
www.ihk-akademie-mittelfranken.de/gastro



Foto: Robert Kneschke/Adobe Stock





67

**Weiterbildung in der Region:**  
Aktuelle Kurse, Tagungen und Seminare



68

**IHK-Akademie Mittelfranken:**  
Weiterbildung für die Wirtschaft.

# Veranstaltungen

## IHK-WEBINAR

### Bauleitplanung wird digital

■ „Einführung in das Thema X-Planung“ ist der Titel eines IHK-Webinars am Donnerstag, 20. Juni 2024, 11 bis 12 Uhr. Die Veranstaltung wurde auf Initiative des IHK-Arbeitskreises Immobilienwirtschaft organisiert, der sich derzeit intensiv mit digitalen Werkzeugen für die Bau- und Bauleitplanung beschäftigt.

Die Themen: Funktionen des digitalen Planungswerkzeugs „XPlanung“, effiziente Bauleitplanung durch Digitalisierung, Vorteile der digitalen Planung für Kommunen, Investoren und betriebliche

Bauherren sowie aktueller Stand der Einführung von „XPlanung“ im Freistaat Bayern. Referenten sind Dr. Manuel Mühlbauer (earlybuild GmbH, Erlangen), Eva Fröhlich (Geschäftsführerin der Gemeinde Weisendorf, bei der „XPlanung“ bereits im Einsatz ist) und Sophia Lobinger (Grosser-Seeger & Partner mbB – Landschaftsarchitektur & Stadtplanung, Nürnberg).

➔ Anmeldung: IHK, Tel. 0911 1335-1452  
martina.stengel@nuernberg.ihk.de  
www.ihk-nuernberg.de/v/6462

### Wohnungen für Mitarbeiter

■ Am Dienstag, 9. Juli 2024 bietet die IHK Nürnberg für Mittelfranken von 11 bis 12 Uhr ein Webinar mit dem Titel „Mitarbeiterwohnen – Bezahlbares Wohnen wird zum Standortfaktor“ an. In früheren Zeiten haben Unternehmen häufig eigene Wohnungen für ihre Mitarbeiter gebaut. In Zeiten des Fachkräftemangels gewinnt dieses Thema wieder an Aktualität. Im Webinar geht es um Möglichkeiten, wie sich Mitarbeiterwohnungen realisieren lassen. Referentin ist Ingeborg Esser, Hauptgeschäftsführerin des GdW Bundesverbands deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V., die auch eine Studie ihres Verbands vorstellen wird. Außerdem berichten Unternehmen, die schon Mitarbeiterwohnungen unterhalten, über ihre Erfahrungen.

➔ [www.ihk-nuernberg.de/v/6470](http://www.ihk-nuernberg.de/v/6470)



Foto: Pormezz/AdobeStock



Gesamtprogramm: [www.ihk-akademie-mittelfranken.de](http://www.ihk-akademie-mittelfranken.de)

Foto: Deagreen/Gettyimages.de

## PS PRAXISSTUDIENGÄNGE

Abschluss: IHK-Prüfung

### Technik

Geprüfte/-r Technische/r Fachwirt/-in	09/24
Geprüfte/-r Industrietechniker/-in – Fachrichtung Maschinenbau	09/24
Geprüfte/-r Industriemeister/-in Metall und Elektrotechnik Vollzeit – N-AN-WUG	08/24
Geprüfte/-r Industrie- / Logistikmeister/-in Teilzeit – N-AN-WUG	09/24
Geprüfte/-r Industriemeister/-in Naturwerkstein	10/24

### Betriebswirtschaft

Geprüfte/-r Betriebswirt/-in (Master Professional in Business Management)	12/24
Geprüfte/-r Technischer Betriebswirt/in Vollzeit, Teilzeit	09/24
Geprüfte/-r Wirtschaftsfachwirt/in – Online/Vollzeit/Teilzeit	09/24
Geprüfte/-r Bilanzbuchhalter/-in Bachelor Professional in Bilanzbuchhaltung	09/24

### Gastronomie

Geprüfte/-r Küchenmeister/-in Vollzeit, Teilzeit	08/24
Geprüfte/-r Diätkoch / Diätköchin Vollzeit, Teilzeit	08/24

### Ausbildung der Ausbilder

Ausbildung der Ausbilder – Rothenburg	07/24
Ausbildung der Ausbilder – Neustadt/Aisch	08/24

## ZL ZERTIFIKATSLEHRGÄNGE

Abschluss: IHK-Zertifikat

### Technik

Experte für Ladeinfrastruktur für Ladeinfrastruktur in der E-Mobilität (IHK)	09/24
Elektronik – Aufbautraining (IHK) I Modul 2 Industriefachkraft für Elektronik (IHK)	09/24
IT-Sicherheitsbeauftragte/r (IHK)	10/24
KI-Manager (IHK)	09/24
Elektrofachkraft Industrie (IHK)	10/24
Qualitätsbeauftragte/r für Industriemeister/in, Techn. Fachwirt, Techn. Betriebswirt	06/24

### Betriebswirtschaft

Sustainable Mentor (IHK)	09/24
Trainer/in (IHK)	09/24
Digital Change Manager (IHK)	07/24
CSR-Manager/in (IHK)	09/24
Fachkraft für Prävention und Gesundheitsmanagement in Unternehmen (IHK)	09/24
Emotionspädagogie (IHK) – Anwendermodul	07/24

### Gastronomie

E-Tourism Manager/-in (IHK)	09/24
-----------------------------	-------

## S SEMINARE

Abschluss: IHK-Teilnahmebescheinigung

### Betriebswirtschaft

Telefontraining – Basisseminar für Einsteiger	06/24
New Leadership – Die Kunst, sich und andere nachhaltig zu motivieren	07/24
Resilienz stärken und fördern	07/24
Grundlagen der Selbstführung-Selbstverantwortung-Selbstcoaching	07/24
Etablieren einer positiven Fehlerkultur	07/24

### Technik

Mikroprozessor Programmierung für Einsteiger	09/24
--	-------





### Gastronomie

Prüfungsvorbereitung für Azubis (Küche + Service)	06/24
Inspirationen aus der Patisserie – Schokolade, Dekor und Pralinen	09/24
Betriebskosten – Preiswerkstatt für mittelständische Betriebe	10/24

### Ausbildung

Ausbilder Fit – Umgang mit leistungsschwachen Auszubildenden	11/24
Ausbilder Fit – Fresh-up für Ausbilder und Ausbilderinnen	10/24
Ausbilder Fit – Recruiting und Bindung von Auszubildenden im digitalen Zeitalter	07/24

## Informationen und Anmeldung

-  Gesamtprogramm unter [www.ihk-akademie-mittelfranken.de](http://www.ihk-akademie-mittelfranken.de)
-  Walter-Braun-Str. 15, 90425 Nürnberg
-  [ihk-akademie@nuernberg.ihk.de](mailto:ihk-akademie@nuernberg.ihk.de)
-  0911/1335-2335

## Positive Fehlerkultur

„Etablieren einer positiven Fehlerkultur“ ist der Titel eines zweitägigen IHK-Seminars (Termine: 19. und 22. Juli sowie 26. und 27. September). Aus dem Inhalt: Schaffung eines offenen und angstfreien Arbeitsumfeldes sowie Lernen durch Fehler.

[www.ihk-akademie-mittelfranken.de/w/1300](http://www.ihk-akademie-mittelfranken.de/w/1300)



Foto: Marcel Schauer/AdobeStock



## Abend der Außenwirtschaft

■ Am Mittwoch, 26. Juni 2024 veranstaltet das Bayerische Wirtschaftsministerium in der IHK Nürnberg für Mittelfranken den „Abend der Außenwirtschaft – Bayern goes global“ (Hauptmarkt 25–27, Nürnberg, 19 bis 22 Uhr). Unternehmen haben dabei Gelegenheit, sich mit Ansprechpartnern der bayerischen Auslandsrepräsentanzen und der Außenwirtschaftsförderung über internationale Marktchancen auszutauschen. Die Anmeldung ist bis zum 14. Juni möglich. Das Ministerium unterstützt mit einem Netzwerk von 30 Auslandsrepräsentanzen Unternehmen dabei, neue Exportmärkte zu erschließen. Deutschsprachige Ansprechpartner vor Ort helfen, Vertriebsstrukturen auf- und auszubauen und Kontakte zu potenziellen Investoren zu knüpfen.

➔ [www.stmwi.bayern.de/veranstaltungen/veranstaltung/53961](http://www.stmwi.bayern.de/veranstaltungen/veranstaltung/53961)

## Künstliche Intelligenz im Marketing

■ Das Nürnberg Institut für Marktentscheidungen e.V. (NIM) veranstaltet am Mittwoch, 3. Juli 2024 die Fachkonferenz „KI. Macht. Marketing“ (9.30 bis 16.30 Uhr, Ofenwerk in Nürnberg). Referenten aus Wissenschaft und Praxis berichten über aktuelle Forschungsergebnisse, Trends und Praxiserfahrungen zum Thema „KI im Marketing“. Einige der Themen: Beispiele für den Einsatz Künstlicher Intelligenz im Marketing, KI als Schlüsselfaktor für mehr Effizienz im Marketing und ethische Herausforderungen.

➔ Anmeldung: [www.nim.org/mdd2024](http://www.nim.org/mdd2024)

Foto: tippapatt/AdobeStock



## Nachhaltigkeitsbericht

■ Mit der „Corporate Sustainability Reporting Directive“ (CSRD) der Europäischen Union beginnt ein neues Kapitel der Nachhaltigkeitsberichterstattung. Die Richtlinie verpflichtet Unternehmen dazu, noch transparenter in ihrer Geschäftstätigkeit zu sein und neben Governance-Themen auch Angaben zu ihrer ökologischen und gesellschaftlichen Verantwortung offen zu legen. Im neuen Zertifikatslehrgang „Rechtskonform zum Nachhaltigkeitsbericht | CSRD-Manager/-in (IHK)“ der IHK-Akademie Mittelfranken erfahren die Teilnehmer, welche Themen für den Bericht wesentlich sind, in welcher Form darüber berichtet werden muss und welche Strukturen dafür im Unternehmen zu schaffen sind. Der Lehrgang findet an acht Terminen abwechselnd online und in Präsenz statt.

➔ [www.ihk-akademie-mittelfranken.de/w/6795](http://www.ihk-akademie-mittelfranken.de/w/6795)

Foto: Yuri Arcurs/peoppleimages/AdobeStock



## Technologien für eine solare Welt

■ In der gemeinsamen Vortragsreihe „FAUinsights – Technologien für eine solare Welt“ des Energie-Campus-Nürnberg (EnCN) und der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) diskutieren Wissenschaftler und Unternehmer unter anderem folgende Fragen: „Wie kann Photovoltaik die Lebensqualität in weniger entwickelten Regionen steigern?“ (26. Juni), „Der Weg in eine photovoltaische Grundversorgung: Netzintegration und Systementwicklung der Zukunft“ (3. Juli), „Wie beschleunigt man den Transfer von der Forschung in die Industrie?“ (10. Juli) und „Die Nachhaltigkeit von Photovoltaiktechnologien – Ist Photovoltaik wirklich grün?“ (17. Juli). Die Vorträge finden jeweils mittwochs von 17 bis 19 Uhr im EnCN (Fürther Str. 250, Nürnberg) statt.

➔ [www.insights.fau.de](http://www.insights.fau.de)

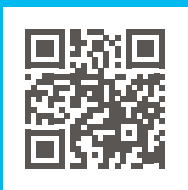
## Führungskräfte-Training

■ Der Business-Coach Helmut Heim bietet wieder das zweitägige Seminar „Erstmals Vorgesetzte(r)“ an (Dienstag und Mittwoch, 23. und 24. Juli 2024, Hotel Sonne, Neuendettelsau). Es wendet sich an Mitarbeiter, die neu in die Vorgesetztenrolle einsteigen und dabei Kommunikationsschwierigkeiten und Fehlertitte vermeiden wollen.

➔ [www.helmutheim.de/seminare](http://www.helmutheim.de/seminare)

# JOBS, SO VIELFÄLTIG WIE SIE!

Steigen Sie ein in die bunte  
Medienwelt des VNP!



[vnp.de/karriere](https://vnp.de/karriere)

**VNP**  
MEHR ALS ZEITUNG



24-025\_jm\_fh





72

**Dorfner:** Nürnberger Gebäudedienstleister wird 75 und setzt auf Digitalisierung.



78

**Baumannshof:** Ökobetrieb in Oberzenn liefert seit 25 Jahren Bio-Lebensmittel.

# Köpfe

RE/MAX STEIN

## Expansion soll weitergehen

■ Frank Leonhardt, Inhaber und Geschäftsführer der Re/Max-Niederlassungen in Stein, Nürnberg, Fürth, Schwabach und Ansbach, zeigt sich mit der Geschäfts- und Umsatzentwicklung 2023 zufrieden: Obwohl seine Filialen des Immobilienverbunds im vergangenen Jahr einen vorübergehenden Nachfragerückgang verzeichneten, habe man trotzdem ein ausgeglichenes Jahresergebnis erzielt. Für das laufende Jahr peilt das Maklerunternehmen ein Wachstum von etwa zwölf Prozent an.

Leonhardt hatte die Re/Max-Filiale in Stein, die 2008 von Werner Persch eröffnet worden war, 2011 übernommen. Nach der Stabübergabe eröffnete der Bauträger und Sachverständige, der selbst seit über 30 Jahren in Stein lebt, vier weitere Re/Max-Büros in Nürnberg, Fürth, Schwabach und Ansbach und verfünffachte den Umsatz. Die Expansion soll in den nächsten zwei Jahren fortgesetzt werden: Laut Leonhardt ist ein eigener Flagship-Store in der Stadtmitte von Nürnberg in Planung.

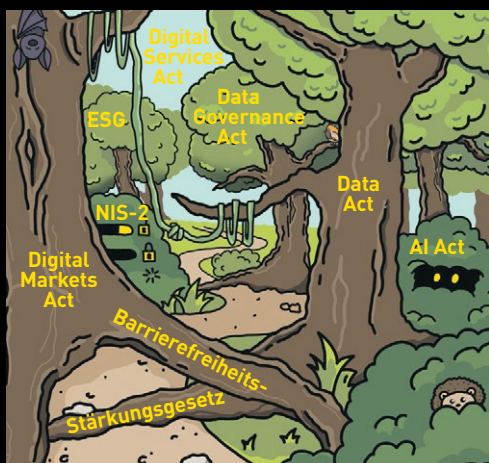
➔ [www.servicepartner-stein.remax.de](http://www.servicepartner-stein.remax.de)



Foto: Re/Max Stein

**Duo mit Immobilien-Expertise:** Inhaber und Geschäftsführer Frank Leonhardt mit Patricia Potrafke, Mitglied der Geschäftsleitung und Prokuristin.

## NEUE EU-GESETZE



### Sehen Sie den Wald vor lauter Bäumen nicht?

Unser professionelles Team aus Juristen und Informationssicherheitspezialisten hilft Ihnen mit jahrzehntelanger Praxiserfahrung bei der pragmatischen Umsetzung.

- ❑ Haftungsmanagement (Compliance)
- ❑ Datenschutzmanagement
- ❑ Informationssicherheitsmanagement
- ❑ Notfall- und Krisenmanagement



[www.atarax.de](http://www.atarax.de) | [info@atarax.de](mailto:info@atarax.de) | Tel. 0 91 32 / 7 98 00

DORFNER

# Blitzblank mit Datenbank und Server-Schrank

Die Digitalisierung verändert auch die Branche der Gebäudedienstleister, wie bei der Nürnberger Dorfner-Gruppe zu sehen ist.

**D**ie Nürnberger Dorfner GmbH & Co. KG blickt zum 75-jährigen Bestehen nicht zurück, sondern in die Zukunft. Sie ist heute in vier Sparten tätig: in der Gebäudereinigung, die für den Löwenanteil des Geschäfts sorgt, sowie in Gebäude-Management, Catering und Service-Management. Für Gesamtgeschäftsführer Peter Engelbrecht lautet daher die Devise: „Keine Selbstverwaltung, sondern schneller, höher und weiter agieren.“ Denn an Herausforderungen mangle es nicht. So hatte die Corona-Pandemie das Geschäft des Gebäude- und Facility-Dienstleisters kräftig durcheinandergewirbelt. Der Fachkräftemangel war und ist ein Dauerbrenner, der Klimawandel macht kleine und große Maßnahmen notwendig. Hinzu kommen die flauere Konjunktur und wirtschaftliche Auswirkungen von geopolitischen Verwerfungen, beispielsweise durch die russische Invasion in der Ukraine.

Das Familienunternehmen hat unter der Regie von Engelbrecht und seinen drei Geschäftsführerkollegen Harald Griebel, Holger Lösch und Sinan Akdeniz einen Masterplan für die nächsten zehn Jahre erarbeitet: „Es hilft, in volatilen Zeiten einen Plan zu haben“, sagt Engelbrecht. Das Mammutwerk definiert die wichtigsten Handlungsfelder Digitalisierung, Organisation, Nachhaltigkeit und Personal. Für die konkrete Umsetzung gibt es detaillierte kurz-, mittel- und langfristige Ziele. Sie sind je nach Zeitplan und Status mit einem Ampelsystem hinterlegt. So sieht er auf einen Blick, was bereits grün gekennzeichnet ist oder wo es mit dem Status gelb noch Handlungsbedarf gibt. „Entscheidend ist, dass die einzelnen Projekte mess- und damit für alle sichtbar sind“, erklärt der Dorfner-Chef.

In diesen Bereich gehört zum Beispiel die automatisierte Gebäudereinigung am Flughafen München. Dort übernimmt nach umfangreichen Praxistests der Kollege Roboter den Putzdienst. „Wir haben für die Nachtschicht keine Mitarbeiter gefunden“, so Engelbrecht, der seit 1998 bei Dorfner ist. Gleichzeitig sei durch die Entwicklungsdynamik bei den Herstellern die Roboterleistung immer besser geworden. Mittlerweile reinigt die Maschine Nacht für Nacht rund 20 000

Quadratmeter – etwa 2 500 Quadratmeter pro Stunde ohne gesetzliche Pause oder Urlaubsanspruch. „Allerdings werden Roboter oder Künstliche Intelligenz aus meiner Sicht keine Menschen verdrängen und Arbeitsplätze vernichten“, sagt der Firmenchef mit Blick auf fehlende Fachkräfte. Dennoch gilt dieser Einsatz als Meilenstein für die Innovationsstrategie. Zudem reinigen die Roboter komplett ohne chemische Zusätze und leisten damit einen Beitrag zum nachhaltigen Säubern.

## Weiterbildung mit Online-Campus

Digitale Innovationen kommen auch im Personalbereich zum Einsatz. Unter dem Dach des firmeneigenen „Hans Dorfner Onlinecampus“ findet sich für gewerbliche Mitarbeiter eine Lernplattform, die Arbeitsprozesse verständlich erklären, Sicherheit im Alltag schaffen und den Einstieg neuer Beschäftigter erleichtern soll. Für eine präzise Reinraumreinigung schult das Unternehmen beispielsweise mit VR-Brille, damit am Ende messbar weniger als 30 Partikel pro Quadratmeter übrigbleiben. Andere Lerninhalte, die sich leicht über ein Handy abrufen lassen, sind bereits in acht Sprachen verfügbar. Engelbrecht ist sich sicher, dass es in Kürze dank Künstlicher Intelligenz (KI) 200 Sprachen im digitalen Campus geben wird. Derzeit entsteht mit KI eine Wissensdatenbank für interne Prozesse, bei der ein digitaler Bot das angefragte Know-how liefert und in Zukunft rechtliche Fragen beantwortet. Mit solchen neuen Technologien sollen der Arbeitsalltag und das Lernen für die Beschäftigten leichter werden. Die Kunden profitieren davon in Form von besserer Qualität, Verfügbarkeit und Wirtschaftlichkeit, so Engelbrecht. „Die KI ist ein Gamechanger“.

Das gilt bei der Dorfner-Gruppe auch für die Sparte Facility-Management. Es gebe viele Möglichkeiten, durch den Einsatz von KI etwa das energetische Einsparpotenzial beim Heizen oder Kühlen von Bürokomplexen besser auszuschöpfen. „Es wird immer noch viel Energie verpulvert“, weiß Engelbrecht, seit 2013 Gesamtgeschäftsführer, mit Blick auf Wochenenden oder





**Peter Engelbrecht,**  
Gesamtgeschäftsführer der  
Dorfner-Gruppe.





Foto: Thomas Tjiang

**Alte und neue Welt des Saubermachens:** Roboter-Experte Adrian Hoffmann zeigt den automatisierten Reinigungsvorgang, Kollegin Barbara Bernhardt den klassischen.

leere Büros aufgrund von Homeoffice. Da ließe sich etwa durch die digitale Einbindung von Wetterdaten in die Steuerungstechnik viel gewinnen.

Das während der Corona-Pandemie kräftig eingebrochene Catering-Segment ist auf Erholungskurs. Hier passt sich Dorfner an das wachsende Gesundheitsbedürfnis an und hat sich mit einem Bio-Zertifikat für die biologische Verpflegung einer Kindertagesstätte die entsprechende Kompetenz bestätigen lassen. Bereits seit letztem Jahr bietet das Catering eine sogenannte „klimaleicht“-Menülinie an, bei der die Gerichte mindestens 60 Prozent pflanzliche Anteile haben. Aber die Kunden entscheiden für ihre Standorte selbst, wie hoch der Anteil fleischhaltiger, vegetarischer oder veganer Gerichte ist. Mit weiteren Konzepten will Dorfner seine Stärke bei großen Kunden und im Wachstumssegment „Essen auf Rädern“ ausbauen.

Im Personalbereich mit zuletzt über 10 700 Beschäftigten gilt für den Gesamtgeschäftsführer die Devise „Halten und Gewinnen“. Für eigene Mitarbeiter in Not, aber generell auch für alle anderen hilfebedürftigen Menschen, kann die Sinan-Akdeniz-Stiftung einspringen. Stiftungs-Namensgeber und Schirmherr ist Mitgeschäftsführer Akdeniz, der für den Anspruch steht, den Schwachen zur Seite zu stehen, ohne das große Ganze aus den Augen zu verlieren. Auch in kleinen Dingen, etwa der Wohnungssuche, greift das Unternehmen seinen Beschäftigten unter die Arme.

### Flexiblere Arbeitsmodelle

Daneben sind die Arbeitsmodelle deutlich flexibilisiert, damit z.B. Eltern ihre Kinder von der Kita abholen können. So werden beispielsweise zwei

Vollzeitstellen durch acht individuelle Teilzeitregelungen besetzt. „Das bleibt eine Herausforderung auch für die Zukunft“, meint Engelbrecht. Offen ist das Familienunternehmen auch für Geflüchtete, der Dorfner-Chef erwarte allerdings Sprachkenntnisse. Vereinzelt sei es in der Praxis vorgekommen, dass zugunsten von Leistungen wie Bürgergeld und Kindergeld eine Stelle nicht angetreten wurde oder Beschäftigte deswegen kündigten. Erstmals hat Dorfner in diesem Frühjahr auf Basis des Fachkräfteeinwanderungsgesetzes zwei Nachwuchskräfte aus Marokko als Azubis rekrutiert. Mit diesem neuen Weg will sich das Unternehmen dem Fachkräftemangel entgegenstemmen.

Für die Nachhaltigkeit im eigenen Betrieb hat Dorfner bereits im letzten Jahr eine große Photovoltaikanlage installiert, die in diesem Jahr weiter ausgebaut wird. Mit Blick auf die CO<sub>2</sub>-Bilanz wird schrittweise die eigene Autoflotte umgestellt. Von den über 800 Fahrzeugen sind bereits über 120 als E-Autos unterwegs. Selbst das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz macht sich bemerkbar, wenn es darum geht, Anforderungen in Sachen Nachhaltigkeit gegenüber Kunden zu erfüllen: Neben der Erfassung des gesamten Energiebedarfs betrifft das die chemische Zusammensetzung von Reinigungsmitteln oder den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck von Arbeitskleidung. Der Masterplan enthält auch hier viele kleine Aufgaben.

Die Geschichte des Familienunternehmens mit zuletzt über 300 Mio. Euro Umsatz begann 1949 im zerstörten Nachkriegs-Nürnberg, als der Gebäudereinigermeister Hans Dorfner seinen Betrieb gründete. Er verbreiterte mit wachsendem Erfolg sein Spektrum und nahm einen Fußbodenschleifbetrieb und die Baureinigung als Dienstleistungen mit auf. 1969 startete im oberfränkischen Selb die erste Niederlassung, es folgten unter anderem Würzburg und Deggendorf. Ein wichtiger Treiber dieser Entwicklung war der Einstieg in die anspruchsvolle Krankenhausreinigung. Mit dem Tod des Gründers 1977 im Alter von nur 64 Jahren musste Schwiegersohn Karl Heinz Rohrwild die alleinige Führung übernehmen. Weitere wichtige Etappen waren der Fall des Eisernen Vorhangs, wodurch sich Chancen in den neuen Bundesländern ergaben, sowie der Einstieg in Österreich 1996 und in Tschechien zehn Jahre später. Weitere Expansionen im Ausland stehen absehbar nicht an, Engelbrecht sieht auch so noch ausreichend Wachstumspotenzial. 2022 übertrugen die Familiengeschafter ihre Anteile auf die Karl-Heinz-Rohrwild-Stiftung, um das unabhängige Fortbestehen der Dorfner-Gruppe zu sichern. (tt.)

[www.dorfner-gruppe.de](http://www.dorfner-gruppe.de)



## MEI ENGERLA

## Hilfe im Alltag

Die Mei Engerla GmbH bietet in Nürnberg Unterstützung und Begleitung im Alltag an. Mit haushaltsnahen Dienstleistungen, die vom Landesamt für Pflege anerkannt sind, will sie Menschen das Leben erleichtern. Zu Mei Engerla gehört auch ein gleichnamiges Café mit besonderem Konzept in der Lothringer Straße. „Einerseits bieten wir durch Alltagsbegleitung und haushaltsnahe Dienstleistungen Hilfestellung für Menschen, die Unterstützung brauchen, und andererseits wollen wir Möglichkeiten schaffen, dass Menschen nicht allein sind“, sagt Geschäftsführer Daniel Stumpf. Dafür habe man mit dem Café „Mei Engerla“ einen Raum geschaffen, der als Treffpunkt für Alt und Jung gestaltet ist. Dort finden Veranstaltungen wie Yoga für Senioren, Schafkopfrunden und Tanzabende statt.

Der Name „Mei Engerla“ – fränkisch für „mein Engelchen“ – stehe für den Firmensitz Nürnberg, wo man vorwiegend im Einsatz sei, erklärt Stumpf. Das Unternehmen sei aber schon dabei, seine Aktivitäten auf München und Ingolstadt auszuweiten und bald bayernweit tätig zu sein. Das Leistungsspektrum umfasst u.a. Haushalt, Besorgungen und Begleitung zu Terminen. „Wir machen alles, worum auch Enkel gebeten würden – das soll der Name auch ausdrücken“, so der Geschäftsführer. Man unterstütze zudem Berufstätige, die durch eine lange Arbeitswoche ausgelastet sind. Die Kunden sind zum größten Teil Personen mit Pflegegrad. Diese

Foto: Mei Engerla



können für Begleitung im Alltag und haushaltsnahe Dienste einen monatlichen Entlastungsbeitrag nutzen. Das Team von Mei Engerla besteht aus examinierten Pflegefachleuten, ausgebildeten Betreuungskräften und Beschäftigten, die eine spezielle Schulung zur Unterstützung im Alltag bei der Angehörigenberatung Nürnberg absolviert haben.

Zur Gründung des Unternehmens kam es, als Stumpf sich Anfang 2023 beruflich verändert und mit der Unternehmensberatung Miglioro GmbH in Nürnberg selbstständig gemacht hatte. In diesem Zuge fragte er seine Frau und seine Schwester, was sie beruflich gerne machen würden, wenn sie die Wahl hätten. Er wollte wissen, was ihre Stärken und Präferenzen widerspiegeln und sie ideell entlohnen würde. „Beide antworteten ähnlich und aus den unscharfen Gedanken und Ideen heraus ist schließlich die Mei Engerla GmbH als Familienunternehmen entstanden“, erklärt Stumpf. Durch die Pandemie sei besonders deutlich geworden, wie „aufgeschmissen“ Menschen mit Unterstützungsbedarf sind, wenn sie sich nicht vollständig allein versorgen können.

Das Mei-Engerla-Team mit Geschäftsführer Daniel Stumpf (2. v. l.).




 [www.mei-engerla.de](http://www.mei-engerla.de)



IDEALER STANDORT

**FÜR IHR  
UNTERNEHMEN**

GEWERBEGEBIET  
SCHWADERMÜHLE WEST  
CADOLZBURG

-  NACHHALTIGES BAUEN
-  FREIE ENTFALTUNGSMÖGLICHKEITEN
-  OPTIMALE VERKEHRSANBINDUNG



[WWW.CADOLZBURG.DE](http://WWW.CADOLZBURG.DE)

PERSONALIEN | AUSZEICHNUNGEN



Fotos: Leoni

**Klaus Rinnerberger** (oben l.) hat seinen Vertrag als Vorstandsvorsitzender der Leoni AG in Nürnberg bis Ende 2027 verlängert. Bis dahin wird auch der Vertrag von **Ingo Spengler** (oben r.) als Vorstand des operativen Geschäfts laufen. Finanzvorstand **Dr. Harald Nippel** (unten l.) wird bis April 2026 im Amt bleiben. Das Vorstandsgremium wird von vier auf drei Personen verkleinert, daher wird der Vertrag mit Personalvorständin und Arbeitsdirektorin **Dr. Ursula Biernert** (unten r.) einvernehmlich nicht verlängert. Sie wird Leoni im Lauf des Sommers verlassen. Biernerts Zuständigkeitsbereiche übernehmen Rinnerberger (Personal) und Nippel (Risikomanagement, Compliance und Nachhaltigkeit sowie Liegenschaften) ([www.leoni.com](http://www.leoni.com)).



Foto: Simba-Dickie-Group

**Moritz Duschl** (l.) ist neuer Finanzchef der Simba-Dickie-Group GmbH in Fürth. Er übernimmt die Position von seinem Vater **Manfred Duschl** (r.), der seit 1989 im Unternehmen tätig und für die Finanzen des Spielwarenherstellers zuständig ist. Duschl senior wird sich in den kommenden Monaten sukzessive aus der Geschäftsführung zurückziehen, der weiterhin **Florian Sieber** und **Uwe Weiler** angehören ([www.simba-dickie-group.de](http://www.simba-dickie-group.de)).



Foto: Stadt Nürnberg

Die Sparkasse Nürnberg hat ihre Nachfolge im Vorstand festgelegt: Der derzeitige Vorstandsvorsitzende **Dr. Matthias Everding** wird Ende 2025 in den Ruhestand gehen. Sein Nachfolger wird ab 2026 Firmenkundenvorstand **Matthias Wittmann**. Marktfolge-Vorstand **Matthias Benk** wird bereits Ende März 2025 in den Ruhestand wechseln. Seine Nachfolge wird in diesem Jahr ausgeschrieben. Der Gesamtvorstand wird ab 2026 von vier auf drei Mitglieder verkleinert. Der Vertrag von Privatkundenvorstand **Dr. Jonathan Daniel** wird um weitere fünf Jahre verlängert. Auf dem Foto: Dr. Matthias Everding, Nürnbergs Oberbürgermeister und Sparkassen-Verwaltungsratsvorsitzender Marcus König, Matthias Wittmann und Armin Kroder, Landrat Nürnberger Land (v. l.) ([www.sparkasse-nuernberg.de](http://www.sparkasse-nuernberg.de)).

Bei den „Service Provider Awards 2024“ der Augsburger Vogel IT-Medien GmbH ist die **Hetzner Online GmbH** in Gunzenhausen in den Kategorien „Cloud Server“ und „Rechenzentrum / Colocation XXL“ ausgezeichnet worden ([www.hetzner.com](http://www.hetzner.com)).

**Alexander Wortberg** ist neuer Vorstand für die Bereiche „Produktion“ und „Human Resources“ bei der Oechsler AG in Ansbach. Er folgt auf den langjährigen Produktionsvorstand **Christoph Faßhauer**. Dieser wird Ende August auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand und dem Unternehmen ausscheiden, der Firma Oechsler aber noch beratend zur Seite stehen. Den Bereich „Human Resources“ übernimmt Wortberg von Finanzvorstand und Vorstandssprecher **Karl Ostler**. Weiterhin im Vorstand ist **Raik Lüder**, zuständig für Produkte und Märkte ([www.oechsler.com](http://www.oechsler.com)).

**Jürgen Linhard** (Foto) ist neuer kaufmännischer Geschäftsführer der Baumüller Nürnberg GmbH und Finanzchef der Baumüller Gruppe. Als Nachfolger von **Hartmut Bärtil** leitet er das Unternehmen nun mit **Andreas Baumüller** und **Dr. Michael Wengler** ([www.baumueller.com](http://www.baumueller.com)).

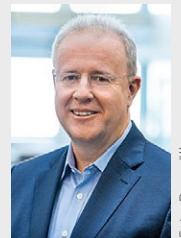


Foto: Baumüller

**Rainer Hohenberger** (Foto) hat die Leitung des Geschäftsbereichs BNP Paribas Personal Investors Deutschland übernommen. Darunter sind die drei Marken Consorsbank, DAB BNP Paribas und BNP Paribas Wealth Management/Private Banking zusammengefasst. Hohenberger gehört damit auch der Niederlassungsleitung von BNP Paribas in Deutschland an, die mit einem Standort in Nürnberg vertreten ist. Er übernimmt die Aufgaben seiner Vorgänger **Thomas Zink**, der eine andere Aufgabe bei BNP Paribas wahrnimmt, und **Dr. Sven Deglow**, der aus dem Unternehmen ausscheidet ([www.bnpparibas.de](http://www.bnpparibas.de)).



Foto: BNP Paribas



Foto: Dotlux / Andreas Strunz

Bei der Dotlux GmbH in Weißenburg ziehen sich die Geschäftsführer **Peter Berschneider** (l.) und **Thorsten Müller** (r.) zum 1. Juli 2024 aus dem operativen Geschäft zurück. Sie werden dem Unternehmen als Gesellschafter erhalten bleiben. **Benjamin Penderock** (M.), derzeit Prokurist, wird die Geschäftsführung übernehmen ([www.dotlux.de](http://www.dotlux.de)).



Zuwachs in der Geschäftsführung der CodeCamp:N GmbH, einer Tochter der Nürnberger Versicherung: **Bernd Preuschoff** (Foto) leitet seit Kurzem zusammen mit **Florian Zenk**, **Sandra Hasslinger** und **Gerlinde Wanke** das Nürnberger Unternehmen, das Software für Versicherungen, Banken und digitales Gesundheitswesen entwickelt ([www.codecamp-n.com](http://www.codecamp-n.com)).



Foto: CodeCamp:N

Die internationale Anwender- und Herstellervereinigung „CAN in Automation“ (CiA) in Nürnberg hat ihren Vorstand im Amt bestätigt: Er besteht weiterhin aus **Magnus Hell** (Infineon AG, Neubiberg) als technischer Direktor, **Christian Schlegel** (CHS Consulting, Bremen) als Business-Direktor und **Holger Zeltwanger** als Managing Director ([www.can-cia.org](http://www.can-cia.org)).



Foto: Gebäudereiniger-Innung Nordbayern

**Marcus Pinsel**, Geschäftsführer von Die Saubermacher Facility GmbH in Erlangen (M.), ist als Obermeister der Gebäudereiniger-Innung Nordbayern im Amt bestätigt worden. Ihn vertreten **Peter Engelbrecht**, Geschäftsführer der Dorfner-Gruppe in Nürnberg (L), und **Simon Plechinger**, Geschäftsführer der Glas- & Gebäudereinigung H. Hofmann GmbH & Co. KG in Bamberg (r). **Karlheinz Rohrwild**, früherer Geschäftsführer der Dorfner-Gruppe, und **Gerhard Kloha**, Geschäftsführer der Blank GmbH in Bad Windsheim, wurden nach langjähriger Tätigkeit aus der Innungsvorstandschaft verabschiedet ([www.diesaubermacher.de](http://www.diesaubermacher.de), [www.dorfner-gruppe.de](http://www.dorfner-gruppe.de)).

Das Nürnberger Games-Studio **Pixel Maniacs** (**Benjamin Lochmann New Media GmbH**) hat beim Deutschen Computerspielpreis in München die Auszeichnung „Studio des Jahres“ gewonnen. Das Unternehmen habe sich durch innovative Spiele und erfolgreiche Kooperationen mit anderen Studios einen Namen gemacht. Der mit 50 000 Euro dotierte Preis wurde von Bayerns Ministerpräsident Dr. Markus Söder überreicht ([www.pixel-maniacs.com](http://www.pixel-maniacs.com)).



Foto: Thilo Schneider

**Christian Schuster**, Geschäftsführer der Brema-Holding GmbH & Co. KG in Schwabach, ist vom „Bundeswirtschaftssenat“ zum „Wirtschaftssenator h.c.“ ernannt worden. Dabei handelt es sich um ein Gremium des Bundesverbandes mittelständische Wirtschaft in Berlin. Christoph Ahlhaus, Generalsekretär des Senats (L), übergab die Ernennungsurkunde an Schuster ([www.bremawerk.de](http://www.bremawerk.de)).



Foto: StMWi / A. Heddergott

**Susanne Lang**, Geschäftsführerin der Mekra Lang GmbH & Co. KG in Egersheim, hat die Staatsmedaille für besondere Verdienste um die bayerische Wirtschaft erhalten. Bayerns Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger übergab die Auszeichnung und nannte als Gründe für die Ehrung den wirtschaftlichen Erfolg von Mekra, die Stärkung des ländlichen Raumes und die beispielhafte Mitarbeiterführung ([www.mekra.de](http://www.mekra.de)).



Foto: Fränkischer Tourismus / Michael Koch

Die **Verkehrsverbund Großraum Nürnberg GmbH (VGN)** hat für ihre Freizeitlinien den „Fränkischen Weintourismuspreis 2024“ erhalten. Die Auszeichnung wird von Fränkischem Weinbauverband, Bayerischer Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau, Tourismusverband Franken und Tourismusgebiete im Weinland Franken vergeben. Auf dem Foto: Thomas Bold (Tourismusverband Franken), Artur Steinmann (Fränkischer Weinbauverband), Geschäftsführerin Anja Steidl und Ulrich Büscher vom VGN, Fränkische Weinkönigin Lisa Lehritter und Bayerns Umweltminister Thorsten Glauber (v.l.) ([www.vgn.de](http://www.vgn.de)).



Foto: Airport Nürnberg

Der **Albrecht Dürer Airport Nürnberg** hat den „European Routes Award“ in der Kategorie der Flughäfen unter fünf Mio. Passagiere erhalten. Die Auszeichnung würdigt die Leistungen des Flughafens in den Bereichen Airline-Akquisition und Kundenbetreuung. Christian Käser, Julia Hahn und Geschäftsführer Dr. Michael Hupe (v. l.) vom Airport Nürnberg nahmen sie bei der Preisverleihung im Rahmen der Fachkonferenz „Routes Europe 2024“ im dänischen Aarhus entgegen ([www.airport-nuernberg.de](http://www.airport-nuernberg.de)).

## BAUMANNSHOF

## Bio aus Obernzenn

Der Baumannshof startete Ende der 80er Jahre als Öko-Landwirtschaft und betreibt seit 25 Jahren einen Lieferservice für Bio-Lebensmittel.



**Öko-Lebensmittel  
aus der Region:**  
Jutta, Wolfgang und  
David Baumann (v. l.).

**B**io-Regale suchte man 1987 im Supermarkt noch vergeblich. Und auch die BioFach – die heute in Nürnberg stattfindende Leitmesse für Bio-Produkte – war damals noch Zukunftsmusik. Aber zu dieser Zeit begann Wolfgang Baumann, den aufgegebenen Hof seiner Eltern in Obernzenn hobbymäßig mit Öko-Anbau wieder zu beleben. Das damalige Startkapital: zwei Ziegen, zwei Hektar Land und nach eigenen Angaben „viel Idealismus und wenig Ahnung“. Wolfgang Baumann und seine Frau Jutta bauten nach ökologischen Richtlinien Gemüse, Salate, Kräuter und Kartoffeln auf rund 15 Hektar Ackerland an, zudem begannen sie, Brot, Milch, Käse und Fleisch auf lokalen Märkten zu verkaufen.

Ab 1992 probierten die Baumanns – inzwischen selbstständig – dann verschiedene Wege der Direktvermarktung aus. Nachdem sie Erfahrungen mit der Supermarktkette Biocoop und Bauernmärkten gemacht hatten, begannen sie ab Mitte der 90er Jahre, an eigenen Marktständen in Fürth und Nürnberg zu verkaufen. Diese Vermarktungsschiene stellten sie aber 2001 ein, nachdem sie zwei Jahre zuvor einen Öko-Lieferservice gegründet hatten. 2004 gab der Betrieb die Tierhaltung gänzlich auf

Foto: Baumannshof

und legte den Fokus auf den Gemüseanbau. Zudem wechselte der Baumannshof vom Demeter-Verband zu Bioland und trat dem Verband „Ökokiste“ bei. Durch verschiedene An- und Umbauten erweiterte sich der Hof um eine moderne Packhalle und mehrere Kühllhäuser. 2009 eröffneten die Baumanns im umgebauten Kuhstall ihren Hofladen und 2015 nahmen sie eine neue Landwirtschaftshalle in der Nähe ihres Hofes in Betrieb. Heute leiten Wolfgang und Jutta Baumann ihr Unternehmen zusammen mit ihrem Sohn David, der 2020 nach seinem Agrarmarketing-Studium in den Betrieb eingestiegen war. Insgesamt arbeiten dort rund 50 Beschäftigte, die sich um Landwirtschaft, Hofladen, Büro, Packstation und Auslieferung kümmern. Zum Hof gehört eine Anbaufläche von 14 Hektar, auf der verschiedene Kartoffelsorten und etwa 35 Gemüsearten angebaut werden, die restliche Fläche ist Grünland. Der dazugehörige Hofladen ist einmal pro Woche geöffnet.

Beim Öko-Lieferservice, der die Bio-Lebensmittel zwischen Rothenburg ob der Tauber und dem Großraum Nürnberg/Fürth/Erlangen direkt nach Hause oder ins Büro bringt, gibt es nicht nur Obst und Gemüse, sondern ein Bio-Vollsortiment, das alle Lebensmittelbereiche abdeckt. Im Online-Shop können die Kunden sowohl aus selbst angebauten, saisonalen sowie regionalen Erzeugnissen, als auch aus importierten Produkten wählen, die wöchentlich per Kistenlieferung in der Region ausgefahren werden. Ergänzt wird das Sortiment durch Bio-Lebensmittel von über 30 regionalen Erzeugern sowie überregionalen Partnerbetrieben. Ein besonderes Angebot sind dabei die „Retterkisten“, in denen Überproduktionen und unkonventionell große Feldfrüchte angeboten werden. Neben dem regulären Tagesgeschäft gibt es auf dem Betrieb auch Hofführungen, bei dem Wissen über biologischen Anbau und nachhaltige Praktiken geteilt wird. Ein Schaugarten im Hof zeigt, wie biologische Landwirtschaft im eigenen Garten realisiert werden kann. Seit Anfang des Jahres bietet der Baumannshof zudem in Kooperation mit Caterern aus der Region auch Caterings für Firmen- und Privatveranstaltungen an.

 [www.baumannshof.de](http://www.baumannshof.de)





80

**Adorsys:** Software-Haus in Nürnberg ist auf IT-Umgebungen in der Finanzbranche spezialisiert.



86

**Dr. Maier + Partner:** Personalberatung aus Stuttgart eröffnet Niederlassung in Nürnberg.

# Unternehmen

## HOTEL VOSTEEN

### Zurück in die Wirtschaftswunderzeit

■ Ein Wählscheibentelefon auf dem Nachttisch, ein Musikschrank mit Plattenspieler und Drehknöpfen im Foyer und ein Nierentisch neben der Kommode. Im Hotel Vosteen in Nürnberg ist das keine ungewöhnliche Möblierung – sie gehört vielmehr zum Konzept. Denn die Einrichtung des Gästehauses von Christina Summerer in der Lindenaststraße ist im Stil der 50er Jahre gehalten. Wenn man wissen möchte, woher das kommt, muss man in der Geschichte des Hauses etwas weiter zurückgehen.

Denn die Wurzeln des Hotels reichen bis in die 1930er Jahre zurück: Die Namensgeberin Sophie Vosteen betrieb es damals noch in der Villa Hirsch im Stadtteil Johannis. Nachdem infolge des Zweiten Weltkriegs die US-Armee die Villa nutzte, kaufte Vosteen Anfang der 50er Jahre in der Lindenaststraße ein Grundstück, wo sie das heutige Hotel Vosteen baute. Sie leitete es von 1954 bis in die 1970er Jahre, als ihre Nichte Wilma Harms das Hotel übernahm. Diese führte es wiederum als Frühstückspension bis 2005. Über einen Freund erfuhr dann Christina Summerer, die damals Geschäftsführerin und Mitinhaberin des Hotels Klughardt in Nürnberg war, dass der Betrieb zum Verkauf stand. Die heutige Chefin des Hauses stammt selbst aus einer Hotellerie-Familie und hat während ihrer Ausbildung zur Hotelfachfrau das Geschäft von der Pike auf gelernt.

Sie modernisierte das Hotel und verpasste ihm sein heutiges Retro-Aussehen. „Ich habe einfach versucht, diesen Stil wieder aufleben zu lassen“, erzählt Summerer. Dafür übernahm sie die bestehenden Möbel, richtete sie her, ließ

sie aber auch teilweise nachmachen und sammelte von Anfang an 50er-Jahre-Gegenstände und -Möbel, die in das Haus integriert wurden. „Das Haus ist viel zu klein, um hier moderne Möbel reinzustellen, so war mein Grundgedanke, es als 50er-Vintage-Hotel wieder aufleben zu lassen mit den zeitgemäßen Annehmlichkeiten des 21. Jahrhunderts“, sagt sie. In den Zimmern, von denen jedes individuell gestaltet ist und einen eigenen Namen erhalten hat, muss man also trotz des 50er-Jahre-Flairs nicht auf moderne Dinge wie Flachbildfernseher und WLAN verzichten. Seit 2015 betreibt Summerer zudem das Apartmenthaus „Christina“, direkt auf der gegenüberliegenden Straßenseite. Die Quartiere kombinieren einen modernen Einrichtungsstil mit ausgewählter antiker Möblierung.

Summerers Team besteht aus zehn Mitarbeitern, darunter auch zwei Auszubildende. Seit 2006 haben insgesamt 18 junge Menschen ihre Ausbildung zu Hotelfachleuten absolviert. Summerers dienstältester Mitarbeiter ist seit zehn Jahren im Betrieb. Er soll diesen Sommer Direktor werden und operativ noch mehr Verantwortung übernehmen, während die Hotelchefin sich verstärkt mit Marketing, Werbung und Gestaltung beschäftigen möchte. Ihre 16-jährige Tochter Sophia arbeitet neben der Schule schon im Betrieb mit und kümmert sich beispielsweise um die Social-Media-Präsenzen. Sie will die Wirtschaftsschule und eine Ausbildung absolvieren und danach entscheiden, ob sie in die Fußstapfen ihrer Mutter tritt.

 [www.hotel-vosteen.de](http://www.hotel-vosteen.de)



Foto: IHK

**Hotel-Chefin Christina Summerer** mit Tochter Sophia im Foyer ihres Hotels.



ADORSYS

## Bankdaten quer über alle Datenbanken

Das Nürnberger Unternehmen ist mit seinen Software-Produkten auf IT-Umgebungen in der Finanzbranche spezialisiert.

**D**as Nürnberger Software-Haus Adorsys GmbH & Co. KG gehört zu den relativ unbekannteren Unternehmen, mit deren Produkten man allerdings regelmäßig in Kontakt kommt. Der IT-Dienstleister berät und programmiert insbesondere in den stark regulierten Umgebungen von Banken und Versicherungen. Adorsys helfe den Kunden aus der Finanzbranche, digitale Strategien zu entwickeln und umzusetzen, erklärt Dr. Andrew J. Zeller, der gemeinsam mit Thilo Rottach die Geschäfte führt. „Wir haben uns früh die entsprechende Fachkompetenz erworben und verfügen über führende technische Konzepte.“

Drei Viertel der Kunden des Unternehmens, das 2006 in Nürnberg gegründet wurde, sind Banken, Versicherungen und Steuerberater aus dem In- und Ausland. Dabei geht es z.B. um die komplexen Vorschriften in der Finanzbranche, die auch in den IT-Systemen der Finanzunternehmen eingehalten werden müssen. Zudem stellt das sogenannte „Open Banking“, das „offene Bankwesen“, hohe Anforderungen an die IT. Mit Zustimmung eines Kunden können etwa Online-Zahlungsdienste über Unternehmensgrenzen hinweg auf personenbezogene Daten, Kontostände oder Produktdaten bei der kontoführenden Hausbank zugreifen. Dafür mussten bis vor wenigen Jahren – verkürzt gesagt – technische Schnittstellen in den IT-Systemen von Banken geschaffen werden, die einen autorisierten und sicheren Zugriff ermöglichen. Ähnlich verhält es sich mit dem gesetzlich regulierten „Open Finance“ als erweitertes „Open Banking“: Damit ist über den

Zahlungsverkehr hinaus der Austausch von Daten wie Depot- oder Versicherungsdaten möglich. Auch das passiert nicht mehr analog, sondern über technische Zugangsschnittstellen im digitalen Raum.

### IT für hochregulierte Finanzmärkte

„Wir kennen die Prozesse und IT-Architekturen und bauen gleich die Sicherheitskomponenten mit“, so Zeller, der überwiegend aus dem irischen Dublin die Geschäfte lenkt. Man programmiere modular mit einer eigenen Open-Source-Software, bei der die Komponenten jedes Mal ein bisschen besser werden. Gründer Francis Pouatcha, der mittlerweile den Standort im US-amerikanischen Georgia lenkt, war selbst wie weitere Adorsys-Spezialisten beim Nürnberger Ratenkreditinstitut Teambank AG tätig. „Wir können in den hochregulierten Finanzmärkten mit den Anforderungen an die IT-Struktur und die Datensicherheit umgehen“, sagt Zeller. Gerade das Thema Datensicherheit habe dem Geschäft letztes Jahr eine massive Nachfrage beschert: Adorsys realisiere ein starkes Sicherheitsdesign in jedem Bestandteil eines IT-Systems. Es funktioniere wie eine Schiffsschleuse, veranschaulicht Zeller sein Data-Safe-Konzept: Sollte es einem Hacker gelingen, von außen einzudringen, werde die betroffene Schleuse einfach zugemacht, der Rest der Software funktioniere weiter.

Die Projekt-Teams von Adorsys beschäftigen sich auch mit der Modernisierung und Revitalisierung existie-



Adorsys-Geschäftsführer  
Dr. Andrew J. Zeller.



render IT-Landschaften. Das ist etwa dann fällig, wenn sich bestehende Software-Systeme nicht mehr weiterentwickeln lassen. Auch hier sind sogenannte Programmierschnittstellen (API, Application Programming Interfaces) wichtig, um bei der digitalen Transformation beispielsweise alle digitalen Ressourcen über eine Plattform kontrollieren und analysieren zu können. So lassen sich intern alle Schritte beim Vertrieb von Finanzprodukten inklusive Kundenverwaltung abbilden. Extern bildet eine API-Management-Plattform das Rückgrat für den E-Commerce mit Verbrauchern, also wenn sich Kunden online einen Ratenkredit besorgen oder per Smartphone ihren Finanzrahmen erhöhen wollen.

Flankiert werden solche Projekte bei den Kunden mit unterstützender Beratung von der Ideengenerierung bis zur Markteinführung. Dazu kann auch die Entwicklung von Produkt- und Geschäftsideen mit „Design Thinking“ gehören, also mit einem Denkansatz, der helfen soll, Probleme zu lösen und Ideen zu erarbeiten. Auf Wunsch programmiert Adorsys auch digitale Geschäftsmodelle oder erstellt Prototypen von Web-Anwendungen und Smartphone-Apps. Das Leistungsspektrum reicht bis zur Konzeption von digitalen Benutzeroberflächen aus Nutzersicht, damit Erwartungen erfüllt und ein Benutzererlebnis geschaffen werden. Auf diese Weise könnten etablierte Kunden oder Fin-techs mit der „agilen Adorsys“ in der sich schnell entwickelnden Finanzbranche die Nase vorn haben. Zeller zeigt sich entsprechend selbstbewusst: „Wir haben die ganze Bandbreite an Lösungen vom Mittelständler bis zum multinationalen Unternehmen, egal ob es um besseren Kundenkomfort, über In-

**Projektmanager**  
Martin Biskupek.



ternet-of-Things und durchgängige Security-Konzepte geht.“

Dazu gehört für ihn, die anfallenden Daten auf Basis von Künstlicher Intelligenz (KI) flexibel auszuwerten, ohne die Ansprüche von Compliance und Datenschutz zu verletzen. Das bedeutet in der Regel auch, dass die Daten zunehmend in die Cloud verlagert werden, um entsprechende Technologien zu nutzen. Eine KI müsse immer in der Lage sein, die die schiere Menge an Daten zu verwalten. Finden sich alle Prozesse in Daten wieder, könne auch eine Auswertung im Sinne einer „vorausschauenden KI“ (Predictive Analytics) stattfinden. Sie kann dem Kundenservice eines Finanzdienstleisters prognostizieren, wie viele Anfragen nach einer Kundenaktion zu erwarten sind. So könnten Unternehmen für die darauffolgenden Tage die Zahl der Mitarbeiter besser planen.

## Arbeiten rund um den Globus

Zum Jahreswechsel arbeiteten bei Adorsys 160 Beschäftigte, 44 mehr als im Vorjahr. Davon sind 20 im zentralafrikanischen Kamerun und zehn in Dublin tätig. Qualifizierte Mitarbeiter sind für Zeller ein Nadelöhr beim weiteren Wachstum. Der Weg ins Ausland ist für ihn deutlich vielversprechender, als langwierig Spezialisten insbesondere aus Nicht-EU-Staaten zu rekrutieren. Zur Jahresmitte ist zudem ein Standort in Rumänien geplant. Organisatorisch arbeiten die Beschäftigten in einzelnen Einheiten, die sich selbst organisieren. Dauerhafte räumliche Nähe ist für die Arbeit nicht unbedingt erforderlich, Zeller selbst fliegt etwa einmal im Monat nach Deutschland. Allerdings gibt es seit letztem Jahr eine Zweigniederlassung in der Bankenmetropole Frankfurt, um dichter an den Kunden zu sein.

2017 beteiligte sich die Nürnberger Teambank an Adorsys, die Bank gilt als Referenz bei der Umsetzung der EU-Richtlinie PSD2 zur Regulierung von Zahlungsdiensten und Zahlungsdienstleistern („Open Banking“). Zwei Jahre später investierte auch die Nürnberger Datev eG in das Software-Unternehmen, um sich nach gemeinsamen Entwicklungsprojekten im Bereich der Plattform- und App-Entwicklung einen Zugang zu deren Spezial- und Erfahrungswissen zu sichern. Im letzten Jahr kaufte sich die Meine Volksbank Raiffeisenbank eG aus Rosenheim bei Adorsys ein. Im Geschäftsjahr 2022/2023 (Ende Januar) lag der Umsatz bei 16,9 Mio. Euro, 2023/2024 waren es rund 19 Mio. Euro. „Wir haben uns von der Corona-Delle deutlich erholt“, freut sich Zeller, denn man sei kein Billiganbieter. Im europäischen Markt sieht er für den gesamten Prozess der digitalen Transformation noch großes Potenzial.

Foto: Thomas Tjiang  
(tt.)



## MOHREN-APOTHEKE

## Standort an der Lorenzkirche schließt

■ Die Mohren-Apotheke zu St. Lorenz Nürnberg in der Königstraße wird Ende Juni schließen. Die klassische Apothekenkundschaft habe in den letzten Jahren stetig abgenommen, sodass der Betrieb wirtschaftlich nicht mehr tragbar gewesen sei, so die Begründung. „Neben der weiterhin abnehmenden Kundenzahl lässt auch die Entwicklung der Innenstadt keinen positiven Ausblick zu“, so Inhaber Wilhelm Bouhon. Die Corona-Pandemie mit ihren Lockdowns und eine „sich dramatisch verändernde Innenstadt“ hätten dazu geführt, dass sich das Stadtbild und die Klientel in der Innenstadt stark verändert hätten.

Die in der Königstraße gelegene Apotheke ist mit ihrer 582-jährigen Geschichte die nach eigenen Angaben älteste in Nürnberg. Seit 1938 ist sie in dritter Generation im Besitz der Familie Bouhon und aktuell unter der Führung von Wilhelm Bouhon. Bestehen bleibt die Mohren-Apotheke zu St. Lorenz in der Herderstraße.



Foto: IHK

Die Mohren-Apotheke  
in der Nürnberger Königstraße.

[www.mohren-apotheke.org](http://www.mohren-apotheke.org)



## STILVOLLES GEHÖRT ZUSAMMEN.

Co-Branding bedeutet für uns das partnerschaftliche Zusammenwirken von zwei etablierten Marken, um gemeinschaftliche Ziele zu erreichen und etwas Herausragendes und Neues zu schaffen.

Kaweco Schreibgeräte stehen für Qualität und Design. Sie werden mit Raffinesse und Liebe zum Detail gestaltet und sind in zahlreichen Materialien, Farben und Formen erhältlich - seit 1883.

BESUCHEN SIE UNS UNTER: [WWW.KAWECO-PEN.COM](http://WWW.KAWECO-PEN.COM)

**Kaweco**  
GERMANY, SINCE 1883.



## Zahlen und Bilanzen

### BayBG › Weniger Investment in Mittelfranken

Die **BayBG Bayerische Beteiligungsgesellschaft** hat im Geschäftsjahr 2022/23 rund 75 Mio. Euro in mittelständische Unternehmen und Start-ups investiert, etwa elf Prozent mehr als im Vorjahr. Der Beteiligungsbestand wuchs um zwölf Prozent auf 395 Mio. Euro. In Mittelfranken wurden rund 3,8 Mio. Euro investiert, knapp 60 Prozent weniger. Damit ist die BayBG mit 34,7 Mio. Euro – etwa sieben Prozent weniger als im Vorjahr – an mittelfränkischen Unternehmen beteiligt. Eines davon ist der Fruchtsafthersteller Curameo AG in Reichenschwand („Kloster Kitchen“).

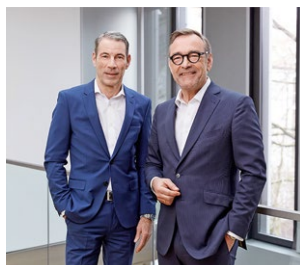


Foto: BayBG

Die BayBG-Geschäftsführer Peter Pauli (l.) und Peter Herreiner.

### Bayernhafen › Umschlagszahlen unter Druck

Im **Bayernhafen Nürnberg** und **Bayernhafen Roth** wurden 2023 rund vier Mio. Tonnen Güter per Schiff und Bahn umgeschlagen, acht Prozent weniger als im Vorjahr. Per Schiene waren es fast 3,8 Mio. Tonnen (minus sieben Prozent), per Schiff rund 230 000 Tonnen (minus 19 Prozent). Die Umschlagszahlen zeigten die Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine, der Energiewende und der spürbar abgekühlten Konjunktur, so die Hafenleitung. In den Nürnberger Standort wurden letztes Jahr über vier Mio. Euro investiert. Aktuell läuft dort die Kisanierung, zudem wird das Terminal für den Kombinierten Verkehr (KV) ausgebaut.



Fotos: Bayernhafen

Die Geschäftsführer Ingmar Schellhas (l.), und Joachim Zimmermann, der auch Geschäftsführer der Muttergesellschaft Bayernhafen GmbH & Co. KG in Regensburg ist.

### Commerzbank › Geschäftsvolumina steigen

Die **Commerzbank** in Nordbayern/Nürnberg hat Bilanz für 2023 gezogen. Die Geschäftsvolumina, also die Summen aus Depot-, Einlagen- und Kreditvolumen, sind demnach durchgehend gestiegen: Im Bereich „Wealth Management & Private Banking“ auf zwölf Mrd. Euro (plus vier Prozent), bei Unternehmerkunden (kleine und mittlere Firmen bis 15 Mio. Euro Jahresumsatz) auf rund 2,2 Mrd. Euro (plus zwölf Prozent) und im Bereich Firmenkunden/Mittelstand auf rund 3,4 Mrd. Euro (plus 2,5 Prozent). In Nürnberg und der Region hat die Commerzbank acht Filialen (inkl. Neumarkt, Lauf, Fürth, Erlangen, Schwabach und Ansbach) sowie rund 200 Beschäftigte.



Foto: Commerzbank

Das Nürnberger Führungs-Team der Commerzbank: Wolfgang Bauer (Unternehmerkunden), Gisela Haas (Firmenkunden) und Michael Krauß (Private Banking & Wealth Management) (v. l.).

### LfA › Über 200 Mio. Euro für Mittelfranken

Die **LfA Förderbank Bayern** hat 2023 über 200 Mio. Euro Förderkredite an mehr als 430 Unternehmen und Kommunen in Mittelfranken vergeben. Dadurch konnten die Begünstigten neue Investitionen in Höhe von rund 280 Mio. Euro stemmen. Zudem konnten die Unternehmen über 21 000 Arbeitsplätze sichern und mehr als 610 Stellen schaffen. Die Gesamtförderleistung der LfA für Bayern betrug 2023 knapp 2,5 Mrd. Euro, die Bilanzsumme belief sich auf rund 25 Mrd. Euro (plus 2,7 Prozent).



Foto: Stefan Heigl

LfA-Vorstandsvorsitzender Dr. Bernhard Schwab.

### Bio-Gate AG › Deutlich mehr Umsatz

Das Nürnberger Medizintechnik-Unternehmen **Bio-Gate AG** hat 2023 einen deutlichen Umsatzsprung erzielt, nämlich ein Plus von über 20 Prozent auf mehr als 7,2 Mio. Euro. Der Konzernjahresfehlbetrag nach Minderheitsanteilen verminderte sich um elf Prozent auf ein Minus von rund 1,6 Mio. Euro. Der Bereich Dermakosmetik und Wundpflege wuchs am stärksten, bei Veterinär und der Tochterfirma QualityLabs BT stiegen die Erlöse ebenfalls zweistellig. In der Human-Medizintechnik sank der Umsatz, ebenso im Bereich Industrie und Hygiene, wo nach der Corona-Pandemie weniger Hygienepflegemittel nachgefragt wurden. Für 2024 wird bei gleichbleibender Wirtschaftslage ein deutlicher Umsatzanstieg erwartet.

### Datev › IT-Dienstleister wächst weiter

Die **Datev eG** in Nürnberg ist 2023 weiter gewachsen: Der Umsatz des IT-Dienstleisters stieg auf über 1,4 Mrd. (plus 9,6 Prozent). Dazu haben laut Datev alle Geschäftsbereiche beigetragen, vor allem die Produktgruppe Rechnungswesen mit einem Zuwachs von rund 55 Mio. Euro. Mit Datev-Software werden aktuell etwa 14,5 Mio. Lohn- und Gehaltsabrechnungen im Monat erstellt, damit werden rund 300 000 Arbeitnehmer mehr erreicht als im Vorjahr. Die Mitgliederzahl blieb weitgehend stabil, die Zahl der Kunden wuchs dagegen auf rund 620 000 (plus 15 Prozent). Die Belegschaft nahm um 3,5 Prozent auf 8 870 Beschäftigte zu.



Foto: Datev

Datev-Vorstandsvorsitzender Dr. Robert Mayr.



**Geis-Gruppe** › Logistik-Dienstleister wächst durch Übernahme

Der Logistikdienstleister **Hans Geis GmbH + Co KG**, Bad Neustadt/Nürnberg, ist 2023 durch die Übernahme der österreichischen Augustin Quehenberger Group GmbH deutlich gewachsen: Der Umsatz wuchs um über 40 Prozent auf 1,89 Mrd. Euro, bereinigt um diese Akquisition ließ er aber um sechs Prozent nach. Im gleichen Umfang verringerte sich das Volumen, was am schwierigen Marktumfeld mit rückläufigen Mengen und niedrigen Frachtraten wegen der Konjunkturschwäche lag. Der Bereich „Air + Sea Services“ pendelte sich nach den pandemiebedingten Boom-Jahren 2021 und 2022 auf Vor-Corona-Niveau ein. Auch im Bereich „Road Services“ ging der Umsatz konjunkturbedingt zurück. Bei „Logistics Services“ gab es aber ein zweistelliges Umsatzplus.



Foto: Geis-Gruppe

**Sparkasse Nürnberg** › Geschäft geht leicht zurück

Im Geschäftsjahr 2023 haben einige Kennzahlen der Sparkasse Nürnberg leicht nachgelassen. Neben der Bilanzsumme mit 12,7 Mrd. Euro (minus 1,4 Prozent) lag auch das Kreditvolumen mit 8,1 Mrd. Euro (minus 0,4 Prozent) knapp unter dem Vorjahr. Im Kreditneugeschäft habe sich die unsichere Konjunktur und der starke Zinsanstieg bemerkbar gemacht. Die Einlagen gingen auf 9,7 Mrd. Euro (minus 3,8 Prozent) zurück, da die Kunden durch die Zinswende auf andere Anlageformen wie Wertpapiere umschichteten. Die Zahl der Privat- und Geschäfts-Girokonten wuchs aber etwas an auf fast 334 000. Mehr als 1 500 Beschäftigte, davon fast 100 Auszubildende, arbeiten bei der Sparkasse Nürnberg.

**Universa** › Zufriedene Versicherer

Die **Universa Versicherungsunternehmen** in Nürnberg ziehen ein positives Fazit für 2023. So stiegen die gebuchten Bruttobeiträge um knapp drei Prozent auf rund 905 Mio. Euro und das Ergebnis aus Kapitalanlagen wuchs um zehn Prozent auf rund 215 Mio. Euro. Die gesamten Leistungen (Bruttoaufwand für Versicherungsfälle und Zuführung zu versicherungstechnischen Rückstellungen) legten um elf Prozent auf rund eine Mrd. Euro zu. Das Geschäftsergebnis nach Steuern betrug rund 139 Mio. Euro (minus 0,6 Prozent). Die Bereiche Krankenversicherung, Allgemeine Versicherung und Lebensversicherung wuchsen jeweils, letzterer besonders stark. 830 Beschäftigte arbeiten bei Universa im Innendienst.



Foto: Universa

**Die Universa-Vorstände**  
Frank Sievert, Werner Gremmelmaier und Michael Baulig (v. l.).

**VR Bank Metropolregion Nürnberg** › Schwierige Lage bei Baufinanzierungen

Die **VR Bank Metropolregion Nürnberg eG** mit Sitz in Neustadt a. d. Aisch bezeichnet ihr Geschäftsjahr 2023 als zufriedenstellend: So blieb die Bilanzsumme mit 5,1 Mrd. Euro auf Vorjahresniveau. Das betreute Kundenanlagevolumen wuchs auf rund 7,3 Mrd. Euro (plus 5,4 Prozent), das Kundenkreditvolumen auf rund 4,3 Mrd. Euro (plus 2,8 Prozent). Ein deutliches Plus gab es beim Gesamtbetriebsergebnis, das mit 52,4 Mio. Euro um rund 26 Prozent zulegen konnte. Bei den Baufinanzierungen wirkten sich die hohen Bau- und Herstellungskosten negativ auf die Geschäftsentwicklung aus.



**Die Führungsspitze der VR-Bank:**  
Vorstandsvorsitzender Dirk Helmbrecht mit den Stellvertretern Thomas Gimpel und Johannes Hofmann (v. l.).

Foto: VR Bank Metropolregion Nürnberg

**Nürnberger Versicherung** › Gemischte Bilanz für 2023

Die **Nürnberger Versicherung** zieht für 2023 eine gemischte Bilanz: Das Geschäft mit Lebens- und Krankenversicherung sowie der Bank erfüllte die Erwartungen weitgehend bzw. übertraf sie. In der Schadenversicherung führten dagegen zahlreiche Elementarereignisse und inflationsgetriebene Kosten zu einem deutlichen Verlust. So ging das Konzernergebnis auf 42,8 Mio. Euro zurück (minus 39 Prozent). Der Umsatz stieg auf rund 4,4 Mrd. Euro (plus 0,3 Prozent). Die gebuchten Bruttobeiträge bewegten sich über alle Versicherungszweige hinweg mit fast 3,6 Mrd. Euro auf Vorjahresniveau, ebenso die Zahl der Versicherungsverträge mit 5,8 Mio. Für 2024 rechnet der Konzern mit einem Ergebnis von 40 bis 50 Mio. Euro.



**Die Unternehmenszentrale**  
der Nürnberger Versicherung.

Foto: Nürnberger Versicherung



DR. MAIER + PARTNER

## Personalberatung eröffnet Standort in Nürnberg



Foto: Dr. Maier + Partner

**Das Nürnberger Team von Dr. Maier + Partner:**  
Standortleiter Sebastian Lang, Tanja Scheiderer, Andreas Stecher und Xenia Reimer (v. l.).

Das Personalberatungsunternehmen Dr. Maier + Partner GmbH mit Sitz in Stuttgart hat eine Niederlassung in Nürnberg eröffnet. Grund dafür ist nach eigenen Angaben das kontinuierliche Wachstum, zudem wolle man die Präsenz vor Ort stärken und die eigenen Dienstleistungen einem breiteren Publikum zugänglich machen. Leiter des vierköpfigen Teams in Nürnberg ist Sebastian Lang. Ab kommendem September soll es in der Niederlassung auch einen Ausbildungsplatz für Kaufleute für Büromanagement geben.

Die Dr. Maier + Partner GmbH wurde 1969 von Dr. Karl-Hans Maier in Stuttgart gegründet. Sie unterstützt Unternehmen bei der Besetzung von Fach- und Führungspositionen und ist in vier Beratungsfeldern tätig: Beim „Executive Search“ hilft die Personalberatung ihren Mandanten dabei,

Führungspersönlichkeiten für Schlüsselpositionen zu identifizieren und zu gewinnen. Im Bereich „HR Consulting“ stehen Auswahl, Evaluierung und Entwicklung von Führungskräften im Fokus. Ein weiteres Beratungsfeld ist das „Personal-Marketing“, in dem es auch um Markenbildung für Arbeitgeber geht. Im Bereich „Executive Interim Management“ ist Dr. Maier + Partner ein Joint-Venture namens „Valtus Deutschland“ mit der französischen Management-Beratung Valtus eingegangen. Damit erweitert das Stuttgarter Unternehmen Ressourcen und Fachwissen, mit denen es Unternehmen in Veränderungs- und Übergangsphasen des Managements unterstützt.

[www.drmaier-partner.de/personalberatung-nuernberg](http://www.drmaier-partner.de/personalberatung-nuernberg)

DR. KARG'S

## Italiener übernehmen



Foto: Dr. Karg's

**Unterzeichneten den Übernahmevertrag:** Angelo Colussi, Dr. Klaus Karg und Giacomo Colussi (v. l.)

Das italienische Lebensmittelunternehmen Colussi mit Sitz in Mailand übernimmt die Dr. Klaus Karg KG (Dr. Karg's) in Schwabach, einen Hersteller von Knäckebrot sowie süßen und herzhaften Knabber-Snacks. Colussi steigt damit in den deutschen Markt ein. Mit dem Schritt wollen Dr. Karg's und die Colussi-Gruppe nach eigenen Angaben ihre Position in den Bereichen Gesundheits- und Wellness-Backwaren sowie Snacks in verschie-

denen Märkten festigen. Zudem sollen die Produkte von Colussi durch Dr. Karg's bei den deutschen Verbrauchern bekannter werden. Wie die beiden Unternehmen bekannt gaben, wird Dr. Klaus Karg Geschäftsführer der Schwabacher Firma bleiben, um Kontinuität und einen reibungslosen Übergang zu gewährleisten.

[www.dr-karg.de](http://www.dr-karg.de)



PILOT NÜRNBERG

# Agentur wächst und zieht um

Die Nürnberger Niederlassung der Mediaagentur Pilot aus Hamburg hat eine neue Adresse: Die Büros befinden sich jetzt in der Gerling-Villa am Spittler-torgaben. Der Standort Nürnberg sei seit seiner Gründung 2017 so stark gewachsen, dass mittlerweile der dritte Umzug in ein größeres Büro notwendig geworden sei, so Wolfgang Nägele, Geschäftsführer der Niederlassung. Mittlerweile arbeiten 21 Beschäftigte bei der Agentur, insgesamt bieten die Großraum- und Einzelbüros mit ihren 780 Quadratmetern Platz für bis zu 40 Mitarbeiter. Damit gebe es ausreichend Raum für weiteres Wachstum.

Pilot Nürnberg hat als Teil der Agenturgruppe Pilot seinen Schwerpunkt u.a. auf der Entwicklung von Angeboten aus dem Bereich Geo-Marketing. Zu den Kunden von Pilot Nürnberg zählen Unternehmen aus Branchen wie Lebensmittel, Mode, Finanzen und Fitness sowie ein großer, europaweit tätiger Spielwarenhändler.



Foto: Thomas Langer

Die neue Nürnberger Niederlassung der Agentur Pilot bei der Eröffnung.

[www.pilot.de](http://www.pilot.de)

**ANZEIGE**

**Deutschlandticket Job**

SRU Tram Bus VAG RAD

**D-TICKET**

max. 34,30\* Euro im Monat  
\*inkl. Arbeitgeberzuschuss von 12,25 Euro

VGN Verkehrsverbund Großraum Nürnberg Partner im VGN

## Große Mobilität zum kleinen Preis

Alle Vorteile des Deutschlandtickets zu einem noch attraktiveren Preis bietet das Deutschlandticket Job. Die „Flatrate“ gilt bundesweit in allen Bussen und Bahnen des öffentlichen Nahverkehrs. Die Zuschüsse sind steuer- und sozialabgabenfrei.

Unternehmen ermöglichen ihren Mitarbeitenden mit dem Deutschlandticket Job klimaschonende Mobilität in ganz Deutschland, und das nicht nur auf Arbeits- und Dienstwegen, sondern auch in der Freizeit.

Übernimmt der Arbeitgeber einen Zuschuss von mindestens 25 Prozent auf den Abopreis von 49 Euro, dann gewährt die VAG einen zusätzlichen Rabatt von 5 Prozent, sodass Arbeitnehmende maximal 34,30 Euro pro Monat bezahlen. Zudem genießen Mitarbeitende viele weitere Benefits, wie monatlich 600 Freiminuten für VAG\_Rad und 15 Freiminuten für Voi E-Scooter. Das Deutschlandticket Job gibt es als Chipkarte oder in der NürnbergMOBIL-App sowie der VGN-App.

Die Vorteile für Unternehmen: Das Deutschlandticket Job spart Ausgaben für Parkplätze und Reisekosten und sorgt für eine bessere CO<sub>2</sub>-Bilanz. Für Unternehmen, die den Abwicklungsprozess auslagern möchten, übernimmt die VAG bequem die Zuschussabwicklung.

Weitere Informationen: [vag.de/jobticket](http://vag.de/jobticket)

(fast) alles an Schild+Schrift

# Schilder KLUG

90402 NÜRNBERG · TEL. 0911 22035 · FAX 0911 227675  
[www.schilder-klug.de](http://www.schilder-klug.de)

## Starker Partner für Ihr Unternehmen gesucht?

Herzlich willkommen bei uns Johannitern in Mittelfranken.

- Ausbildung zum Ersthelfer im Betrieb
- Ausbildung zum Brandschutzhelfer
- Betriebskindertagesstätte
- Ferienbetreuung für Unternehmen
- Sanitätsdienst
- und vieles mehr

**Weitere Infos:**

**Sie haben Fragen? Wir haben Antworten!**




**JOHANNITER**  
Aus Liebe zum Leben




**Jetzt buchen!**

### Ihre Anzeige in der Tageszeitung

Ab sofort schnell und unkompliziert Ihre Anzeige auf [nora.nordbayern.de](http://nora.nordbayern.de) buchen. Unser Portal bietet eine Vielzahl von Vorteilen:

- Anzeigenaufgabe rund um die Uhr
- Intuitive Bedienung – keine Vorkenntnisse nötig
- Verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten zur Auswahl
- Vorschau Ihrer Anzeige und Preisangabe vor der endgültigen Buchung
- Auch ohne Registrierung nutzbar




## Kompakt

**+** Die **Weiss Spindeltechnologie GmbH** in Maroldsweisach gehört jetzt zur Siemens-Tochter Innomatics GmbH in Nürnberg. Weiss wurde 1993 gegründet und acht Jahre später von Siemens übernommen. Name und Produkte blieben damals gleich, nun ändert sich aber der Firmenname. Erhalten bleiben das Werk in Maroldsweisach, die Auslandsstandorte, die Produkte, die als Marke geschützten Produktbezeichnungen und das Weiss-Logo. Jörg Oeder (L.) und Robin Hees leiten die Spindelsparte.  
 ↗ [www.innomotics.com](http://www.innomotics.com)



Foto: Innomatics

**+** Die **ASS – Akademie für Schutz und Sicherheit GmbH** in Nürnberg hat einen neuen Standort in Unterschleißheim eröffnet. Die 2006 gegründete Tochter der **Nürnberger Wach- und Schließgesellschaft mbH** schult Fachkräfte im Bereich Schutz und Sicherheit.  
 ↗ [www.nwsgmbh.de](http://www.nwsgmbh.de)

**+** Die **Daum Electronic GmbH** und die **Metz Mobility GmbH** in Fürth sowie die **Stechert GmbH** in Trautskirchen haben mit „CyclePoint“ ein Lade- und Verleihsystem für E-Bikes entwickelt. Die ersten beiden Stationen stehen in Fürth (Karmelitenplatz und Flugplatzstraße), wo sich Pedelecs von Metz vollautomatisch ausleihen, abstellen und laden lassen. Daum-Chef Wilhelm Daum (L.) und Fürths Oberbürgermeister Dr. Thomas Jung eröffneten eine Station.  
 ↗ [www.metz-fahrradfabrik.de/pages/sharing](http://www.metz-fahrradfabrik.de/pages/sharing)



Foto: Metz Mobility

**+** Die Nürnberger Beratungs- und Prüfungsgesellschaft **Rödl & Partner** beteiligt sich mit 20 Prozent an der dab: Daten – Analysen & Beratung GmbH in Deggendorf, die auf Datenanalyse im SAP-Umfeld spezialisiert ist. Rödl & Partner will damit Kompetenzen im Geschäftsfeld Wirtschaftsprüfung und bei technologiegetriebenen Abschlussprüfungen ausbauen.  
 ↗ [www.roedl.de](http://www.roedl.de)

**+** Die **HMG Systems Engineering GmbH** in Fürth gliedert ihren Geschäftsbereich Pharmagenetik in die **PGXperts GmbH** aus. Die gleichnamige Software analysiert, wie die Genetik eines Patienten die Wirkung von Medikamenten beeinflussen kann.  
 ↗ [www.hmg-systems-engineering.com](http://www.hmg-systems-engineering.com)  
[www.pgxperts.com](http://www.pgxperts.com)



## DIE NÄCHSTEN TERMINE DER WIM



 SPECIALS  
8 - 9 | 2024


Foto: Quality Stock Arts/AdobeStock

## 8 - 9 | 2024

Themen-Specials: **Energie | Nachhaltigkeit**  
**Immobilien**

Anzeigen: 27. Juni 2024 !

Redaktion: 27. Juni 2024

Druckunterlagen: 08. Juli 2024

Erscheinung: 29. Juli 2024

## 10 - 11 | 2024

Themen-Specials: **Recht | Steuern**  
**Sicherheit | Arbeitswelten**

Anzeigen: 05. September 2024 !

Redaktion: 05. September 2024

Druckunterlagen: 16. September 2024

Erscheinung: 04. Oktober 2024

## 12 | 2024 - 1 | 2025

Themen-Specials: **International Business**  
**Messen | Veranstaltungen**

Anzeigen: 07. November 2024 !

Redaktion: 07. November 2024

Druckunterlagen: 18. November 2024

Erscheinung: 06. Dezember 2024

## DAS ONLINE-ARCHIV DER WIM

Das Wirtschaftsarchiv bietet Ihnen unter [www.wim-magazin.de](http://www.wim-magazin.de) kostenlos alle wesentlichen Artikel zurückgehend bis Juli 2001 mit praktischer Recherchemöglichkeit und Unternehmensdatenbank.

## IMPRESSUM

Die „WiM - Wirtschaft in Mittelfranken“ ist das MitgliederMagazin der IHK Nürnberg für Mittelfranken. Der Bezug der Zeitschrift erfolgt für IHK-Mitglieder kostenfrei im Rahmen der gesetzlichen Mitgliedschaft.


## WiM-Abo

Kunden-Service  
Telefon 0911 1335-1335  
Telefax 0911 1335-150335

## Herausgeber

Industrie- und Handelskammer  
Nürnberg für Mittelfranken  
Hauptmarkt 25/27  
90403 Nürnberg  
Internet [www.ihk-nuernberg.de](http://www.ihk-nuernberg.de)

## Auflage/Erscheinungsweise

117.954 (verbreitete Auflage,  
1. Quartal 2024)   
sechsmal jährlich. ISSN 1437-7071

## Verantwortlich für redaktionellen Inhalt;

## Redaktionsleitung

Hartmut Beck  
Telefon 0911 1335-1385  
E-Mail [hartmut.beck@nuernberg.ihk.de](mailto:hartmut.beck@nuernberg.ihk.de)

## Chef vom Dienst

Oliver Dürrbeck  
Telefon 0911 1335-1379  
E-Mail [oliver.duerrbeck@nuernberg.ihk.de](mailto:oliver.duerrbeck@nuernberg.ihk.de)

## Redaktion

Johannes Froschmeir  
Telefon 0911 1335-1465  
E-Mail [johannes.froschmeir@nuernberg.ihk.de](mailto:johannes.froschmeir@nuernberg.ihk.de)

Ljuba Edel

Telefon 0911 1335-1378  
E-Mail [ljuba.edel@nuernberg.ihk.de](mailto:ljuba.edel@nuernberg.ihk.de)

## freier Autor in dieser Ausgabe

Thomas Tjiang (tt.)



OF8

[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)

Dieses Druckerzeugnis ist mit dem  
Blauen Engel ausgezeichnet

## Layout-Konzept

Alexander Lotz | IMKIS  
Telefon 02833 574750  
E-Mail [brunn@imkis.de](mailto:brunn@imkis.de)

## WiM Online

Jonas Müllenmeister  
Telefon 0911 1335-1310  
E-Mail [jonas.muellenmeister@nuernberg.ihk.de](mailto:jonas.muellenmeister@nuernberg.ihk.de)

## Fotos

freie Fotografen und  
verschiedene Bildagenturen,  
siehe jeweiligen Bildnachweis

## Titelgestaltung dieser Ausgabe

Alexander Lotz | IMKIS

## Verlag, Herstellung und Vertrieb

Verlag Nürnberger Presse Druckhaus Nürnberg  
GmbH & Co. KG  
Marienstr. 9-11, 90402 Nürnberg  
Telefon: 0911 216-0

## Zustellung

Deutsche Post  
Telefon 0228 43331100

## Verantwortlich für Anzeigen

Dr. Thomas Baumann  
Nordbayerische Anzeigenverwaltung GmbH,  
Marienstr. 9-11, 90402 Nürnberg  
Telefon: 0911 216-2853

Bei Nichterscheinen oder verspätetem Erscheinen infolge höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückzahlung des Bezugsgeldes.

Fotomechanische Vervielfältigungen von Teilen aus dieser Zeitschrift sind nur für den innerbetrieblichen Gebrauch des Beziehers gestattet. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinung des Autors, nicht immer die Auffassung der IHK dar. Für unverlangt eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen.







Jetzt  
zu Sonder-  
konditionen  
sichern!

# E-Paper-Angebot für Geschäftskunden

Bieten Sie Ihren Mitarbeitern digitales Lesevergnügen mit dem NN E-Paper.

## Die Vorteile auf einen Blick:

- Verpassen Sie keine wichtigen Ereignisse in Ihrer Region und bleiben Sie immer top informiert.
- Archivfunktion – Werfen Sie einen Blick zurück auf die Ausgaben Ihres gewählten Zeitungstitels ab den 2000er Jahren.
- Der Zugriff auf alle Artikel unseres Premiumportals [NN.de](http://NN.de) ist inklusive!

Informieren Sie sich unter **+49 911 216-2777** oder **[mobilservice@vnp.de](mailto:mobilservice@vnp.de)** und sichern Sie sich das E-Paper zu Sonderkonditionen.



MEHR ALS ZEITUNG

NN+





# KI. MACHT. MARKETING.

MARKETING KONFERENZ MIT TOP-SPEAKERN:  
KEYNOTES ZU NEUEN KUNDENERFAHRUNGEN,  
ETHISCHEN ASPEKTEN, USE CASES UND EINEM  
AUSBLICK IN DIE ZUKUNFT

3. JULI 2024  
OFENWERK NÜRNBERG  
9:30 UHR - 16:30 UHR



[www.nim.org/mdd2024](http://www.nim.org/mdd2024)

↑ JETZT  
TICKET  
SICHERN